

Kakteen und andere Sukkulanten

Heft 3 · März 2003 · 54. Jahrgang

E 6000



Kakteen und andere Sukkulanten

monatlich erscheinendes Organ
der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 3
März 2003
Jahrgang 54
ISSN 0022 7846

INHALT

© Jede Verwertung, insbesonders Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Microverfilmung, Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen – soweit nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen – bedarf der Zustimmung der Herausgeber. Printed in Germany.

Aus der KuaS-Redaktion

Eine neue Unterart einer bemerkenswerten *Coryphantha* aus Nordmexiko, ein Überblick über die phantastischen Kakteen Argentiniens und Chiles, dazu eine neue *Kleinia* aus dem Oman im Süden der Arabischen Halbinsel und ein überraschendes Titelbild einer *Aloe* aus Nigeria: Es ist eine kleine Weltreise in Sachen Sukkulanten, die wir in diesem KuaS-Heft anbieten.

Es ist wieder faszinierend, welche Formenvielfalt die den Trockenregionen dieser Erde hervorragend angepassten Pflanzen annehmen können. Pflanzen, die als einige der wenigen mit den harten Lebensbedingungen am heimatlichen Wuchsorizont zureckkommen. Das heißt natürlich nun nicht, dass sie bessere Lebensbedingungen, wie wir sie ihnen in unseren Gewächshäusern meist anbieten, nicht auch zu schätzen wissen.

Zudem ist es auch immer wieder eine Herausforderung, zu versuchen, solche „Pflanzenspezialisten“ zu kultivieren. Der Lohn solchen Einfühlungsvermögens: Blüten. Nach den doch etwas blütenärmeren Monaten, in denen vielleicht eine *Mammillaria hernandezii* oder eine *Mammillaria plumosa* ihren Flor gezeigt haben, schieben sich nach der Stresszeit Winter jetzt wieder die Knospen aus den Pflanzenkörpern. Jedes Mal ein kleines Wunder!

Berichtigten muss ich noch einen kleinen Fehler im KuaS-Januarheft: Im Artikel von Axel Neumann über die Gattung *Lithops* in Kultur ist auf der Seite 18 ein kleiner Fehler unterlaufen. Die Bildtexte der Abbildungen 6 und 7 wurden vertauscht.

Jetzt aber zu unserer kleinen Sukkulanten-Weltreise und deshalb wünscht viel Spaß mit diesem Heft Ihr

Gerhard Lauchs

Taxonomie

RETO F. DICHT & ADRIAN D. LÜTHY
Coryphantha recurvata subsp.
canatlanensis Dicht & A. Lüthy,
subsp. nov.

Seite 57

Vorgestellt

HUBERT MÜLLER
Die beiden Unterarten von
Ferocactus hamatacanthus

Seite 62

Taxonomie

JOHN J. LAVRANOS & TOM A. MCCOY
Kleinia lauchsii Lavranos & McCoy,
eine neue Art aus dem
Sultanat Oman

Seite 65

Im Habitat

HERMANN STÜTZEL
Argentinien und Chile –
Verlockungen am Ende der Welt

Seite 71

Für Sie ausgewählt

DIETER HERBEL
Empfehlenswerte Kakteen
und andere Sukkulanten

Seite 80

Pflegetipps

DIETER HERBEL
Kulturhinweise für den Monat März

Seite 82

Zeitschriftenbeiträge

Karteikarten
Parodia haselbergii Seite IX
Euphorbia decaryi Seite XI
Kleinanzeigen (Seite 73)
Veranstaltungskalender (Seite 75)
Vorschau auf Heft 4/2003
und Impressum Seite 84

Titelbild:

Blütenstand von *Aloe rupestris*/Nigeria

Foto:

Werner Rauh †

Eine neue großkugelige *Coryphantha* aus der Sierra Madre Occidental***Coryphantha recurvata* subsp. *canatlanensis* Dicht & A. Lüthy,
subsp. nov.**

von Reto F. Dicht & Adrian D. Lüthy



Abb. 1:
Coryphantha
***recurvata* subsp.**
canatlanensis am
 Typfundort west-
 lich Canatlán
 (DGO) mit den
 charakteristischen,
 kreisförmig um
 den Scheitel he-
 rum angeordneten
 kleinen Blüten.
 Foto: Glass

1 995 besuchte uns der inzwischen leider verstorbene Charles Glass in der Schweiz und brachte uns eine Fotografie einer Pflanze mit, die er ein Jahr zuvor westlich von Canatlán, Durango, aufgenommen hatte. Sie zeigte eine große *Coryphantha* von gut 10 cm Durchmesser mit kleinen, gelben Blüten um den Scheitel herum, wie wir es nur von *Coryphantha recurvata* (Engelmann) Britton & Rose kennen. In der Tat benannte Charlie Glass in seinen Tagebüchern diese Pflanze „C. aff. *recurvata*“, obwohl die nächsten bekannten Vorkommen von *C. recurvata* über 1000 km nördlich dieses Fundorts, im mexikanischen Bundesstaat Sonora liegen. Unsere Recherchen vor Ort ergaben, dass Charlie, wie so oft, Recht hatte:

Schon vom Auto aus erinnerten die Gruppen großkugeliger Pflanzenkörper an *C. recurvata* und genaue Untersuchungen zeigten

dann, dass die meisten, insbesondere auch die generativen Merkmale dieser in einem völlig disjunkten Areal wachsenden Pflanze in der Tat identisch mit denen von *C. recurvata* sind. Jedoch scheint uns aufgrund einiger abweichenden Merkmale (Tab. 1) die Einstufung als Unterart gerechtfertigt, die hier beschrieben werden soll.

Coryphantha recurvata* subsp. *canatlanensis
 Dicht & A. Lüthy, subsp. nov.

Diagn.: Differt a *C. recurvata* subsp. *recurvata* spinis centralibus rectis et prorectis (versus recurvatis et descendantibus) nec umquam in omnibus areolis praesentibus (versus in omnibus areolis praesentibus) et radicibus napiformibus (versus radicibus fibrosis).

Unterscheidet sich von *C. recurvata* subsp. *recurvata* durch die gerade vorstehenden Mit-



Abb. 2:
Große Gruppe
von *Coryphantha*
***recurvata* subsp.**
canatlensis
am Typfundort.
Foto: Lüthy

teldornen (gegenüber zurück gebogen und absteigend), die nicht an allen Areolen vorhanden sind (gegenüber an allen Areolen vorhanden) sowie die rübigen Wurzeln (gegenüber faserig).

Holotypus: Mexiko, Durango, westlich Canatlán DGO, G. S. Hinton s.n. (Herbarium Hinton 27666).

Etymologie: Zur Bezeichnung wählten wir den uns von Charles Glass bezeichneten Fundort Canatlán, DGO.

Beschreibung von *Coryphantha recurvata* subsp. *canatlensis* Dicht & A. Lüthy

Körper einzeln oder Gruppen bildend durch Sprossung an der Basis, kugelig, bis 15 cm hoch, 13 cm Durchmesser, Scheitel leicht eingesenkt mit spärlicher weißer Wolle, Epidermis mattgrün, dicke Rübenwurzel. **Warzen** in 8 und 13, später 13 und 21 Serien, konisch, basal rhombisch, 12-14 mm breit, 8-9 mm hoch, Länge oberseits 8 mm, unterseits 10 mm, oben kahle Furche. **Axillen** jung mit wenig weißer Wolle. **Areolen** elliptisch, 3 mm lang und 1 mm breit, jung weißwollig. **Randdornen** 17 bis 19, radiär, angelegt, nur leicht vorstehend, verwoben, gerade oder leicht gebogen, 14 mm lang, nadelig, starr, hell hornfarben, obere weißlich mit dunklen Spitzen, später alle vergrauend. **Mitteldornen** 0-1, nur an einem Teile der Areolen vorhanden, derb nadelig, gerade, rechtwinklig zu den Randdornen vorstehend, 13 mm lang, dunkelbraun, dann von der Basis her vergrauend. **Blüten** oft zu mehreren nahe dem Scheitel, 3,5 cm Durchmesser, trichterförmig, gelb,

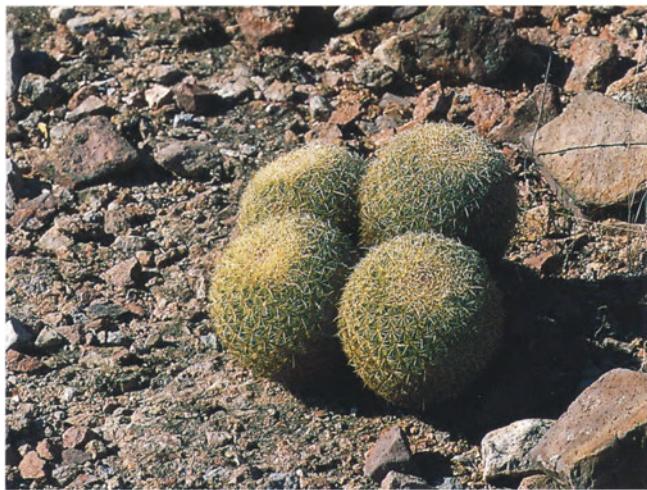


Abb. 3: Zum Vergleich: große Gruppe von *Coryphantha recurvata* subsp. *recurvata* bei Moctezuma (SON). Foto: Römer



Abb. 4: *Coryphantha recurvata* subsp. *canatlensis* mit den typischen gerade vorstehenden, einzelnen Mitteldornen westlich der Stadt Durango (DGO).
Foto: Lüthy

äußere Blütenblätter lanzettlich, ganzrandig, gespitzt, gelb mit braunrotem Mittelstreifen außen, innere Blütenblätter lanzettlich, ganzrandig, gelb, bräunlich gespitzt, Staubfäden hellgelb, Staubbeutel gelb, Stempel und Narben gelb. **Früchte:** kugelige, saftige, grüne Beeren, 9 mm Durchmesser. **Samen:** klein, 1,2 mm lang und 0,8 mm breit, rundlich nierenförmig, braun, netzgrubige Testa. **Habitat:** offenes Grasland auf Lavaböden. **Verbreitung:** Mexiko: Durango, westlich Canatlán und westlich Cd. Du-

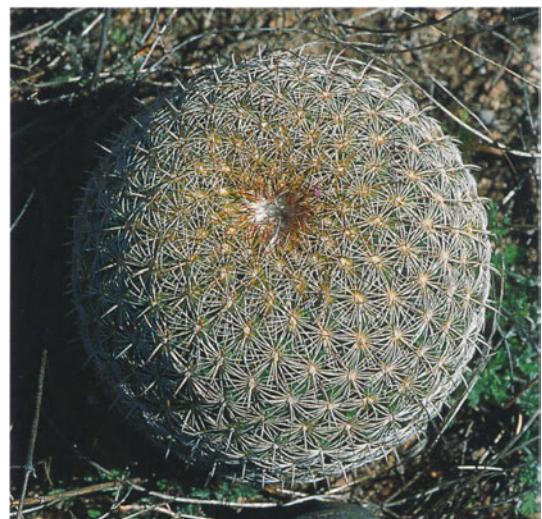


Abb. 5: *Coryphantha recurvata* subsp. *recurvata* mit den typischen nach unten gebogenen (»recurvata«) einzelnen Mitteldornen bei Moctezuma (SON).
Foto: Römer

rango (km 34-36). Das Verbreitungsgebiet liegt westlich der Linie Cd. Durango-Canatlán, an den Ostabhängen der Sierra Madre Occidental, wobei einzelne Vorkommen auch von den Westabhängen rapportiert wurden (Charles GLASS, unpubl.), wo die Art als einzige *Coryphantha* auch im Bundesstaat Sinaloa noch vorkommen soll (von uns nicht überprüft). Begleitkakteen sind *Mammillaria gemmifera* Engelmann und *Echinocereus polyacanthus* Engelmann.

Tab. 1: Merkmalsunterschiede zwischen *Coryphantha recurvata* subsp. *canatlensis* und *Coryphantha recurvata* subsp. *recurvata* (wichtige Unterschiede fett hervorgehoben)

| | <i>Coryphantha recurvata</i> subsp. <i>recurvata</i> | <i>Coryphantha recurvata</i> subsp. <i>canatlensis</i> |
|--------------------|--|--|
| Körper | bis über 20 cm hoch und 10-20 cm Durchmesser, Faserwurzeln | bis 15 cm hoch, 13 cm Durchmesser, dicke Rübenwurzel |
| Warzen | Länge oberseits 6-7 mm, unterseits 8-9 mm | Länge oberseits 8 mm, unterseits 10 mm |
| Randdornen | 17 bis 20, 8-14 mm lang | 17 bis 19, 14 mm lang |
| Mitteldorn | 0-1, selten 2, leicht nach unten vorstehend und nach unten gebogen , 10-17 mm lang, nadelig bis derb nadelig, braun, der zweite nach oben weisend | 0-1, nur an einem Teil der Areolen vorhanden , derb nadelig, gerade, rechtwinklig zu den Randdornen vorstehend , 13 mm lang, dunkelbraun |
| Verbreitung | USA: Arizona, östlich Nogales. Mexiko: Sonora, Nacozari, südlich Moctezuma, Mazocahui | Mexiko: Durango, westlich Canatlán und westlich Cd. Durango (km 34-36) |

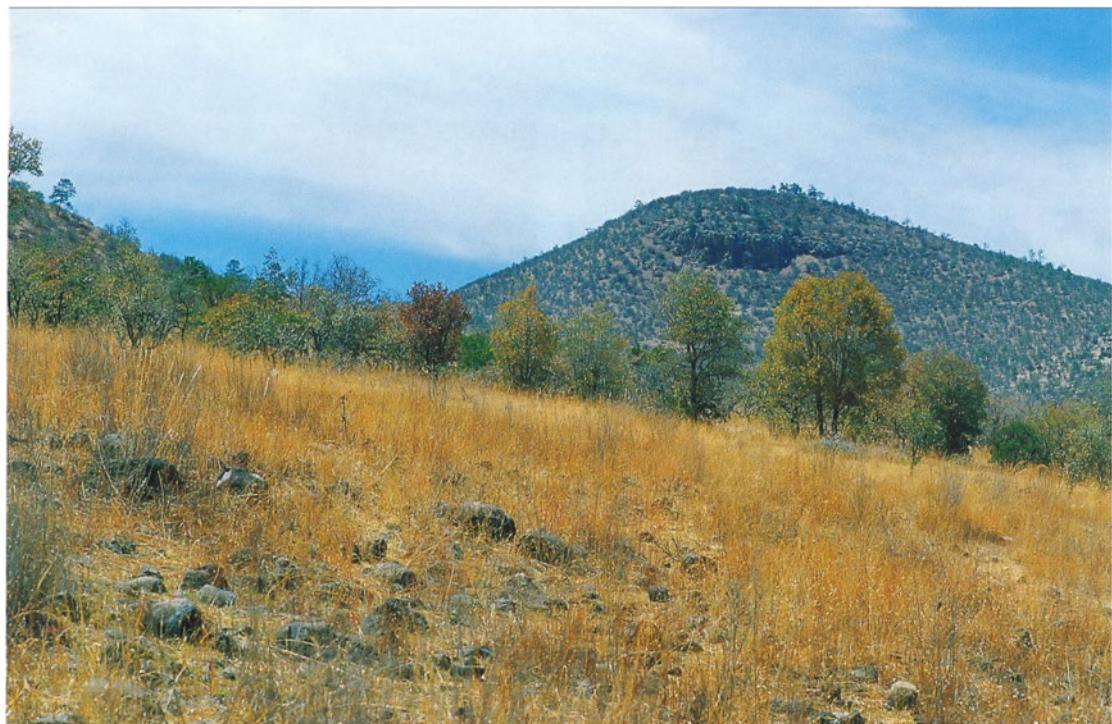


Abb. 6:
Der Typfundort
von *Coryphantha*
***recurvata* subsp.**
canatlensis
westlich Canatlán
(DGO).
Foto: Lüthy

Diskussion

Die hier beschriebene Unterart, vor allem die Formen ohne jegliche Mitteldornen, erinnert zwar an die ebenfalls kleinblütige *Coryphantha compacta* (Engelmann) Britton & Rose, die auch in der Region von Durango, insbesondere westlich der Stadt Durango vor-

kommt und von uns dort an verschiedenen Fundorten vorgefunden wurde. *C. compacta* bleibt aber erheblich kleiner (5-8 cm Durchmesser, 3-6 cm hoch), wächst stets einzeln, weist eine kleinere Anzahl Warzenserien und eine andere Warzenform auf. Auch sie weist gelegentlich an einzelnen Areolen einen einzelnen Mitteldorn auf, der jedoch stets leicht gebogen, manchmal sogar gehakt ist. Bereits ENGELMANN (1859), der Autor sowohl von *C. recurvata* (1856 als *Mammillaria recurvispina*), als auch von *C. compacta* (1848 als *Mammillaria compacta*), erwähnte eine große Ähnlichkeit dieser beiden Arten, betonte aber, dass bei *M. compacta* die Blüten stets im Zentrum des Scheitels im Büschel erschienen, während sie bei *Mammillaria recurvata* um das Scheitelzentrum herum angeordnet seien [ENGELMANN benannte 1863 seine *M. recurvispina* (1856) um in *Mammillaria recurvata*, da der Name ein Homonym von *Mammillaria recurvispina* De Vriese (1839) (= *Coryphantha elephantidens* subsp. *elephantidens* (Lemaire) Lemaire) war].

Offenbar wurde diese Pflanze auch von George Lindsay und Charly Mieg aufgesammelt (BRAVO & SANCHEZ MEJORADA 1991) und von H. BRAVO (1982) fälschlicherweise als *Cory-*



Abb. 7: *Mammillaria gummifera* am Fundort von *Coryphantha*
***recurvata* subsp. *canatlensis* westlich der Stadt Durango (DGO).**
Foto: Dicht



phantha radians var. *pectinoides* (Coulter) Bravo publiziert. *Cactus radians pectenoides* Coulter (1894) wies jedoch kürzere Randdornen (8 bis 9 mm) auf und stammte aus dem Bundesstaat San Luis Potosí, wo die hier beschriebene großwüchsige, kleinblütige Unterart bisher noch nie gefunden wurde.

Literatur:

- BRAVO-HOLLIS, H. (1982): Nuevas combinaciones y taxa. – *Cact. Suc. Mex.* **27**: 16-17.
- BRAVO-HOLLIS, H. & SÁNCHEZ-MEJORADA, H. (1991): Las Cactáceas de México, Vol. 3. – Universidad Nacional Autónoma de México, México D. F.
- COUTLER, J. N. (1894): Preliminary revision of the North American species of *Cactus*, *Anhalonium* and *Lophophora*. – *Contr. U.S. Natl. Herb.* **3**(2): 91-132, II.
- ENGELMANN, G. (1856): Synopsis of the Cactaceae of the territory of the United States and adjacent regions. – *Proc. Amer. Acad. Arts* **3**: 259-346.
- ENGELMANN, G. (1859): Cactaceae. – In: W. H. EMORY, Report on the United States and Mexican boundary survey. Vol. 2, Part 1: Botany of the boundary. Department of the Interior, Washington.
- ENGELMANN, G. (1863): Additions to the Cactus-flora of the territory of the United States. – *Trans. Acad. Sci. St. Louis* **2**(1): 197-204.

Dr. Reto F. Dicht
Schulhausstrasse 391
CH - 4524 Günsberg

Adrian D. Lüthy
Waisenhausstrasse 17
CH - 4500 Solothurn

Abb. 8:
Echinocereus polyacanthus am Fundort von *Coryphantha recurvata* subsp. *canatlanensis* westlich der Stadt Durango (DGO).
Foto: Dicht



Abb. 9:
Die typischen gerade vorstehenden, einzelnen Mitteldornen von *Coryphantha recurvata* subsp. *canatlanensis*.
Foto: Dicht

Blüten schon an jungen Pflanzen

Die beiden Unterarten von *Ferocactus hamatacanthus*

von Hubert Müller

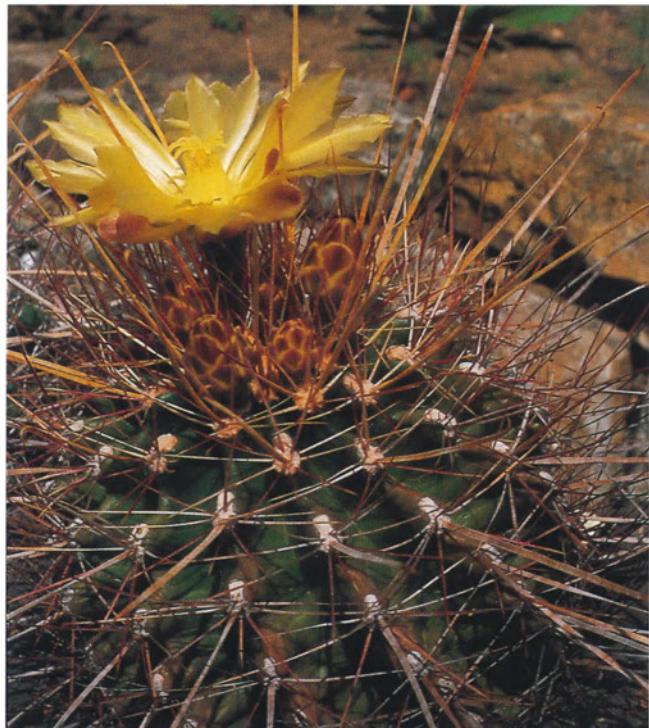


Abb. 1:
Ferocactus hamatacanthus
subsp. *sinuatus*
in Blüte.
Alle Fotos: Müller

Fürs ist immer wieder zu lesen, dass Ferokakteen in unseren Sammlungen nicht zur Blüte gelangten. Das stimmt so generell nicht. Verschiedene Arten dieser großen Kugelkakteen benötigen sicherlich mindestens zehn und mehr Jahre bis zum ersten Flor. Jedoch gibt es auch Ausnahmen. Von einer soll hier die Rede sein: *Ferocactus hamatacanthus* (Muehlenpförtner) Britton & Rose.

Beschrieben wurde die Art im Jahre 1846 als *Echinocactus hamatocanthus*, basierend auf einer Pflanze des Herrn Fennel in Kassel.

Diese war vermutlich von dem Mexiko-Reisenden und Pflanzensammler Galeotti mitgebracht worden. In der Folge wurde die Art – wohl aufgrund der Formenvielfalt – auch unter anderen Namen von weiteren Autoren beschrieben, so als *Echinocactus muehlenpförtneri* Fennel, *Echinocactus longihamatus* Galeotti ex Pfeiffer und *Echinocactus flexispinus* Engelmann (UNGER 1992).

Zwischenzeitlich wurde diese Art auch verschiedenen Gattungen zugeordnet, so z.B. als *Ferocactus hamatacanthus* (Muehlenpförtner) Britton & Rose und *Hamatocactus hamatacanthus* (Muehlenpförtner) Knuth. Der Name *Ferocactus hamatacanthus* wird bis in die aktuelle Literatur verwendet (ANDERSON 2001).

Heute wird noch eine weitere Unterart, *Ferocactus hamatacanthus* subsp. *sinuatus* (Dietrich) N. P. Taylor, anerkannt. Sie wurde 1851 als *Echinocactus sinuatus* Dietrich beschrieben. Die Originalpflanzen waren von dem an Kakteen interessierten Arzt und Chemiker Dr. Poselger, der von 1849 bis 1854 in den USA und Mexiko als Sammler unterwegs war, in Texas gefunden worden.

Für die allgemeine und umfassende Beschreibung der beiden Taxa, die taxonomische Geschichte und die zahlreichen Synonyme kann auf UNGER (1992) verwiesen werden.

Folgende morphologische und blütenbiologische Merkmale zeichnen *Ferocactus hamatacanthus* subsp. *sinuatus* gegenüber *F. hamatacanthus* subsp. *hamatacanthus* aus:

- Der Körper bleibt kleiner als bei *F. hamatacanthus* subsp. *hamatacanthus*.
- Die Rippen sind seitlich zusammengen-

drückt und werden im Ruhezustand der Pflanze zum Teil wellig, zuweilen mit horizontalen Schrumpfungsfalten zwischen den Höckern.

- Der untere Mitteldorn ist zwar ebenfalls sehr markant vorgestreckt und 5 bis 10 cm lang, jedoch deutlich abgeflacht, bis 3 mm breit sowie steif papierartig (Abb. 4).
- Die Blütenröhre ist schlanker und stetig in den Blütenkelch übergehend, während sie bei *F. hamatacanthus* subsp. *hamatacanthus* eher glockenförmig ausgebildet ist.
- Im Blütengrund existiert ein dichter hellgelber Haarkranz zwischen Blüten- und Staubblättern (UNGER 1980).
- Die Blüten erscheinen erst ab August; damit setzt die Blütezeit später als bei *F. hamatacanthus* subsp. *hamatacanthus* ein.

Im Gegensatz zu *F. hamatacanthus* subsp. *hamatacanthus*, der besonders in der Chihuahua-Halbwüste in Höhen bis 2.000 m und bis sehr weit westlich der Sierra Madre Oriental vorkommt, ist *F. hamatacanthus* subsp. *sinuatus* in den nordöstlichen mexikanischen Staaten Tamaulipas und Nuevo Leon auf der Ostseite der Sierra Madre Oriental sowie an der texanischen Golfküste im Rio Grande Plain zu finden. Busch- und Grasland von Meereshöhe bis höchstens 500 m Höhe prägen dort die Heimat dieses *Ferocactus*. Innerhalb der Sektion *Bisnaga* (Orcutt) N. P. Taylor & Clark ist *F. hamatacanthus* der nördlichste Vertreter (TAYLOR & CLARK 1983, TAYLOR 1984).

In der Kultur sagt ein leicht saures, durchlässiges Substrat, das gut mit Nährstoffen versorgt ist, den Pflanzen zu. Während der warmen Wachstumszeit können sie ausgiebig gegossen werden, wenn das Substrat dann wieder durchtrocknen kann. Volle Sonneneinwirkung und hohe Temperaturen sind günstig für eine starke und kompakte Bedornung. Besonders *F. hamatacanthus* subsp. *hamatacanthus* kann bei intensiver Sonneneinwirkung eine rot überhauchte Epidermis entwickeln. Die Kultur im Frühbeet hat sich bewährt. Je weiter nördlich die Herkunft der einzelnen Pflanzen ist, desto toleranter sind sie vermutlich gegenüber Temperaturen um den Gefrierpunkt zum Ende der Vegetations-



zeit. Die Pflege vor einem Südfenster oder auf dem nach Süden gerichteten Balkon ist sicherlich auch denkenswert. Die seidig glänzenden und duftenden Blüten erscheinen schon an relativ jungen Pflanzen im Juni/Juli (subsp. *hamatacanthus*) bzw. im Spätsommer (subsp. *sinuatus*). Die Blüten bleiben bis zum

Abb. 2:
Blüte von
Ferocactus
hamatacanthus
subsp. *sinuatus*,
erkennbar ist der
Haarkranz.



Abb. 3: Trockene Blütenreste von *F. hamatacanthus* subsp. *sinuatus* (links) und *Ferocactus hamatacanthus* subsp. *hamatacanthus* (rechts).



Abb. 4:
Ferocactus hamatacanthus subsp. *sinuatus*, ausnahmsweise basal sprossend, mit Blütenknospen und gewundenen Dornen.

Verwelken durchweg geöffnet. Im Winterquartier genügen Temperaturen um 12 °C ohne Wassergaben. Meist schrumpfen die Pflanzen dann und wirken besonders dicht dornig. Von anhaftenden Blüten- oder Fruchtresten kann eine rostfarbene pilzliche Epidermis-krankung ausgehen. Das sollte unbedingt

durch rechtzeitiges Entfernen dieser Reste vermieden werden.

Die Anzucht aus Samen ist gut möglich. Den Sämlingen genügt zunächst ein halbschattiger Platz zu ihrer Entwicklung.

Es handelt sich bei dieser Art um einen *Ferocactus*, der nicht allzu groß wird, der prächtig bedornt und nicht zu anspruchsvoll in der Pflege ist sowie seidig glänzende, gelbe, wunderbar duftende Blüten entfaltet. Der feine, bei warmem Wetter ein ganzes Gewächshaus ausfüllende Blütenduft kann nur durch eigenes Riechen wirklich nachempfunden werden.

Literatur:

- ANDERSON, E. F. (2001): The Cactus family. – Timber Press, Portland.
TAYLOR, N. P. (1984): A review of *Ferocactus* Britton & Rose. – Bradleya 2: 19-38.
TAYLOR, N. P. & CLARK, J. Y. (1983): Seed-morphology and classification in *Ferocactus* subg. *Ferocactus*. – Bradleya 1: 3-16.
UNGER, G. (1980): *Hamatocactus sinuatus* (Dietrich) Orcutt. – Kakt. and. Sukk. 31(10): 289-291.
UNGER, G. (1992): Die großen Kugelakteen Nordamerikas. – Selbstverlag, Graz.

Hubert Müller
Bremer Straße 4
D – 99510 Apolda
E-Mail: hubi.fam@gmx.de

ZEITSCHRIFTENBEITRÄGE

Schmiedel, U. & Jürgens, N. 2002: **Untersuchungen zur Steuerung der Lebensformen zusammensetzung der Quarzflächen: Vegetation im südlichen Afrika.** – Berichte der Reinhold-Tüxen-Gesellschaft 13: 45-58, ills.

Von den in den Quarzflächen des südlichen Afrika vorkommenden Sukkulanten kommen 124 Arten ausschließlich dort vor, darunter zahlreiche Lokalendemiten. Im Vergleich zu anderen Flächen weisen die Quarzflächen geringere mikroklimatische Temperaturextreme und eine günstigere Wasserversorgung auf. Elektrische Leitfähigkeit und Gesteinsgehalt gehören zu den wichtigsten Faktoren, die die Verteilung der Arten in den Flächen bestimmen. Die Standortprä-

ferenz ist umso größer, je reduzierter die Lebensform ist. In den Boden eingesenkte Nano-Chamaephyten sind z.B. auf quarzbedeckte Böden mit hoher Leitfähigkeit und teilweise erhöhter Bodenmächtigkeit beschränkt.

Lambert, J. 2002: ***Gymnocalycium parvulum* Speg.: eindelijk teruggevonden!** – Succulenta 81(5): 227-231, ills. [ergänzende Korrektur in Succulenta 81(6), 251].

Die Identität des von Spegazzini beschriebenen *Echinocactus platensis* var. *parvulus* (Cactaceae) war lange Gegenstand intensiver Diskussionen und unterschiedlicher Interpretationen. Der Verfasser fand nun im Norden der Prov. Cordoba (Argentinien) Pflanzen, die der Originalbeschreibung

entsprechen sollen und stellt diese vor. Das von Till als Varietät zu dieser Art gestellte *G. parvulum* var. *amoenum* gehört danach eher in die Verwandtschaft von *G. calochlorum* und wird hier nun als eigene Art, *G. amoenum*, umkombiniert.

Vliet, D. J. van 2002: ***Notocactus katherinae* Van Vliet species nova.** – Succulenta 81(5): 200-202, ills.

Beschrieben wird eine neue rosa blühende Art, *Notocactus katherinae* (Cactaceae), aus der Gegend um Tranqueras (Uruguay). Sie soll mit *N. herteri*, *N. fuscus* und *N. roseoluteus* verwandt sein, doch werden leider keine Differentialmerkmale zu diesen Arten genannt.

(D. Metzing)

Strahlend goldgelbe Blüten

***Kleinia lauchsii* Lavranos & McCoy, eine neue Art aus dem Sultanat Oman**

von John J. Lavranos & Tom A. McCoy



Gelbe Farbpunkte:
eine blühende
Kleinia lauchsii
auf den Klippen
von Shaat/Oman.
Die Pflanze wächst
im Schutz von dor-
nigem Buschwerk.
Foto: Lauchs

Die Familie der Korbblütler (früher Compositae, jetzt Asteraceae) mit ihren schätzungsweise 25.000 weltweit verbreiteten Arten ist nicht unbedingt die „allererste Adresse“, wenn man an sukkulente Pflanzen denkt. Allerdings gibt es in dieser riesigen Gruppe einige sehr interessante Stammsukkulanten, die bei den Sammlern von Xerophyten äußerst begehrte sind.

Die meisten davon gehören zwei Gattungen – *Othonna* und *Kleinia* – an. Vor allem *Kleinia* beherbergt einige der extremsten Formen (HALLIDAY 1988, LAVRANOS 1971, MIES & LAVRANOS 2002, SCHWARTZ 1939) wie zum Beispiel *Kleinia obesa* (Deflers) Halliday und *Kleinia pendula* (Forsskal) De Candolle. Der

erste Hinweis auf die Pflanze, die hier beschrieben werden soll, kam von Sheila Colenette. Während einer Reise vor einigen Jahren mit Tom McCoy durch den Oman erwähnte sie ihm gegenüber eine gelb blühende Form von *Kleinia saginata* P. Halliday, die angeblich in der Provinz Dhofar auf den Klippen von Shaat wachsen sollte. Da jedoch die Zeit knapp bemessen war und man wusste, dass *Kleinia saginata* als endemische Pflanze des Dhofar-Gebietes weit verbreitet ist, wurden keine Versuche unternommen, die Pflanze zu finden. Zudem nahmen die beiden an, dass diese gelb blühende Pflanze nichts anderes als eine ungewöhnliche Form von *Kleinia saginata* darstellt.



Eine dicke Wolke vor den steil abfallenden Klippen von Shaat. Viele Pflanzen, die in den Felsen wachsen, überleben zehn Monate im Jahr ohne Niederschläge nur dank dieser Luftfeuchtigkeit.

Foto: Lauchs

Wächst direkt am Klippenrand: *Euphorbia aff. cactus* 900 Meter über dem Indischen Ozean.

Foto: Lauchs

Der westliche Teil der Dhofarküste im Oman wird geprägt von hohen Klippen. Östlich der kleinen Küstenstadt Rakhyut fallen diese Klippen an einer Stelle, die Shaat genannt wird, in unbeschreiblichen, teilweise überhängenden Steilwänden 900 Meter und mehr senkrecht ins Arabische Meer. Rakhyut

selbst kann nur erreicht werden über eine enge, steile, nur äußerst schwer zu befahrende Passstraße etliche Kilometer westlich der Klippen von Shaat. Noch weiter westlich dieses Einschnitts schließen sich wieder hohe Klippen an. Allerdings findet sich dort zwischen der Felsformation und dem Meer noch



ein steiler, bewaldeter Hang.

Im Februar 2001, bei einem Besuch im Dhofargebiet, haben der bekannte Sukkulanten-Spezialist Alan Butler sowie Gerhard Lauchs, der Technische Redakteur dieser Zeitschrift, zwei augenscheinlich sehr unterschiedliche *Kleinia*-Pflanzen gefunden. Die eine davon, eine Pflanze mit dicken robusten Stämmchen, die auf den Klippen wuchs, war im Ruhestadium zu dieser Zeit. Bis heute ist noch nicht sicher, ob die Pflanze dieselbe Art ist, die in der Zwischenzeit als *Kleinia mccoyi* L. E. Newton (NEWTON 2002) beschrieben wurde oder ob es sich um eine weitere Art handelt. Die andere Pflanze wuchs relativ selten sowohl an buschbewachsenden Hängen nahe von Shaat als auch am Plateau nahe dem Steilabfall der Klippen von Shaat, jedoch nicht in den senkrecht zum Meer abfallenden Felsen.

Sie war zu der Zeit in voller Blüte. Als sie später in Kultur erneut blühte, zeigte sie wieder die Blütenkörbchen mit intensiv goldgelber Farbe. Diese, wie auch die Morphologie der stark sukkulenten Stämme, zeigten deutlich, dass diese Pflanze weder zu *Kleinia sa-*



Vielfältige Pflanzengesellschaft:
Neben den hochragenden Euphorbien finden sich am Klippenrand von Shaat *Adenium obesum* und verschiedene Aloen, darunter *Aloe collenetteae*.
Foto: Lauchs

ginata noch zu *Kleinia mccoyi* gehört. Mit Alan Butlers Zustimmung wird die Pflanze zu Ehren von Gerhard Lauchs benannt.

In der nachfolgenden Tabelle werden die wesentlichen Merkmale von *Kleinia mccoyi*, *K. saginata* und der neuen Art vorgestellt. Obwohl *Kleinia saginata* sehr ähnlich, wurden dennoch folgende Unterschiede festgestellt:

| | <i>K. mccoyi</i> | <i>K. saginata</i> | <i>K. lauchsii</i> |
|-------------|--|---|---|
| Stamm | hängend, zylindrisch, bis zu 150 Zentimeter lang, sehr kräftig, grün oder bräunlich grün; kleine Blattwarzen | aufrecht, zylindrisch, 10-15 cm lang, graubraun bis purpurfarben, große auffallende Blattwarzen | niederliegend oder selten aufrecht, fünfeckig, bis zu 30 Zentimeter lang, grün bis purpurfarben |
| Blätter | bis 14 cm lang abfallend | 1-3 cm lang, abfallend | rund 4 cm lang, abfallend |
| Lebensraum | exponierter Klippenrand | unter Büschen | auf buschbewachsenen Felsen und auf dem Plateau nahe dem Klippenrand |
| Blütenfarbe | orange | rot | gelb |



Die neue *Kleinia lauchsii* in Kultur:
Die gelben Blüten erscheinen meist erst nach der Wachstumszeit, wenn die lanzettlichen Blätter bereits wieder vertrocknet sind.
Foto: Lauchs

Kleinia lauchsii Lavranos & McCoy,
spec. nov.

Kleiniae saginatae P. Halliday affinis sed caulinibus angustioribus longioribusque, penta-



Der goldgelbe Blütenstand von *Kleinia lauchsii*. Foto: Lauchs

gonis, haud cylindricis, foliis longioribus semi-deciduis, capitulis aureis, non rubris, distinguitur; affinisque *Kleiniae mccoyi* L. E. Newton, sed caulinibus valde angustioribus, brevioribusque, foliis minoribus, pedunculis brevioribus capitula aurea ferentibus discedit.

Typus: Arabia, in Provincia Dhofar Regnis Oman, in loco Shaat dicto, lat. 16° 46'N, long. 53° 36' E, alt 900 m, in rupibus calcareis, legunt Gerhard Lauchs et Alan Butler, L & B 895 mense Februario 2001 (holotypus: MO, isotypi: P et UBT).

Beschreibung: Pflanze: niederliegend, selten aufrecht, faserige Wurzeln, sukkulent. Stamm: unverzweigt (nur Seitensprosse nach Beschädigung), zylindrisch in der Wachstumszeit, fünfeckig in der trockenen Ruhezeit, bis zu 30 cm hoch, 10 bis 12 mm dick, fleischig, grün bis dunkel purpurfarben, mit 7-9 dunkelgrünen Linien, strahlenförmig von den Narbenflecken der abgefallenen Blätter ausgehend, kahl. Blattnarben bis 3 mm lang. Blätter: abfallend, nur während der jährlichen Wachstumsperiode neue Blätter bildend, linealisch, umgekehrt lanzettlich, fleischig, grün bis purpur, flach, bis 25 mm lang, 3 mm breit, an der Basis 1 mm, spitzblättrig mit glatten Blatträndern. Blüten -



Der hochsukkulente gerippte Stamm von *Kleinia lauchsii*. Foto: Lauchs

s t a n d : Blütenstandsstiele unverzweigt, aufrecht, endständig, bis 15 cm lang, mit 6-10, über die ganze Länge verteilten, 5 mm langen Brakteen, bereift, kahl. Körbchen einzeln, zylindrisch, goldgelb, 15 mm lang, 6 mm breit, Hüllkelch zylindrisch, Hüllblätter 8 (9), 12-15 mm lang, 1,5-2,0 mm breit, kahl. **B l ü t e n :** Rund 30 Röhrenblüten pro Körbchen, 12-17 mm lang, kahl. Antheren gelb, 12 mm lang, Griffel gegabelt. **F r ü c h t e :** Achänen, länglich-zylindrisch, 2-3 mm lang, behaart, braun. Pappus weiß, mit zahlreichen Borsten, 10-12 mm lang, (zur Spitze hin länger) gefiedert.

Vorkommen: Oman, Provinz von Dhofar, offenbar endemisch am Rand des Plateaus über den kalkhaltigen Küstenklippen von Shaat, 16° 46' N, 53° 36' O, Höhe rund 900 m.

Etymologie: Benannt zu Ehren des Redakteurs dieser Zeitschrift, Gerhard Lauchs.

Diskussion: *Kleinia lauchsii* scheint eine der kleinräumig endemischen Arten zu sein, die typisch für den obersten Bereich und den Rand der Klippen des westlichen Dhofargebietes im Oman sind. Eine andere Pflanze, die in diese Kategorie gehört, ist *Aloe whitcombei* Lavranos. Auch die etwas weiter verbreitete *Kleinia mccoyi* und *Aloe collenetteae*



In der Wachstumsperiode erscheinen die langen dünnen Blätter. Der Stamm von *Kleinia lauchsii* ist dann oft grün.
Foto: Lauchs

Lavranos sind dazu zu zählen. Es besteht kaum Zweifel, dass bei einer gründlichen botanischen Erforschung dieses sehr schwieri-



Kleinia saginata auf den Klippen von Shaat mit den kräftig roten Blüten.
Foto: Lauchs



Mitten in der Steilwand von Shaat: der Wuchsort der im Dhofargebiet endemischen, weiß blühenden und äußerst seltenen Aloe whitcombei.
Foto: McCoy

gen Terrains noch weitere endemische Arten gefunden werden.

John J. Lavranos
 Apartado 243
 P - 8100 Loulé
 Portugal

Tom A. McCoy
 PO Box 56888
 Riyadh 11564
 Kingdom of Saudi Arabia



Die rot blühende *Kleinia saginata* in Kultur: Im Gegensatz zu *Kleinia lauchsii* ist der Stamm ohne erkennbare Rippen.
Foto: Lauchs

Literatur:

- HALLIDAY, P. (1988): Noteworthy species of *Kleinia*. – Hooker's Ic. Plant, **39**(4): 3876-3900.
 LAVRANOS, J. J. (1971): *Senecio deflersii* O. Schwartz, a very rare and unusual species from the Southern Yemen. – Cact. Succ. J. (U.S.) **43**(4):150-152.
 MIES, B. & LAVRANOS, J. J. (2002): *Kleinia deflersii* am Jebel Urays (Jemen). – Kakt. and. Sukk. **53**(4): 105-110.
 NEWTON, L. E. (2002): *Kleinia mccoyi* (Compositae), a new species in the Sultanate of Oman. – Cact. Succ. J. (U.S.) **74**(5): 216- 219.
 SCHWARTZ, O. (1939): Flora des tropischen Arabien. – Mitt. Inst. Allg. Bot. Hamburg **10**: 1-393.

Abstract: A new succulent species from Dhofar Province of Oman, *Kleinia lauchsii* Lavranos & McCoy (Asteraceae) is described here new to science. Related to *Kleinia saginata* P. Halliday and *Kleinia mccoyi* L. E. Newton it differs from both by its thinner, five angled stems that are longer than those of the former, but much shorter than in the latter, and by its yellow flowers; in addition, it differs from *Kleinia mccoyi* by its smaller leaves and shorter, erect, yellow flowered inflorescences.



Einladung zur Jahreshauptversammlung 2003 der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V.

am 24. Mai 2003 in der Stadthalle Weilheim in Weilheim, 15.30 Uhr.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Ehrungen
3. Verleihung der Ehren-Medaille der DKG u.a.
4. Geschäftsbericht
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahl eines Wahlvorstandes
9. Wahlen zum Vorstand
10. Wahlen zum Beirat
11. Wahl eines Kassenprüfers
12. Verabschiedung der neuen Satzung und Statuten
13. Wahl des Ortes der JHV 2005 und des Termins der JHV 2004
14. Festsetzung des Beitrages für das Jahr 2004
15. Anträge
16. Verschiedenes

zu TOP 9:

Der Vorstand schlägt Herrn Andreas Hofacker, Böblingen zur Wiederwahl als Vizepräsident/Schriftführer und Herrn Detlev Metzing zur Wiederwahl als Beisitzer im Vorstand der DKG vor.

zu TOP 10:

Der Vorstand schlägt Herrn Klaus Dieter Lentzkow, Magdeburg zur Wiederwahl als Beirat der DKG vor.

zu TOP 11:

Der Vorstand schlägt Herrn Günther Bastian, Pfintzal zur Wiederwahl als Kassenprüfer vor.

zu TOP 12:

Vorstand und Beirat schlagen vor, die als Beilage beigefügte neue Satzung nebst Statuten zu beschließen und den Strukturplan und Richtlinien (Fassung vom 12. April 1997) aufzuheben.

zu TOP 13:

Der Termin für die JHV 2004 soll auf den 5. Juni 2004 festgelegt werden.

Die Ortsgruppe Muggensturm hat sich als Ausrichter für die JHV 2005 beworben.

zu TOP 14:

Der Vorstand schlägt vor, den Beitrag für das Jahr 2004 in bisheriger Höhe wie folgt festzulegen:

Inlandsmitglieder 32 €, bei Rechnungsstellung zzgl. 5 €.

Auslandsmitglieder 35 €, bei Rechnungsstellung zzgl. 5 €.

Die Aufnahmegebühr beträgt 5 €.

zu TOP 15:

Es sind keine Anträge eingegangen.

Sonstiges:

Der Vorstand weist ausdrücklich darauf hin, dass auch Nicht-Ortsgruppenmitglieder einem Mitglied ihres Vertrauens für die Abstimmungen in der JHV eine Vollmacht erteilen können.

Es besteht die Möglichkeit, den vorgelegten Satzungsentwurf im Rahmen eines Gespräches mit den Mitgliedern ab 14.00 Uhr zu diskutieren.

Um 11.30 Uhr findet ein Gespräch des Vorstandes mit den anwesenden Ortsgruppenvorsitzenden statt.

Für den Vorstand: Andreas Hofacker
Vizepräsident/Schriftführer

DKG DKG DKG

DKG DKG

DKG



Kakteenschau

und

Jahreshauptversammlung der DKG

in Weilheim in Oberbayern

am 23./24./25. Mai 2003



Freitag, 23. Mai 2003

26 Jahre Kakteenfreunde Oberland

Tonbildschau in **Multivision** in zwei Vorträgen von **Hansjörg Jucker**, Schweiz

18.00 Uhr „150 Tage zu Fuß durch Bolivien“

20.00 Uhr „Faszination Argentinien – Land der sechs Kontinente“

Samstag, 24. Mai 2003

10.00 Uhr „Echinocereen Nordamerikas“, Eberhard Lutz, Utah

11.30 Uhr „Die Sukkulanten Südafrikas“, Inge Braase, Windhuk

15.30 JHV der DKG

19.30 Uhr „Der Südwesten der USA“, Klaus Grote, Wiesbaden
eine Diaschau in perfekter 3D-Stereofotografie (mit Brille)

Sonntag, 25. Mai 2003

10.00 Uhr „Abenteuer Brasilien“, Werner van Heek, Leverkusen

11.30 Uhr „Neues aus Namibia“, Edmund Kirschnek, Rosenheim

Am Samstag von 9.00 – 18.00 Uhr und Sonntag von 9.00 – 17.00 Uhr

- **Pflanzenverkauf** von 19 Händlern, davon viele bekannte Kakteen- und Sukkulengärtnerien sowie Tombola in der kleinen Hochlandhalle
- **Pflanzen- und Fotoausstellung** in der Stadthalle

Eine Besichtigung der Erdfunkstelle mit Führung in Raisting am Samstag ca. 14.00 Uhr wird bei entsprechender Nachfrage organisiert, Anmeldung **bis spätestens 1. Mai 2003** bei Tel. 08801/340 (Becherer)

Weitere Informationen: <http://www.kakteenfreunde-oberland.de>

In diesen Hotels bestehen für die Kakteenfreunde **bis 1. April 2003** Optionsbuchungen:

Hotel Vollmann - Marienplatz 12, 82362 Weilheim i. OB, Tel. 0881/4255, Fax -63332

Hotel Bräuwastl - Lohgasse 9, 82362 Weilheim, Tel. 0881/94770, Fax -69485

Gasthof Eibenwald - M. Daisenberger, Peißenberger Str. 11, 82405 Paterzell, Tel. 08809/92040, Fax -1256

Gasthof zur Post - Fam. Spirkl, Ludwigstr. 1, 82380 Peißenberg, Tel. 08803/842, Fax -5424

Gasthof Moosmühle - Hauptstr. 96, 82386 Huglfing, Tel. 08802/8135, Fax -1548

Gasthaus Guggemos - Fam. Guggemos, Bahnhofsallee 12, 82407 Wielenbach, Tel. 0881/69330, Fax -3628

Zur Post - Fam. Kögl, Zöpfstr. 2, 82405 Wessobrunn, Tel. 08809/208, Fax -813

Hotel Sterff - Penzberger Str.6, 82402 Seeshaupt am Starnberger See, Tel. 08801/9063-0, Fax -9063-40

oder informieren Sie sich bei: Tourismusverband Pfaffenwinkel, Bauerngasse 5, 86956 Schongau
Tel. 08861/7773, Fax -200678, E-Mail: tourismus@pfaffenwinkel.btl.de.

Pflanzennachweis Frühjahr 2003

Bitte senden Sie mir Ihre Angebotslisten von überzähligen Kakteen und anderen Sukkulanten **bis Ende April 2003** zu. Dazu muss ich nochmals folgende Hinweise für die Durchführung bekannt geben:

Verwenden Sie bitte Schreibpapier im DIN A4-Format und lassen Sie an der linken Seite einen Rand von 3 cm. Kakteen bzw. andere Sukkulanten sollen **in getrennten Listen** aufgeführt werden, deren Blätter nur einseitig beschrieben sein sollen. Schreiben Sie deutlich, am besten mit Schreibmaschine, und führen Sie die angebotenen Pflanzen alphabetisch geordnet auf. Außer Ihrer vollständigen Anschrift (eventuell Telefonnummer) **auf jedem Blatt** sollen keine weiteren Angaben enthalten sein. Sonstige Anfragen und Mitteilungen fügen Sie bitte auf einem gesonderten Blatt bei. Geben Sie auch Ihre Abgabebedingungen (Pflanzenversand) mit an auf der Angebotsliste. Es wird oft nur nach einzelnen Pflanzen gefragt. Bedenken Sie, die Briefe ordnungsgemäß zu frankieren; Nachporto und Gebühren können von der DKG nicht übernommen werden. Dieser Hinweis gilt auch für die Suchenden, an die der Versand der Angebotslisten im Mai 2003 erfolgen wird.

Die Anbieter von Anhang-I-Pflanzen werden darauf hingewiesen, dass künstlich vermehrte Exemplare innerhalb der EU ohne CITES-Bescheinigung weitergegeben werden dürfen. Für den Versand in Nicht-EU-Staaten müssen jedoch Artenschutzzertifikate beantragt werden.

Bernd Schneekloth

Niederstr. 33, D-54293 Trier-Ehrang
Tel. 06 51 / 9 96 18 16, Fax 06 51 / 9 96 18 17

DKG - Diathek

Als ich vor einiger Zeit die Möglichkeit bekam, das gesamte Werk „Blühende Kakteen (Iconographia Cactacearum)“ zu fotografieren, habe ich öfters auf den Auslöser gedrückt und so kann ich nun die 176 Bildtafeln auf Dias anbieten. Dieses Werk ist ab 1900 erschienen und dürfte das Großartigste sein, das je gedruckt wurde – alle Bilder wurden dann von Hand koloriert! Zu der damaligen Zeit schon eine sehr teure Druckarbeit mit

sehr geringer Auflage, heute kaum noch erhältlich, und dann zu einem absoluten Liebhaberpreis.

Serie 127: Blühende Kakteen – Iconographia Cactacearum von Prof. Dr. K. Schumann und Prof. Dr. M. Gürke.

Wie zu allen Serien erhalten die Ausleihen auch hierzu einen ausführlichen Text mit geliefert.

Erich Haugg, Leiter der Diathek

Urlaub der Technischen Redaktion

Auch der Technische Redakteur der KuaS muss einmal Urlaub machen. Dies ist nun vom 15. März bis zum 15. April der Fall. In diesem Zeitraum bitte keine Mails oder Faxe senden. Sonst „verschluckt“ sich mein Rechner und quillt mein Fax-Speicher über.

Nach Ostern 2003 stehe ich dann wieder für alle Anliegen (und um etliche Mexiko-Erfahrungen reicher) zur Verfügung.

Gerhard Lauchs,
Technische Redaktion KuaS

Ehrungen 2003

Die Ehrungen werden im Rahmen der diesjährigen Hauptversammlung in Weilheim i. Obb. durch die Präsidentin der DKG vorgenommen. Jubilare, die an der Versammlung teilnehmen, werden gebeten, sich deshalb am Samstag Vormittag am Stand der DKG-Geschäftsstelle zu melden.

Mitglieder, die nicht an der JHV teilnehmen können, erhalten ihre Ehrung entweder über ihre Ortsgruppe oder in der zweiten Jahreshälfte auf dem Postweg.

Mitglieder, die seit 1953, 1963 oder 1978 **ununterbrochen** Mitglied der DKG sind, aber in der unten stehenden Liste nicht aufgeführt sind, werden gebeten, sich zur Aufklärung des Sachverhalts mit der DKG-Geschäftsstelle in Verbindung zu setzen.

für 50 Jahre DKG-Mitgliedschaft

Georg Haas, D-94447 Plattling
Dieter Herbel, D-81925 München

DKG DKG DKG DKG DKG DKG DKG

Wilhelm Müller, D-81476 München
Max Nippel, D-77704 Oberkirch
Paul Rosenberger, D-40764 Langenfeld

**für 40 Jahre
DKG-Mitgliedschaft**

Manfred Arnold, D-77933 Lahr
Rolf Autenrieth, D-66132 Saarbrücken
Arno Babo, D-24107 Kiel
Manfred Biedermann, D-04316 Leipzig
Gertrud Bieri, CH-9323 Steinach (Schweiz)
Raymond Blomme, B-2900 Schoten
Rudi Bolduan, D-49205 Hasbergen
Konrad Daschner, D-83026 Rosenheim
Geert Eerkens, SME-Tamanredjo (Surinam)
August Faber, D-79098 Freiburg
Günther Gritzmann, D-72072 Tübingen
Werner Grosse, D-86836 Graben
Wilhelm Huppertz, D-88447 Warthausen
Theo Kempkes, D-46397 Bocholt
Rudolf Kretschmer, D-91054 Erlangen
Horst Kunzmann, D-23560 Lübeck
Waldomar Leibbrand, D-72458 Albstadt
Hans W. Lorenz, D-91353 Hausesn
Josef Meyrl, D-83026 Rosenheim
Hans Miles, D-76275 Ettlingen
Heinz R. Mindt, D-63517 Rodenbach
Hans-Günther Noller, D-66132 Saarbrücken
Albert Ernst Pohl, D-40489 Düsseldorf
Alois Pollok, D-09117 Chemnitz
Udo Raudonat, D-04277 Leipzig
Reinhard Rudolph, D-44801 Bochum
Heinrich Schädler, D-78269 Volkertshausen
Egon Scherer, D-97332 Volkach
Suse Schlecht, D-71032 Böblingen
Rolf Schmidt, D-69121 Heidelberg
Hubert Sous, D-52146 Würselen
Hermann Zuber, D-97980 Bad Mergentheim

**für 25 Jahre
DKG-Mitgliedschaft**

Udo Agostini, D-79331 Teningen
Ulrich Algeyer, D-90451 Nürnberg
Günter Andersohn, D-60439 Frankfurt
Franz X. Bachmann,
D-85301 Schweitenkirchen
Reiner Backhove,
D-53378 Rheda-Wiedenbrück

Renate Baka, D-73119 Zell
H.-D. Barthel,
D-58769 Nachrodt-Wiblingwerde
Anita Bastian, D-35759 Driedorf
Günther Bastian, D-76327 Pfintzal
Herbert Bauer, D-95233 Helmbrechts
Manfred Bauer, D-52355 Düren
Kurt Baumung, D-76297 Stutensee
Gerd Becker, D-61231 Bad Nauheim
Rita Beckert, D-74172 Neckarsulm
Erwin Berger, D-47623 Kevelaer
Gerhard Bind, D-68307 Mannheim
Georg M. Biskup, D-75181 Pforzheim
Wolfgang Blum, D-76467 Bietigheim
Barbara Bockhorn, D-97076 Würzburg
Wolfgang Bohr, D-66802 Überherrn
Siny Borgmann, D-49088 Osnabrück
Gerhard Braun, D-54552 Mehren
Josef Brechmann, D-48324 Sendenhorst
Franz Breitfelder, D-85123 Karlskron
Hans Brinkhus, D-26127 Oldenburg
Michael Brox, D-48317 Drensteinfurt
Edith Brünger, D-14050 Berlin
Ruth Bürger, D-68199 Mannheim
Helmut Busse, D-32791 Lage
Hans Chojnacka, D-45701 Herten
Joachim Chupik, D-63607 Wächtersbach
Wolfgang Dammers,
D-41238 Mönchengladbach
Ludwig Daum, D-64319 Pfungstadt
Heinz Dresselt, D-41199 Mönchengladbach
Helmut Duda, D-96450 Coburg
Heinz Eckl, D-08427 Fraureuth
Heinrich Erdmann, D-49186 Bad Iburg
Sebastian Fehrenbach, D-12105 Berlin
Ronald Fonteyne, B-8400 Oostende
Dieter Franke, D-92256 Hahnbach
Marcel Franke, D-48629 Metelen
Friedr.-K. Froböse, D-38112 Braunschweig
Hans Frohning, D-86842 Türkheim
Ernst Gebert, D-31860 Emmerthal
Jürgen Gehring, D-71334 Waiblingen
Franklin Giersdorfer, D-93073 Neutraubling
Kathleen Gilman, GB-Irby (Großbritannien)
Klaus Gilmer, D-88630 Pfullendorf
Brunhilde Gledhill, D-28355 Bremen
Paul Goetz, D-76199 Karlsruhe
Otto Haalboom, D-21702 Ahlerstedt
Thomas Hädrich, D-07743 Jena
Wolfgang Haefner, D-74889 Sinsheim
Marlies Hampel, D-51855 Aerzen
Werner Hansel, D-05130 Spremberg

Axel Harder, D-44577 Castrop-Rauxel
 Armin Haucke, D-93155 Hemau
 Ulrich Haufe, D-32130 Enger
 Helmut Hebestreit, D-51377 Leverkusen
 Hans D. Heinecke, D-38302 Wolfenbüttel
 Wolfgang Heinrich, D-58300 Wetter
 Rolf Heinrichs, D-41238 Mönchengladbach
 Felix Hergenhahn, D-69502 Hembsbach
 Peter Hess, D-65719 Hofheim
 Josef Hessler, D-53489 Sinzig
 Hans-D. Hetzel, D-73630 Remshalden
 Dietrich Heyl, D-61267 Neu-Anspach
 Anton Peter Hipfner, D-92245 Kümmerbrück
 Martin Hirtenjohann, D-59581 Warstein
 Gerda Hoffmann, D-85464 Finsing
 Wilhelm Hoffmann,
 D-32361 Preußisch Oldendorf
 Ernst Hofmeier, D-90610 Winkelhaid
 Wolfgang Hohloch, D-72072 Tübingen
 Manfred Holighaus, D-35713 Eschenburg
 Gerhard Homma, D-75210 Keltern
 Eva Hoth, D-30966 Hemmingen
 Ulrich Hoya, D-44309 Dortmund
 Lothar Hügel, D-97959 Assamstadt
 Peter Hufschmidt, D-45470 Mülheim
 Gerolf Ilsche, D-38855 Siltstadt
 Wolfgang Jerke, D-59069 Hamm
 Dieter Johann,
 D-53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
 Knut Johnsen,
 D-76351 Linkenheim-Hochstetten
 Jürgen Joreck, D-22089 Hamburg
 Karl Jourdan, D-65479 Rauhheim
 Thomas Junkereit, D-22767 Hamburg
 Gerhard Jurzitz, D-76187 Karlsruhe
 Sigrid Kallisch, D-07743 Jena
 Georg Karg, D-65428 Rüsselsheim
 Rolf Kinder, D-47166 Duisburg
 Erhard Kleimann, D-38104 Braunschweig
 Wolfgang Klein, D-73269 Hochdorf
 Reinhard Klier, D-93192 Wald
 Ulrich Kling, D-76872 Winden
 Axel Klink, D-81547 München
 Eberhard König, D-88662 Überlingen
 Jürgen Könnner, D-50939 Köln
 Hans Körner, D-44287 Dortmund
 Günther Kraus, D-95615 Marktredwitz
 Andreas Krebs, D-52372 Kreuzau
 Harald Krebs, D-38126 Braunschweig
 Joachim Kübler, D-72250 Freudenstadt
 Lutz Kühnel, D-93155 Hemau
 Michael Küster, D-44797 Bochum
 Edith Lang, D-89198 Westerstetten
 Werner Lang, D-87439 Kempten
 Claus Lange, D-64397 Modautal
 Harald E. Lauruhn, D-24106 Kiel
 Klaus Leuenberg, D-58285 Gevelsberg
 Marlene Lippert, D-55444 Waldlaubersheim
 Harm Löptien, D-25709 Marne
 Hans-Joachim Lübke, D-58313 Herdecke
 Otto Lukasch, D-61462 Königstein
 Sonja Merz, D-91560 Heilsbronn
 Gisela Meyer, D-03130 Spremberg
 Norbert Meyer, D-60389 Frankfurt
 Hans-Peter Michel, D-74858 Aglasterhausen
 Helmut Mowitz, D-36381 Schlüchtern
 Rita Müller, D-73433 Aalen
 Werner Müller, D-71723 Großbottwar
 Michael Nissen, D-21635 Jork
 Hildegard Nockmann, D-47661 Issum
 Karlheinz Obermann, D-64750 Lützelbach
 Stefan Oehler, D-42799 Leichlingen
 Jörn Oldach, D-22113 Oststeinbek
 Werner Pfältzer, D-75181 Pforzheim
 Adolf Philipp, D-35392 Gießen
 Manfred Pilat, D-89250 Senden
 Klaus Piltz, D-55128 Mainz
 Jean Pütz, L-4083 Esch s. Alzette
 Ernst Rappenegger, D-77960 Seelbach
 Johannes Reck, D-53347 Alfter
 Wilfried Reese,
 D-27711 Osterholz-Scharmbeck
 Peter Rentzsch, D-42369 Wuppertal
 Wolfgang Richter, D-45355 Essen
 Traude Riffert, D-90455 Nürnberg
 Grete Ringswirth, D-75179 Pforzheim
 Peter Röscl, D-68623 Lampertheim
 Heiko Roode, D-57076 Siegen
 Angelika Rosenhäger, D-35719 Bielefeld
 Wolfgang Sätje, D-76135 Karlsruhe
 Dieter Sandmeier, D-91080 Uttenreuth
 Gertrud Schäfer, D-65558 Oberneisen
 Heinz Schawe, D-33335 Gütersloh
 Karl Schencker, D-51373 Leverkusen
 Gisela Schepoks, D-34134 Kassel
 Jutta Scherer, D-55227 Bonn
 Josef Schmidhofer, D-03238 Finsterwalde
 Friedrich Schneider, D-06526 Sangerhausen
 Herbert Schneiders, D-50997 Köln
 Hans Schönenberger, D-77781 Biberach
 Wolfram Schuchardt, D-06667 Weißenfels
 Ulrich Schüle, D-73207 Plochingen
 Otto Schüssler, D-56329 St. Goar
 Matthias Schulze, D-63486 Bruchköbel

Konrad Schwemmer, D-90584 Allersberg
Sebastian Sedlmaier, D-96242 Sonnefeld
Karl Dieter Seeger, D-35394 Gießen
Ernst Seemann, D-63456 Hanau
Kurt Seemann, D-75203 Königsbach-Stein
Karl-Heinz Sieger, D-40721 Hilden
Ingo Sierk, D-78658 Zimmern
Peter Sippel, D-36100 Petersberg
Klaus Speicher, D-68199 Mannheim
Ilse Sponsel, D-95030 Hof
Fritz Stieglitz, D-91586 Lichtenau
Dieter Stolper, D-24882 Schaalby
Alfons Stolz, D-76474 Au
Ernst Stühler, D-63785 Obernburg
Nikolaus Stumm, D-56072 Koblenz
Jiri Svoboda, D-74078 Heilbronn
Anni Teichelmann, D-82211 Herrsching
Rainer Ueberscher, D-88085 Langenargen
Peter Ullmann, D-41844 Wegberg
Johannes van der Made, NL-4141 JB Leerdam
(Niederlande)
Dieter Verderber, D-57223 Kreuztal
Helmut Völkel, D-06556 Artern
Horst Völker, D-38521 Denkendorf
Udo Voigt, D-38162 Cremlingen
Wolfgang von Borstel, D-25469 Halstenbek
Leo von Erkel, NL-2914 LM Nieuwerkerk
(Niederlande)
Heinz Wagner, D-16515 Zehlendorf
Dieter Waldeis, D-89346 Bibertal
Thomas Wenzel, D-90592 Schwarzenbrück
Reinhard Wieferig, D-49497 Mettingen
Burghard Wilkening, D-37619 Bodenwerder
Wolfgang Wippel, D-76684 Östringen
Birgitt Wirtz, D-72250 Freudenstadt
Eddy Woestenburg, B-2382 Poppel (Belgien)
Willi Wrage, D-24640 Hasenmoor
Rolf M. Wunder, D-22964 Steinburg
Bärbel Zdora, D-25474 Bönnigstedt
Wilhelm Zehetmeier, D-85092 Kösching
Gabriele Ziegler, D-97297 Waldbüttelbrunn
The New York Botanical Garden, USA

Technische Probleme beim Technischen Redakteur

Wie sich erst vor kurzem herausgestellt hat, sind bedingt durch ein technisches Problem seit Anfang 2002 sämtliche Mails, die über die Mail-Adresse Redaktion@Deutsche-KakteenGesellschaft.de an mich, Gerhard Lauchs, gesendet wurden, leider nicht angekommen. Da ich auch keine Fehlermeldun-

gen erhalten habe, war ich bis vor kurzem über dieses Problem nicht informiert. Zumal die Mails über meine zweite Adresse, g.lauchs@odn.de problemlos ankamen. Ich werde jetzt, nachdem die Probleme behoben sind, versuchen, die vermissten Mails zu rekonstruieren. Ob es gelingt, ist ungewiss.

Ich bitte daher alle, die mir an die fehlerhafte Mail-Adresse eine Mitteilung gesandt haben und bisher keine Antwort erhalten, sich nochmals zu melden. Besten Dank.

Gerhard Lauchs
Technische Redaktion KuaS

Mailing-Liste ab sofort mit Archiv

In der Mailing-Liste der DKG (Forum DKG; siehe hierzu KuaS 53(5) und (11) 2002 werden mittlerweile die verschiedensten Themen aus der Welt der Sukkulanten behandelt. Von der Aussaat auf Katzenstreu über die Frage: Kalkzusatz ja oder nein bis zur Bestimmung von Pflanzen. Ab sofort hat das Forum auch ein Archiv, in dem sämtliche eingegangenen Nachrichten gespeichert und jederzeit wieder abgerufen werden können. Frau Anja Gerwinski hat dieses eingerichtet und stellt auch den dafür notwendigen Webspace zur Verfügung. Es sei ihr an dieser Stelle nochmals herzlich dafür gedankt.

Das Archiv ist unter folgender URL erreichbar: <http://www.g-n-u.de/archive/dkg/de>.

Um einen gewissen Schutz gegen Missbrauch (Spam-Mail, Ausforschung u.a.) zu erreichen haben wir das Archiv mit einem Passwortschutz versehen. Als Benutzer einfach „DKG“ und als Passwort „Forum“ eingeben (jeweils ohne Anführungszeichen; Groß- und Kleinschreibung beachten) und schon „sind Sie drin“.

Andreas Hofacker,
Vizepräsident/Schriftführer

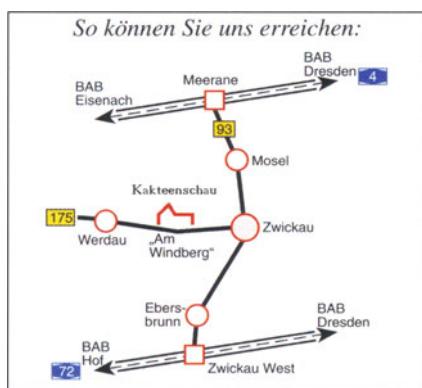
„Stachlige“ Tage in Zwickau

Zu unserer Ausstellung vom **26. bis 27. April 2003** laden wir Sie recht herzlich ein. Veranstaltungsort ist das Restaurant „Am Windberg“ (B 175 zwischen Zwickau und Werdau). Wir haben für Sie jeweils **von 9.00 bis 18.00 Uhr** geöffnet.

Es erwarten Sie viele Informationen über Kakteen und Sukkulanten, Beratung, großes

Angebot an Verkaufspflanzen (eigene Anzuchtpflanzen) und Pflanzenzubehör (Firma Götz). Viele Pflanzen aus unseren Sammlungen werden auf ca. 200 m² gezeigt. Das Restaurant hat für Sie geöffnet.

Ralf Dümmler



Kakteentage in Berlin

Sie haben sich bestimmt schon längst entschieden, die Kakteenstage vom 1. bis 4. Mai 2003 mit uns gemeinsam in der Ausstellungshalle des Botanischen Gartens in Berlin-Dahlem zu verbringen. Es ist ja in diesem Jahr - auch anlässlich unseres 110-jährigen Gruppenjubiläums eine Art Doppelpack, die wir für die Freunde der Kakteen und anderen Sukkulanten vorbereitet haben, denn erstmals wird der Berliner und der Mitteldeutsche Kakteenstag in einer viertägigen Veranstaltung zusammen stattfinden.

Wir haben in diesem Jahr auch ein umfangreiches Ausstellungsprogramm vorbereitet. Sie werden in einer 500 m² großen Ausstellungshalle ca. 20 verschiedene Ausstellungsobjekte vom Grundbeet, Hochbeet, Frühbeet über Epiphytenstämme, begrüntem Dach, Fensterregal und Vitrinen vielgestaltige, teils thematisch spezifizierte Arrangements von sukkulenten, aber auch von anderen exotischen Pflanzen bewundern können - schließlich sind auch die Berliner Gruppen der Orchideen- und Bromeliaceen- (Tillandsien-) Liebhaber mit Gastobjekten vertreten.

Wie in den vergangenen Jahren wird das Vortragsangebot während dieser 4 Tage sicherlich ein besonderer Höhepunkt werden. Unsere namhaften Referenten werden Dia-Vorträge zu interessanten Themen zeigen.

wie: zur Überlebensstrategie an Trockenstandorten, zur Wunderwelt der Säulenkakteen, zu Kakteenstandorten Mexikos und des Südwestens der USA, zu Liebhaberkakteen (Sulcos, Lobivien, Rebutien) aus dem Andengebiet, auf Kakteensafari in Südamerika (u.a. zu *Gymnocalycium* und *Discokakteen*) und zur Farbenpracht blühender Kakteenhybriden – aber auch die Freunde der anderen Sukkulanten erhalten Einblicke in die Sukkulantenwelt Kenias (der Referent ist gerade dort), in die Mesembsgebiete des westlichen Südafrikas und sehen die „Sterne der Savanne“. Mit anderen Worten – es wird für jeden etwas dabei sein, selbstverständlich auch zum praktischen Umgang mit unseren Pflanzen im heimischen Revier, wenn man auch – einfach aus Zeitgründen – nicht alle Vorträge besuchen kann.

Fehlt Ihnen noch eine bestimmte Pflanze, dann gäbe es die Möglichkeit, sie bei den Kakteenhändlern vorzubestellen. Sie bringen sie dann zusätzlich zu ihrem Sortiment bestimmt gern nach Berlin mit. Folgende Händler haben schon fest zugesagt: Beyer (Cono's Paradise), Ehret, Donath (Ascleps, Haworthien), Kleinmichel, Martin (Sukkulanten Kenias), Paetzold (Epiphyllen), Richter, Schaurig, Treuheit (Winterharte), Uhlig und weitere werden folgen.

Sie erreichen den Botanischen Garten und

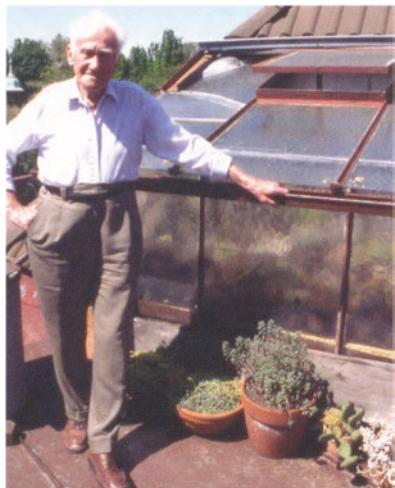


unsere Kakteenage am bequemsten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln - z.B. mit der U-Bahnlinie 9 bis Rathaus Steglitz (in 12 Minuten vom Bf. Zoo) oder mit der S-Bahnlinie 1 bis Station Bot. Garten (in 18 Minuten vom Bf. Friedrichstr.). Die Stadtautobahn hat 2 Ausfahrten in der Nähe, aber Parkplätze gibt es im Gartengelände nicht. Der Eintritt von 5,- € (erm. 3,- €) gilt auch für den gesamten Garten und das Botanische Museum mit (eine preiswerte Familienkarte oder Gruppenkarte ab 12 Personen gibt es auch). Unterkünfte vom einfachen Privatzimmer (schon ab 10 €),

einer Pension (um 25 €) bis hin zum Hotel (ab 35 €) sollten Sie wegen der günstigen Kurzferienlage an unseren Kakteenagen rechtzeitig vorbuchen. Sie finden weitere nützliche Hinweise auch auf der Website unseres Vereins unter www.Kakteenfreunde-Berlin.de - oder setzen Sie sich direkt mit uns in Verbindung.

Wir freuen uns schon heute auf ein Wiedersehen zu den Kakteenagen in Berlin!

Dr. G. Gutte,
1. Vorsitzender der Kakteenfreunde Berlin



Hilmar Walter †

Am 4.2.2003 verstarb in Nürnberg im Alter von 96 Jahren Hilmar Walter, Träger der Ehrenmedaille der Deutschen Kakteen-Gesellschaft und Ehrenmitglied der Fränkischen Kakteenfreunde, OG Nürnberg der DKG. Seit 1924, volle 79 Jahre, hat er der DKG als Mitglied angehört, eine selten erreichte Zeitspanne. Möglich wurde es, weil er schon im Alter von 17 Jahren Mitglied der DKG wurde, kakteenbegeistert und durch die Bekanntschaft mit Robert Gräser und Anton Danzer, die damals in Nürnberg den Verein Fränkischer Kakteenfreunde ins Leben riefen, eingebunden auch in die Gemeinschaft der Kakteenfreunde. Treu blieb er auch der DKG viele Jahre, als er beruflich in München weilte und selbst keine Kakteen pflegen konnte. Doch auch hier hielt die Ver-

bindung zu Robert Gräser. Als er 1946 nach der Kriegsgefangenschaft nach Nürnberg zurückkehrte, war es wieder vor allem Robert Gräser, der Herrn Walter beim Aufbau einer eigenen Sammlung mit Samen und Pflanzen unterstützte. Herr Walter besuchte auch die bald nach dem 2. Weltkrieg in Nürnberg in Herrn Danzers Büro organisierten Treffen. Schnell platze es aus allen Nähten und Herr Walter stellte dann für viele Jahre abends sein Tagescafe für die Treffen zur Verfügung. Die Zusammenkünfte im Cafe Walter sprachen sich bei vielen Kakteenfreunden auch in weiterem Umkreis herum und letztlich kam aus diesem Kreis der Anstoß zur Wiedergründung der DKG.

Bis zuletzt hat Herr Walter immer wieder interessiert Zusammenkünfte der Ortsgruppe besucht und seine Kakteen hoch oben im Dach seines Hauses hinter der Nürnberger Burg gepflegt. Diese Nähe zur Burg führte vielleicht auch dazu, dass er sich neben den Kakteen sehr mit seiner Heimatstadt beschäftigte und von seinem reichen Wissen gerne weitergab. Zwischen vielen bedeutenden Nürnbergern ruht er nun auf dem Johannisfriedhof, unweit des Grabes des berühmten Nürnberger Botanikers Johann Christoph Volkamer.

Seine Persönlichkeit wird immer mit der Geschichte der Fränkischen Kakteenfreunde verbunden bleiben, seine aufgeschlossene, freundliche Art wird uns fehlen. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Für die DKG:
Der Vorstand

Für die OG Nürnberg:
Die Vorstandsschaft

2. Opuntienseminar der AG „Opuntioideen (Südamerika)“

Von Samstag, 12. Juli 2003, 12.00 Uhr bis Sonntag, 13. Juli 2003, 14.00 Uhr treffen sich interessierte Opuntienfreunde zu einem Programm rund um diese vielgestaltigen Kakteen in der Sammlung von Hans-Peter Thomas in Bad Hersfeld.

Zu den Themen

- Überblick über die Gattungen, in die man die südamerikanischen Opuntien einteilt.
 - Wo kommen die Pflanzen her, wie und unter welchen Bedingungen leben sie dort?
 - Wie und mit welchen Erfolgen kann man die Pflanzen bei uns kultivieren?

wird in zwangloser Form gefachsimpelt. Ungezählte Pflanzen und Bilder vom Standort runden das Seminar ab.

Die Teilnehmer werden durch Mitglieder der veranstaltenden AG betreut, wobei Mitwirkung bei organisatorischen Dingen vor Ort gewünscht ist.

Übernachtungen im Hotel sind bitte rechtzeitig anzumelden, in der Nähe steht ein Hotel mit moderatem Übernachtungspreis zur Verfügung. Übernachtungen mit ISO-Matte und Schlafsack auf dem „Kakteengelände“ sind ebenfalls möglich. Verpflegung vor Ort bei Beteiligung an den Kosten. Das Seminar selber ist kostenlos.

Interessenten melden sich bitte bei Jörg Ettelt, An der Sternschanze 44, 01468 Moritzburg OT Boxdorf, Tel. 0351/8491037, E-Mail: ettelt@claranet.de. Jörg Ettelt



Gründung der OG Landshut

Mein Name ist Olaf Wenholt. Bevor ich 1993 nach Bayern kam, war ich bereits seit 1976 Mitglied der DKG und Mitglied der OG Bremen. Mitte der 80er trat ich aus der DKG aus, war aber bis zum meinem Umzug weiterhin Mitglied der OG Bremen. Wegen des Umzuges habe ich fast meine komplette Sammlung aufgelöst, da ich in der Wohnung keine Möglichkeit der Unterbringung hatte. 1995 habe ich ein Haus mit Garten angemietet. Seitdem habe ich langsam wieder angefangen zu sammeln, da das Kakteenfieber wieder ausgebrochen war. Ausschlaggebend war der Kontakt zu Herrn Heinz Hort auf einem Flohmarkt. So entwickelte sich im Laufe der Jahre eine enge Freundschaft. Im Frühjahr 2002 erzählte ich Heinz Hort von meiner Idee eine Ortsgruppe in Landshut zu gründen. Nach einigen Diskussionen über das Für und Wider, kamen wir auf die Idee eine Umfrage unter den Mitgliedern der DKG in Landshut und Umgebung zu starten. Bei der Umfrage bekam ich überwiegend eine positive Resonanz. Es stellte sich heraus, dass viele Mitglieder feststellten, dass in Landshut eine Ortsgruppe fehlt. Daraufhin habe ich alle zu einer Gründungsversammlung am 26.9.2002 eingeladen. Es sind 20 Mitglieder gekommen und sind auch alle als Mitglied der OG Landshut beigetreten. Ich wurde dabei zum 1. Vorsitzenden gewählt. Heinz Hort wurde 2. Vorsitzender. Schriftführer wurde Robert Häusler. Kassenwart wurde Rudi Holzner.

Wir treffen uns jeden vierten Montag im Monat um 19.30 Uhr im Gasthaus Proske, Weidenstr. 2, 84030 Ergolding. Tel. 0871/71822.

Wir freuen uns über jeden Besucher. Da wir im Aufbau begriffen sind, würde ich mich freuen, wenn sich **Referenten** aus der näheren Umgebung mit mir in Verbindung setzen, wenn Sie einen Vortrag anbieten wollen.
Kontaktadressen:

Olaf Wenholt, Oberdörnbacher Str. 3
84061 Erding, Tel. 08771/2794, Mobil
0171/2412637, E-Mail: Olaf.Wenholt@t-online.de

Heinz Hort, Sackgasse 6, 84066 Pfaffenberg, Tel. 08772/1492.

Olaf Wenholt
1. Vorsitzender der OG Landshut

DKG DKG DKG DKG DKG DKG

Konten der DKG:

Bei allen Überweisungen sind bitte nur noch die folgenden Konten zu verwenden: Konto Nr.: 589 600 bei Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00)

Konto Nr.: 34 550 - 850

bei Postbank Nürnberg (BLZ 760 100 85)

SPENDEN

Spenden zur Förderung der Verbreitung der Kenntnisse über die Kakteen und anderen Sukkulanten und zur Förderung ihrer Pflege in volksbildender und wissenschaftlicher Hinsicht, für die ein abzugsfähiger Spendenbescheid ausgefertigt werden soll, sind ausschließlich dem gesonderten Spendenkonto der DKG: Konto Nr.: 580 180 bei der Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00) gutzuschreiben.

Wichtig ist die deutliche Angabe (Name + Adresse) des Spenders sowie der Verwendungszweck der Spende (Förderung der Pflanzenzucht, Artenschutz, Erhaltungssammlungen, Projekte in den Heimatländern der Kakteen, Karl-Schumann-Preis). Der jeweilige Spendenbescheid wird in der Regel innerhalb von drei Monaten dem Spender zugeleitet.

Jahresbeiträge:

| | |
|---------------------|---------|
| Inlandsmitglieder | 32,00 € |
| Jugendmitglieder | 16,00 € |
| Anschlussmitglieder | 8,00 € |
| Auslandsmitglieder | 35,00 € |
| Aufnahmegebühr | 5,00 € |

Bei Bezahlung gegen Rechnungsstellung jeweils zzgl. 5 €, bei Bezahlung durch Auslandsmitglieder per Kreditkarte zzgl. 5 % (also 36,75 €), der Luftpostzuschlag ist bei der Geschäftsstelle zu erfragen.

Redaktionsschluss

Heft 5/2003

31. März 2003

Anzeige

- Besuchen Sie uns im Internet -

www.kakteen-schwarz.de

Bei uns finden Sie alles, was Sie für Ihr Hobby brauchen!

Düngemittel, Pflanzenschutzmittel, Etiketten, Blumenampeln, Töpfe und Schalen, Werkzeuge, Beleuchtung, Erde und Substrate, Folien, Heizung, Regelung, Lüftung, Pflanzen, Samen und und und

Die Produktbeschreibungen enthalten viele wertvolle Informationen.

In der Schnäppchencke bieten wir ständig aktuelle Sonderposten zu sagenhaften Preisen an!

Bestellen Sie einfach und unproblematisch mit dem Warenkorb!

Wir liefern kurzfristig ab Lager. Haben Sie noch Fragen? - rufen Sie uns bitte an! Keine e-mail-Korrespondenz!



Ihr Partner für Zubehör: Georg Schwarz Kakteen, Pflanzen u. Zubehör Groß- u. Einzelhandel

Ander Bergleite 5 D-90455 Nürnberg - Katzwang Tel.: 0 91 22 / 7 72 70 Fax: 0 91 22 / 63 84 84

e-mail: bestellung@kakteen-schwarz.de <http://www.kakteen-schwarz.de>

Mindestbestellsumme € 15,- Preise inkl. 16% MwSt. zuzügl. Versandkosten. Fordern Sie unsere kostenlosen Listen an.

Versand ganzjährig. Kein Ladengeschäft. Direktverkauf. Di. - Do. 9 - 18° Uhr, nach Voranmeldung auch Fr. 9 - 18° Uhr und Sa. 8 - 13° Uhr.



Aloe-Raritäten

Wir haben uns spezialisiert auf die Nachzucht seltener Aloe-Arten. Bei Interesse fordern Sie unsere kostenlose Liste an.

Unterer Graben 14, D-34369 Hofgeismar
Tel: 05671-40237 / Fax: 05671-409747
www.akinghardin.de / vhanie@aol.com

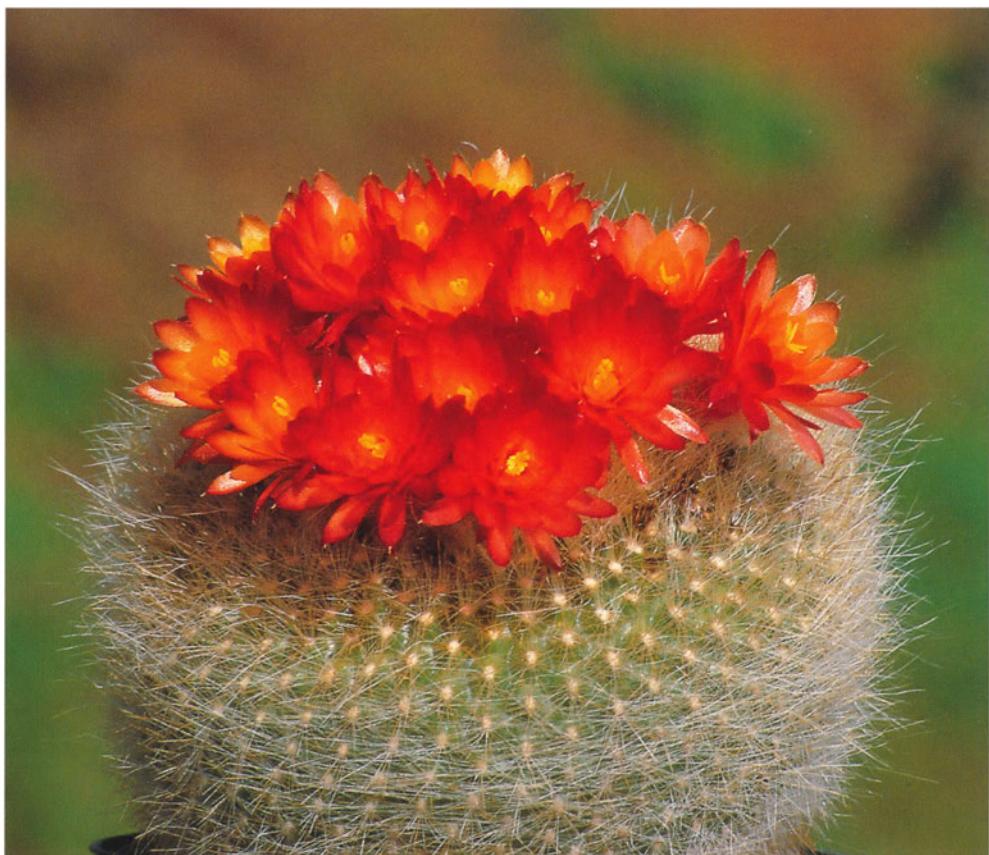
**Annahme
von gewerblichen
Anzeigen**

FRAU URSULA THUMSER

Keplerstraße 12 · 95100 Selb
Telefon 0 92 87/96 57 77 · Fax 0 92 87/96 57 78

Parodia haselbergii (RÜMPFER) F. BRANDT

(benannt nach Dr. F. von Haselberg, Stralsund)

Parodia haselbergii (Rümpler) F. Brandt, Kakt. Orch.-Rundschau 7(4): 67. 1982**Erstbeschreibung:***Echinocactus haselbergii* Rümpler, Handb. Cacteenk.: 563-564. 1886**Synonyme:***Notocactus haselbergii* (Rümpler) Backeberg, in: Backeberg & Knuth, Kaktus-ABC: 257. 1936*Brasilicactus haselbergii* (Rümpler) Schaffer, Beitr. Sukk.-kunde & Pflege: 38. 1942**Beschreibung:**

Körper: flachkugelig, stark abgeplattet, im blühfähigen Alter mit nach der Hauptlichtseite hin schiefem Scheitel, bis 20 cm breit und 15 cm hoch, hellgrün, ganz von feinen weißen Dornen umhüllt. **Rippen:** 30 und mehr, teilweise spiraling angeordnet und in kleine Höcker aufgelöst. **Areolen:** auf der Oberseite der Höcker sitzend, sehr dicht, mit viel weißer Wolle. **Dornen:** Randdornen 20 und mehr, nadelig, anfangs gelblich, dann weiß, schräg aufrecht, bis 1 cm lang. Mitteldornen 3-5, wenig verschieden, gelblich. **Blüten:** im zeitigen Frühjahr sehr zahlreich erscheinend, den Scheitel oft verhüllend, 1,5-2 cm lang, feuer- bis orangerot, sehr lange andauernd. Griffel gelb, Narben dunkler gelb. **Frucht:** klein, rund, bedornt. **Samen:** länglich mützenförmig, kaum 1 mm lang, schwarz.

Vorkommen:

Brasilien: in den Bundesstaaten Rio Grande do Sul und Santa Catarina, in einer Pampa-ähnlichen Landschaft am Rande und auf der Aparados da Serra. Die Art bewohnt hier felsige Erhebungen, so genannte Trockeninseln, zusammen mit einer artreichen Flora. Die Pflanzen sind in ihrer Heimat starke Niederschläge und vor allem eine hohe Luftfeuchtigkeit gewohnt.

Kultur:

Im Winter muss diese Art in ihrer Heimat erhebliche Niederschläge in Form von Nebel und teilweise auch Froststunden ertragen, denn die Aparados da Serra sind bis 1800 Meter hoch. In der Kultur sollte man diese Pflanzen daher öfters einsprühen, sie aber vor Staunässe schützen. Im Sommer bekommen ihnen leichter Schatten, keine allzu hohen Temperaturen und eine gleich bleibende, milde Feuchtigkeit am besten. Gegen stauende Nässe sind die Pflanzen jedoch empfindlich. Da die Art sehr empfänglich für Spinnmilben ist, ist ab und zu eine Kontrolle angebracht. Vorbeugend kann öfters mit Wasser besprüht werden. Ausschlaggebend für gesundes Wachstum ist jedoch das Pflanzsubstrat. Es muss sogleich durchlässig sein und ein leicht saures Milieu besitzen. Ein Gemisch von stark verwittertem Granitgrus, scharfem Sand und Komposterde kommt den heimatlichen Bedingungen nahe und sichert ein optimales Wachstum. Gegen Lehmzusatz ist die Art sehr empfindlich. Das verzweigte, feinfaserige Wurzelsystem reagiert auf Verkalkung und Alkalisierung der Erde sehr empfindlich. Wenn dann nicht schnell Abhilfe geschaffen wird, verliert *Parodia haselbergii* schnell ihre Wurzeln. Diese Schädigung wird, wenn überhaupt, nur sehr schwer überwunden. Der stets zur Sonne ausgerichtete Scheitel ist eine Folge einer durch das Sonnenlicht ausgelösten Wachstumshemmung. Man sollte die Pflanzen also nicht drehen. *Parodia haselbergii* kann auch uneingeschränkt dem Fensterbrettpfleger empfohlen werden.

Bemerkungen:

Über Status und Benennung dieser und verwandter Arten („Brasilikakteen“) wird schon lange diskutiert. So rechnen einige Autoren die Brasilikakteen zu den Notokakteen, andere sehen sie als eigenständige Kleingattung an. Erst vor wenigen Jahren wurde diese Diskussion durch die Einbeziehung aller Kleingattungen, die Buxbaum unter der Großgattung *Notocactus* vereinigt hatte, zur Großgattung *Parodia* durch HUNT & TAYLOR (in: Bradleya 4: 65-78. 1986) entscheidend beeinflusst.

Notizen:

Text und Bild: Manfred Hils

DEUTSCHE KAKTEEN-GESELLSCHAFT e. V.

GEGRÜNDET 1892

Satzungsentwurf

§ 1 Name, Rechtsform, Sitz und Geschäftsjahr

1. Die Vereinigung ist als rechtsfähiger Verein nach § 21 BGB in das Vereinsregister des Amtsgerichts Nürnberg eingetragen und führt den Namen „DEUTSCHE KAKTEEN-GESELLSCHAFT e.V.“, sie wird im Folgenden „DKG“ genannt.
2. Sitz der DKG und Gerichtsstand ist Nürnberg.
3. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Zweck

1. Die DKG will die Kenntnis und Pflege der Kakteen und anderer Sukkulanten in wissenschaftlicher und volksbildender Hinsicht fördern. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die DKG ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
2. Der Erfüllung der Ziele dienen unter anderem:
 - a) die Veranstaltung von Ausstellungen, Vorträgen, Unterrichtungen und Gedankenaustausch durch die DKG, die Orts- und Arbeitsgruppen;
 - b) Herausgabe der Gesellschaftszeitschrift „Kakteen und andere Sukkulanten“;
 - c) Durchführung und Unterstützung wissenschaftlicher Untersuchungen sowie Arbeiten zur Erforschung und zum Schutz der Sukkulanten und Veröffentlichung der Ergebnisse;
 - d) Maßnahmen zur Erhaltung der Kakteen und anderer Sukkulanten im Sinne der Förderung des Naturschutzes;
 - e) Kontaktpflege und Austausch wissenschaftlicher Untersuchungsergebnisse mit Fachkreisen im In- und Ausland, die gleiche Zwecke verfolgen;
 - f) Schaffung und Unterhaltung verschiedener Informations-Einrichtungen über Kakteen und andere Sukkulanten, z.B. Artenschutzbeauftragter, Bibliothek, Diathek.

§ 3 Mitgliedschaft, Stimmberechtigung und Beitragsleistung

1. Mitglieder der DKG können Einzelpersonen und Körperschaften werden.
2. Die DKG hat
 - a) ordentliche Mitglieder,
 - b) Ehrenmitglieder,
 - c) Anschlussmitglieder,
 - d) Jugendmitglieder,
 - e) korporative Mitglieder.
3. Ordentliches Mitglied kann jede natürliche Person werden. Ordentliche Mitglieder zahlen den von der Hauptversammlung auf Vorschlag des Vorstandes festgesetzten Beitrag.
4. Zu Ehrenmitgliedern kann der Vorstand mit Zustimmung des Beirats Personen ernennen, die sich in besonderer Weise um die DKG und deren Ziele verdient gemacht haben. Begründete Vorschläge dazu können von den Mitgliedern dem Vorstand gemacht werden. Ehrenmitglieder sind zu einer Beitragsleistung nicht verpflichtet.
5. Anschlussmitglieder können Familienmitglieder und Lebenspartner von ordentlichen Mitgliedern werden. Für Anschlussmitglieder entfällt der Anspruch auf kostenlosen Bezug der Gesellschaftszeitschrift. Sie zahlen ein Viertel des Beitrages eines ordentlichen Mitgliedes.
6. Als Jugendmitglieder können Minderjährige ab dem vollendeten 7. Lebensjahr aufgenommen werden. Sie werden mit Vollendung des 18. Lebensjahres zu ordentlichen Mitgliedern. Jugendmitglieder zahlen die Hälfte des Beitrages eines ordentlichen Mitgliedes. Jugendmitglieder sind nicht stimmberechtigt.
7. Als korporative Mitglieder können Orts- und Arbeitsgruppen, Vereine, Gesellschaften und Personenzusammenschlüsse aller Art, die ähnliche Ziele wie die DKG verfolgen, geführt werden. Korporative Mitglieder zahlen den von der Hauptversammlung auf Vorschlag des Vorstandes festgesetzten Beitrag für ordentliche Mitglieder. Korporative Mitglieder sind nicht stimmberechtigt. Orts- und Arbeitsgruppen sind beitragsfrei.
8. Der Beitrag ist für ein volles Geschäftsjahr im Voraus in einer Summe zu zahlen. Das Nähere regelt ein von der Hauptversammlung festzulegendes Beitragsstatut.

§ 4 Beginn und Beendigung der Mitgliedschaft, Rechte und Pflichten der Mitglieder

1. Die Anmeldung zur Aufnahme der Mitgliedschaft ist beim Vizepräsidenten/Schriftführer der DKG oder bei der von ihm hierzu beauftragten Stelle schriftlich einzureichen. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Bei Ablehnung einer Aufnahme ist die Anrufung der Hauptversammlung möglich. Die Mitgliedschaft beginnt nach erfolgter Aufnahme mit der Zahlung des ersten Beitrages sowie der Aufnahmegebühr.
2. Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt, Ausschluss oder Ableben. Der Austritt kann ausschließlich zum Jahresende erfolgen und ist nur dann wirksam, wenn die Erklärung bis zum 15. November bei dem Vizepräsidenten/Schriftführer oder bei der von ihm beauftragten Stelle eingeht.
3. Unentschuldigte Nichtleistung der Beitragszahlung oder sonstiger finanzieller Verpflichtungen gegenüber der DKG hat die Streichung der Mitgliedschaft zur Folge.
4. Jedes Mitglied hat das Recht, an allen Veranstaltungen der DKG teilzunehmen, die Einrichtungen entsprechend der dafür erlassenen Vorschriften zu nutzen und hat Anspruch auf den kostenlosen Bezug der Gesellschaftszeitschrift, soweit dies nicht durch die Satzung oder durch von der Hauptversammlung beschlossene Statuten ausgeschlossen ist.
5. Alle Mitglieder sind verpflichtet, die Satzung der DKG einzuhalten, Zweck und Ziele der DKG zu fördern sowie übernommene Ämter und Aufgaben gewissenhaft und selbstlos auszuüben. Mitglieder, die den Zwecken der DKG zuwiderhandeln oder dem Ansehen und Ruf der DKG schaden, können ausgeschlossen werden.

hen bzw. den Belangen der DKG schaden, können ausgeschlossen werden. Zuvor ist jedoch das Mitglied zu hören. Das Mitglied hat eine Frist von 30 Kalendertagen zur schriftlichen Stellungnahme an den Vizepräsidenten/Schriftführer. Danach ist der Ausschluss durch den Vorstand mit Zustimmung des Beirates mit einfacher Mehrheit möglich.

6. Für Schäden gleich welcher Art, die einem Mitglied aus der Teilnahme an Veranstaltungen der DKG oder der Nutzung von Einrichtungen der DKG entstehen, haftet die DKG nur, wenn einem Organmitglied oder einer Person, die für die DKG nach den gesetzlichen Vorschriften einzustehen hat, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zu Last fällt.

§ 5 Organe der DKG

Die Organe der DKG sind:

- a) die Hauptversammlung der Mitglieder,
- b) der Vorstand,
- c) der Beirat.

§ 6 Hauptversammlung

1. Die Hauptversammlung wird einmal jährlich vom Vorstand einberufen. Die Einladung hierzu soll den Mitgliedern mit der Tagesordnung mindestens 6 Wochen vorher zugeleitet werden. Der Vorstand kann eine außerordentliche Hauptversammlung einberufen, wenn das Gesellschaftsinteresse dies erfordert. Er ist verpflichtet, diese einzuberufen, sofern mindestens ein Fünftel der Mitglieder oder die Hälfte der Beiratsmitglieder dies beantragt.
2. Die entsprechend der Satzung einberufene Hauptversammlung ist beschlussfähig ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder. Bei allen Abstimmungen, ausgenommen bei Beschlüssen über Satzungsänderungen (§ 6 Ziff. 4) und über die Auflösung der DKG (§ 12), entscheidet die einfache Stimmenmehrheit der erschienenen oder ordnungsgemäß vertretenen Mitglieder. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Präsidenten den Ausschlag.
3. Jedes stimmberechtigte Mitglied kann persönlich an Wahlen und Abstimmungen teilnehmen. Es kann einem Vertreter und Ersatzvertreter schriftlich Vollmacht erteilen. Der Vertreter bzw. Ersatzvertreter muss selbst ordentliches Mitglied der DKG sein. Die Vollmacht ist nicht übertragbar.
4. Bei Beschlüssen über Satzungsänderungen ist eine Dreiviertelmehrheit erforderlich. Der Vorstand ist jedoch zu geringfügigen, rein redaktionellen Änderungen berechtigt.
5. Anträge an die Hauptversammlung sind beim Präsidenten oder beim Vizepräsidenten/Schriftführer spätestens vier Monate vor der Hauptversammlung einzureichen. Über die Zulassung nicht fristgerecht eingegangener Anträge entscheidet die Hauptversammlung. Sie müssen von den Mitgliedern persönlich gestellt werden; soweit sie von Ortsgruppen gestellt werden, muss dies durch einen Delegierten oder Bevollmächtigten der Antragstellenden Ortsgruppe oder durch einen Bevollmächtigten auf der Hauptversammlung vertreten werden. Die Anträge sind den Mitgliedern der DKG mit der Einladung zu der Hauptversammlung bekannt zu geben.
6. Die Hauptversammlung ist zuständig für:
 - a) die Entgegennahme des Geschäfts- und Kassenberichts über das abgelaufene Geschäftsjahr,
 - b) die Entgegennahme des Kassenprüfungsberichts,
 - c) die Entgegennahme des Berichts des Beirates,
 - d) die Entlastung und Wahl des Vorstandes, des Beirates und der Kassenprüfer,
 - e) die Beschlussfassung über alle auf satzungsgemäßem Wege an die Hauptversammlung gelangten Anträge,
 - f) Satzungsänderungen und die Beschlussfassung (Schaffung und Änderung) von Statuten,
 - g) die Festsetzung des Jahresbeitrages und der Aufnahmegebühr,
 - h) die Bestimmung des Ortes und des Zeitpunktes der folgenden Hauptversammlungen.
7. Die von der Hauptversammlung gefassten Beschlüsse und Richtlinien sind in einer Niederschrift aufzunehmen, die vom Präsidenten und dem Protokollführer zu unterzeichnen ist. Sie werden in der Gesellschaftszeitschrift veröffentlicht.

§ 7 Vorstand

1. Die Mitglieder des Vorstandes werden von der Hauptversammlung jeweils auf 4 Jahre gewählt. Die einzelnen Vorstandesmitglieder bleiben auf jeden Fall so lange im Amt, bis ein Nachfolger ordnungsgemäß bestimmt ist.
2. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten/Geschäftsführer, dem Vizepräsidenten/Schriftführer und dem Schatzmeister. Bei Bedarf können bis zu zwei Beisitzer gewählt werden. Der Vorstand leitet die Geschäfte der DKG ehrenamtlich.
3. Der Vorstand verfolgt die Ziele der DKG im Sinne des § 2 der Satzung. Er ist ermächtigt, Ausschüsse zu bilden und sie mit Sonderaufgaben zu betrauen.
4. Der Präsident und der Vizepräsident/Geschäftsführer sowie der Vizepräsident/Schriftführer vertreten die DKG nach außen und vor Gericht jeweils allein.
5. Scheidet der Präsident während einer Amtszeit vorzeitig aus, so tritt der Vizepräsident/Geschäftsführer an seine Stelle. Im Übrigen ist der Vorstand ermächtigt, nach vorzeitigem Ausscheiden einzelner seiner Mitglieder die notwendige Ergänzung aus den Reihen der ordentlichen Mitglieder selbst vorzunehmen. Die Wahl unterliegt der Bestätigung durch die nächste Hauptversammlung.
6. Die Mitglieder des Vorstandes haben Anspruch auf Erstattung der Reise-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten sowie sonstiger Aufwendungen für die DKG. Das Nähere regelt ein von der Hauptversammlung zu beschließendes Auslagenstatut.

§ 8 Beirat

1. Der Beirat besteht aus bis zu 15 Personen. Die Beiratsmitglieder werden einzeln auf die Dauer von 4 Jahren auf Vorschlag des Vorstandes von der Hauptversammlung gewählt.
2. Der Beirat hat neben den an anderer Stelle dieser Satzung aufgeführten Aufgaben und Rechten den Vorstand in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zu beraten und Vorschläge zu machen. Die Beiratsmitglieder sollen die verschiedenen Sachgebiete der Gesellschaftsaufgaben vertreten und Bindeglied zwischen Vorstand und Mitgliedern sein.
3. § 7 Ziff. 6 gilt für die Beiratsmitglieder entsprechend.

§ 9 Orts-, Arbeitsgruppen und Einrichtungen

1. Lokale oder regionale Zusammenschlüsse von Personen in jeglicher Rechtsform mit mindestens 5 DKG-Mitgliedern (Ortsgruppen) können sich der DKG als korporative Mitglieder anschließen. Das Nähere regelt ein von der Hauptversammlung zu beschließendes Orts- und Arbeitsgruppenstatut.

2. Zusammenschlüsse von Personen mit gleich gelagertem Interesse in jeglicher Rechtsform mit mindestens 5 DKG-Mitgliedern (Arbeitsgruppen) können sich der DKG als korporative Mitglieder anschließen. Das Nähere regelt ein von der Hauptversammlung zu beschließendes Orts- und Arbeitsgruppenstatut.
3. Der Vorstand kann Einrichtungen bilden. Das Nähere regelt ein von der Hauptversammlung zu beschließendes Einrichtungsstatut.

§ 10 Kassenprüfer

1. Die Prüfung der finanziellen Geschäfte obliegt zwei Kassenprüfern, die von der Hauptversammlung für die Dauer von vier Jahren gewählt werden. Die Wahl der zwei Kassenprüfer soll zeitversetzt erfolgen. Sie prüfen die Belege und die ordnungsgemäße Verbuchung. Sie erstatten der folgenden Hauptversammlung Bericht und schlagen gegebenenfalls die Entlastung des Schatzmeisters und des restlichen Vorstandes vor.
2. Zu Kassenprüfern können nur ordentliche Mitglieder gewählt werden, die weder dem Vorstand noch dem Beirat angehören.
3. § 7 Ziff. 6 gilt für die Kassenprüfer entsprechend.

§ 11 Verwendung der Mittel

1. Die Mittel der DKG dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglied auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der DKG. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der DKG fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
2. Im Falle der Auflösung der DKG (§ 12) oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen der DKG an den Botanischen Garten und das Botanische Museum Berlin-Dahlem, die es zur Förderung von Forschung und Wissenschaft zu verwenden haben.

§ 12 Auflösung der DKG

Die DKG wird aufgelöst, wenn dies in einer eigens dazu einberufenen Hauptversammlung mit einer Dreiviertelmehrheit der anwesenden Mitglieder beschlossen wird. Finden sich jedoch sieben Mitglieder bereit, die DKG weiterzuführen, so kann eine Auflösung nicht stattfinden.

Die Liquidation wird durch den amtierenden Vorstand durchgeführt.

§ 13 Inkrafttreten dieser Satzung

Diese Satzung tritt nach ihrer Eintragung in das Vereinsregister sofort in Kraft. Frühere Satzungen werden damit ungültig.

DEUTSCHE KAKTEEN-GESELLSCHAFT e.V.

Der Vorstand

Diese Satzung wurde am in das Vereinsregister des Amtsgerichts Nürnberg unter VR 138 eingetragen.

Statuten

Beitragsstatut

1. Der Beitrag ist jeweils am 1. Januar für das laufende Geschäftsjahr fällig.
2. Der Beitrag ist für die DKG kostenfrei ohne gesonderte Anforderung an diese zu übermitteln.
3. Für jede Mahnung ist die DKG berechtigt, dem Mitglied 5 € zu belasten.
4. In Ausnahmefällen kann der Vorstand einen ermäßigen Beitrag oder einen völligen Beitragserlass gestatten. Diese Entscheidung kann jederzeit zum Ende eines Kalenderjahres widerrufen werden.
5. Eine Änderung dieses Statutes ist mit einfacher Mehrheit der auf einer Hauptversammlung erschienenen oder ordnungsgemäß vertretenen Mitglieder möglich.

Auslagenstatut

1. Soweit nach den Vorschriften der Satzung Reise-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten sowie sonstige Auslagen zu erstatten sind, sind diese jeweils spätestens nach 6 Monaten bei dem Schatzmeister unter Vorlage der entsprechenden Belege geltend zu machen. Eine spätere Geltendmachung ist nicht mehr möglich.
2. Die Höhe der Reise-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten bemisst sich nach den jeweils geltenden Steuerrichtlinien (Pauschbeträge für Geschäftsreisen).
3. Sonstige Auslagen werden nur erstattet, wenn sie im Voraus von den zuständigen Organen der DKG genehmigt wurden oder die Auslagen notwendig und die Einholung der vorherigen Zustimmung aufgrund zwingender Gründe nicht möglich waren.
4. Eine Änderung dieses Statutes ist nur durch eine Dreiviertelmehrheit der auf einer Hauptversammlung erschienenen oder ordnungsgemäß vertretenen Mitglieder möglich.

Orts- und Arbeitsgruppenstatut

1. Die Aufnahme als Orts- bzw. Arbeitsgruppe in die DKG ist beim Vizepräsidenten/Schriftführer der DKG oder bei der von ihm hierzu beauftragten Stelle schriftlich zu beantragen. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand der DKG. Mit der Aufnahme durch den Vorstand der DKG erhält die antragstellende Gruppe den Status einer Orts- bzw. Arbeitsgruppe. Die Orts- bzw. Arbeitsgruppen setzen die Ziele der DKG u. a. durch regelmäßige Mitgliederversammlungen, Vorträge und Erfahrungsaustausch in loyaler Zusammenarbeit in die Praxis um.
2. Eine Orts- bzw. Arbeitsgruppe besteht aus mindestens 5 DKG-Mitgliedern. Die Mehrheit der Mitglieder einer Orts- bzw. Arbeitsgruppe, die nach dem 24. Mai 2003 die Aufnahme in die DKG beantragt hat, muss auch Mitglied in der DKG sein.
3. Die Orts- bzw. Arbeitsgruppen regeln ihre Angelegenheiten hinsichtlich Organisation und Finanzierung selbstständig. Für die Organisation gelten folgende Grundbedingungen:
 - a) Regelmäßige Wahl eines Orts- bzw. Arbeitsgruppenvorstandes, bestehend mindestens aus dem 1. Vorsitzenden, einem Stellvertreter und einem Kassierer. Eine Änderung der Zusammensetzung des Vorstandes ist der Geschäftsstelle der DKG binnen eines Monats schriftlich mitzuteilen.
 - b) 1. Vorsitzender kann nur ein ordentliches Mitglied oder Ehrenmitglied der DKG sein.

- c) Der Orts- bzw. Arbeitsgruppenvorstand gibt seiner Orts- bzw. Arbeitsgruppe jährlich einen Rechenschaftsbericht und dem DKG-Vorstand jeweils zum Jahresende einen Jahresbericht sowie ein Verzeichnis der DKG-Mitglieder.
- 4. Die Orts- bzw. Arbeitsgruppen haben grundsätzlich keinen Anspruch auf finanzielle Unterstützung durch die DKG. In Einzelfällen kann der Vorstand der DKG jedoch auf Antrag eine Zahlung gewähren. Im Falle der Ablehnung des Antrags erfolgt diese schriftlich unter Angabe der Gründe.
- 5. Die Orts- bzw. Arbeitsgruppen sind verpflichtet, von den von ihnen herausgegebenen und regelmäßig erscheinenden Publikationen ein Exemplar der DKG zur Verfügung zu stellen.
- 6. Nur Arbeitsgruppen, die eigene Publikationen der DKG zur Verfügung stellen, haben Anspruch auf kostenlosen Bezug der Gesellschaftszeitschrift.
- 7. Eine Änderung dieses Statutes ist nur auf gemeinsamen Vorschlag des Vorstands und Beirats durch einfache Mehrheit der auf einer Hauptversammlung erschienenen oder ordnungsgemäß vertretenen Mitglieder möglich.

Einrichtungsstatut

- 1. Einrichtungen sind Teil der DKG. Sie werden von dem Vorstand geschaffen, überwacht und aufgelöst. Der Vorstand bestimmt die ehrenamtlichen Leiter und Mitarbeiter der Einrichtungen und regelt die innere Organisation.
- 2. Leiter und Mitarbeiter einer Einrichtung können nur DKG-Mitglieder sein.
- 3. Die Einrichtungen werden von der DKG finanziell unterstützt. Notwendige Auslagen der Leiter und Mitarbeiter werden von der DKG getragen. Ausgaben sind vorher mit dem zuständigen Vorstandsmitglied (in der Regel dem Schatzmeister) abzustimmen.
- 4. Eine Änderung dieses Statutes ist nur auf Vorschlag des Vorstands durch einfache Mehrheit der auf einer Hauptversammlung erschienenen oder ordnungsgemäß vertretenen Mitglieder möglich.

Erläuterungen

Aus der Vielzahl der aufgeworfenen Fragen werden einige nicht nur in der Satzungskommission diskutierte Punkte der neuen Satzung und die Motive für die entsprechende Ausgestaltung näher erläutert.

I. Struktur der Satzung

Mit der vollständigen Neufassung soll die Satzung der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V. modernisiert, gestrafft und den tatsächlichen Gegebenheiten angepasst werden. Es wurde daher die Struktur einer Satzung mit Statuten gewählt. Nicht zwingend notwenige Passagen der Satzung wurden ausgegliedert und in Statuten überführt. Diese Statuten sind nicht Teil der Satzung; da die Satzung allerdings auf die Statuten verweist, sind sie genau so bindend wie die Satzung selbst. Vorteil dieser Struktur ist die große Flexibilität. Änderungen des Inhaltes der Statuten können vorgenommen werden, ohne die Satzung selbst zu ändern. Die bei einer Satzungsänderung sonst notwenigen Formalien (öffentliche Beglaubigung des Protokolls der entsprechenden Hauptversammlung, Eintragung in das Vereinsregister ...) entfallen und Kosten werden gespart.

II. Abstimmungen

Die im Zusammenhang mit den Abstimmungsmodalitäten erörterte Frage, ob die Vollmachtserteilung beibehalten und die Möglichkeit einer schriftlichen Stimmabgabe (Briefwahl) eingeführt werden soll, wurde ausführlich erörtert. Letztendlich ist die Satzungskommission zu dem Ergebnis gelangt, dass eine Beibehaltung des bisherigen Zustandes, d. h. die Beibehaltung der Vollmachtserteilung und die Nichteinführung der Möglichkeit einer Briefwahl gegenwärtig die praktikabelste Handhabe einer Stimmabgabe ist. Die Möglichkeit einer Vollmachtserteilung wird von einer Vielzahl der Mitglieder, insbesondere aus dem Ortsgruppenbereich gewünscht. Sie ist allerdings nicht auf Ortsgruppen bzw. deren Mitglieder beschränkt. Jedes Mitglied kann einem anderen seine Vollmacht erteilen. Auf diesen Punkt soll in Zukunft verstärkt hingewiesen werden. Bei der Frage einer schriftlichen Stimmabgabe hat die Satzungskommission keine Möglichkeiten einer praktikablen, mit wenig Aufwand verbundenen Regelung gesehen. Sämtliche angedachten Modelle hätten einen nicht unerheblichen Aufwand in finanzieller und verwaltungstechnischer Hinsicht gebracht. Es wurde daher von der Einführung einer schriftlichen Stimmabgabe abgesehen, auch wenn eine solche von nicht wenigen Mitgliedern gewünscht wurde.

III. Stellung der Orts-, Arbeitsgruppen und Einrichtungen

Die Stellung der Orts- und Arbeitsgruppen wurde erstmals in der Satzung klar definiert. Die bisherige Satzung sagte hierzu nichts aus, so dass in letzter Zeit, insbesondere im Hinblick auf Haftungsfragen, eine gewisse Verunsicherung herrschte. Orts- und Arbeitsgruppen werden künftig als korporative Mitglieder mit Sonderrechten geführt. An der bisherigen rechtlichen Stellung der Orts- und Arbeitsgruppen ändert sich durch diese Festlegung nichts. Auch heute schon sind die Orts- und Arbeitsgruppen der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V. rechtlich selbstständig.

Erstmals werden sie jetzt aber eindeutig in die Struktur der DKG eingebunden. Die Einordnung als korporatives Mitglied geschieht hierbei automatisch, ohne dass die bereits vorhandenen Orts- bzw. Arbeitsgruppen eine erneute Aufnahme in die DKG beantragen müssten. Die bislang in verschiedenen Vorschriften (Satzung, Strukturplan und Richtlinien, Vorstandsbeschlüssen ...) festgehaltenen Rechte und Pflichten wurden präzisiert, gestrafft und in dem Orts- und Arbeitsgruppenstatut zusammengefasst. Für die bis zum 24. Mai 2003 bereits bestehenden und anerkannten Orts- und Arbeitsgruppen bzw. Gruppen, die bis zu diesem Zeitpunkt die Aufnahme als Orts- und Arbeitsgruppe beantragt haben, wurde hinsichtlich der Anzahl der in der Orts- und Arbeitsgruppe notwendigen DKG-Mitglieder ein Bestandsschutz geschaffen; d. h. die zum genannten Zeitpunkt bereits vorhandenen Orts- und Arbeitsgruppen müssen das Kriterium einer Mehrheit von DKG-Mitgliedern nicht erfüllen. Diese Mehrheit sollte allerdings von allen Orts- und Arbeitsgruppen angestrebt werden.

Nach Ansicht der Kommissionsmitglieder ist der Begriff „Ortsgruppe“ insbesondere für Neumitglieder eventuell negativ belegt. Es sollte hier alsbald ein neuer, eingängiger und allgemein akzeptierter Begriff gefunden werden.

Die Stellung der Einrichtungen, welche in der bisherigen Satzung lediglich am Rande erwähnt waren, wurde erstmals klar definiert.

IV. Beirat

Die Satzungskommission hat die Notwendigkeit der Beibehaltung eines Beirates gesehen. Insbesondere als Bindeglied zwischen den Ortsgruppen, deren Mitgliedern und den Organen der DKG spielt der Beirat eine wichtige Rolle. Die Aufgaben des Beirates sollen sich allerdings nicht hierauf beschränken, sondern die gesamte Breite des Gesellschaftsspektrums abdecken.

Euphorbia decaryi GUILLAUMIN

[benannt nach dem Entdecker der Art, Raymond Decary (1891-1973), längere Zeit Administrator in Madagaskar, Naturforscher, Ethnologe und Sammler für das Museum in Paris]

Erstbeschreibung:

Euphorbia decaryi Guillaumin, Bull. Mus. Hist. Nat., Sér. 2, 6: 120-121. 1934



△

Beschreibung:

Wuchsform: flache Sträucher mit bis 15 cm langen, rhizomartigen, kriechend-wurzelnden, mit Schuppenblättern besetzten Trieben, bis 15 mm Durchmesser. Obere Triebe undeutlich 5-kantig, dornenlos, mit kurzen borstigen Nebenblättern; Blattrosetten an den Triebenden. Blätter: lanzett- bis eiförmig, sukkulent, bis 5 x 1,5 cm, Ränder der unteren Blätter gerade, der oberen Blätter wellig, gräulich grün, an der Basis gefleckt, Blattstiel ± 5 mm lang, rot; Nebenblätter in dichten, spiraligen Reihen, ± 4 mm, Basis um die Blattnarben erweitert, stark zergliedert, abfallend. Blütenstand: einfach, bis 1,5 cm gestielt, Cyathophylle ± rosagelb bis bleich bräunlich, Ränder rot, ± 6 x 4 mm, nickend; Cyathium 4 mm im Durchmesser; Nektardrüse elliptisch, gelb; Fruchtknoten sitzend. Frucht und Samen unbekannt.

Vorkommen:

Madagaskar: Dünen und Sandflächen von Vinanibe bei Tolanaro (Fort Dauphin).

Kultur:

Wie fast alle madagassischen Euphorbien benötigt auch *Euphorbia decaryi* einen relativ warmen Standort. Auch im Winter sollten Temperaturen von 15 °C nicht unterschritten werden. Ansonsten wird ein lockeres, leicht mineralisches Substrat bevorzugt. Die Topfgröße sollte nicht zu klein gewählt werden, um eine Entwicklung der unterirdischen Triebe zu ermöglichen. Die Vermehrung erfolgt über Stecklinge, welche häufig schon an der Mutterpflanze Wurzeln bilden. Vermutlich stammt das vorhandene Pflanzenmaterial alles von einer Aufsammlung und lässt sich deshalb generativ im Gegensatz zu den neuen Unterarten nicht vermehren.



Bemerkungen:

Euphorbia decaryi wurde 1932 von R. Decary auf Sandflächen bei Vinanibe gesammelt, seither aber nicht mehr am natürlichen Wuchsplatz wieder entdeckt. Beschrieben sind 4 Varietäten: *Euphorbia decaryi* var. *decaryi*; *E. decaryi* var. *ampanihyensis* Cremers (Bull. Jard. Bot. Nat. Belg. **54**: 373. 1984) mit größeren Blättern und auf bis zu 5 mm langen Infloreszenzstielen, aus dem Dornen-Trockenwald bei Ampanihy, südwestliches Madagaskar; *E. decaryi* var. *robinsonii* Cremers (Bull. Jard. Bot. Nat. Belg. **54**: 373. 1984) mit kleinerem Körper, knolligen Wurzeln, etwas größeren Blättern bei kürzerem Blattstiel und aufrechten Cyathophyllen, wachsend auf Kalkfelsen östlich und südlich von Tulear in Südwest-Madagaskar sowie *Euphorbia decaryi* var. *spirosticha* Rauh & Buchloh [Cact. Succ. J. (U.S.) **59**: 9. 1987] mit in Spiralen stehenden und stärker gewellten Blättern aus dem Dornen-Trockenwald in Südwest-Madagaskar bei Ampanihy. Diese Varietät ist vermutlich identisch mit der *E. decaryi* var. *ampanihyensis*. Nahe verwandt bzw. möglicherweise identisch mit *E. decaryi* var. *robinsonii* ist nach RAUH (Succulent and Xerophytic Plants from Madagascar, Vol. 2. 1998) *Euphorbia tulearensis* (Rauh) Rauh. *Euphorbia decaryi* ist in Anhang I des Washingtoner Artenschutzübereinkommens bzw. Anhang A der EU-Artenschutzverordnung aufgeführt und so streng geschützt.

Notizen:

Text und Bilder: Andreas Hofacker



Aarau

Freitag, 28. März 20.00, Restaurant Bären, Unterentfelden, Dia-Vortrag von Noldi Peter: „Beobachtungen und Experimente im Treibhaus – Bewurzeln, Ppropfen, Aussaat“

Baden

Donnerstag, 20. März 20.00, Restaurant Baregg (Sportcenter), Baden-Dättwil, Kakteenlehrgang mit Kurt

beider Basel

Montag, 17. März, Restaurant Seegarten, Münchenstein, 87. Generalversammlung mit Apéro ab 19.15 Uhr, Beginn der GV 20.00 Uhr.

Bern

Montag, 17. März 20.00, Restaurant Badhaus, Ittigen, Dia-Vortrag von Daniel Labhart: „Naturwunder Ecuador“

Biel-Seeland

Dienstag, 11. März 20.00, Hotel Krone, Aarberg, Dia-Vortrag aus der Diathek mit Bernhard Kaupp

Chur

Donnerstag, 13. März 20.00, Restaurant Hallenbad-Sportzentrum Obere Au, die Kakteenfreunde Gonzen zu Besuch. Dia-Vortrag von Noldi Peter: „Die Fantasie der Sukkulanten“

Genève

Lundi, 31 mars, à partir de 20.15, au Club des Ainés, No. 8 rue Hoffmann, Genève. Les conseils de Daniel Cabrini: Préparer nos plantes pour le démarrage du printemps. Comment réussir nos semis ?

Gonzen

Donnerstag, 13. März 20.00, die Kakteenfreunde Gonzen besuchen die Kakteenfreunde Chur. Dia-Vortrag von Noldi Peter: „Die Fantasie der Sukkulanten“

Lausanne

Mardi, 18 mars, Café Restaurant de la Fleur-de-Lys, Prilly, préparation de l'Assemblée générale de la SKG

Luzern-Zentralschweiz

Freitag, 21. März 20.00, Restaurant Emmenbaum, Emmenbrücke: interne Pflanzenbörsé

Oberthurgau

Mittwoch, 19. März, 20.00, Restaurant Freihof, Sulgen, Dia-Vortrag von Noldi Peter: „Beobachtungen und Experimente im Treibhaus – Bewurzeln, Ppropfen, Aussaat“

Olten

Dienstag, 11. März 20.00, Restaurant Tannenbaum, Winznau, Dia-Vortrag von Hans Studer: „Wanderungen in Athen, Korfu und Kefalonia“

Schaffhausen

Mittwoch, 12. März 20.00, Restaurant Schweizerbund, Neunkirch, Aussäen und Dia-Vortrag von Fritz Uehlinger: „Reise zu den Lithops + Co.“

Solothurn

Donnerstag, 6. März 20.00, Restaurant Traube, Biberist, Spielabend. Freitag, 14. März 20.00, Restaurant Traube, Biberist, Workshop: „Das Klima im Treibhaus“

St. Gallen

Mittwoch, 19. März 20.00, Restaurant Feldli, St. Gallen, Pflanzenversteigerung

Thun

Samstag, 29. März 19.30, Restaurant Bahnhof, Steffisburg: „Fragen und Antworten“

Valais

Vendredi, 14 mars 20.00, local de l'école d'Epinassey/St-Maurice, Exposé de Fabrice Ducrest

Winterthur

Samstag, 8. März 14.00-16.00, erster Kakteenpflege-Kurs mit Emil Moser in Rheinau. Thema: „Aussaat und Sämlingspflege“

Donnerstag, 27. März 20.00, Restaurant Neuwiesenhof, Winterthur, Dia-Vortrag von Marco Borio: „Frühlingsblüte im SW der USA“

Zürcher Unterland

Freitag, 28. März 20.00, Hotel Frohsinn, Opfikon, Vereinsabend

Zürich

Donnerstag, 13. März 20.00, Restaurant Schützenhaus Albisgüetli, Zürich, Dia-Vortrag von Anton Hofer: „Ferokaktus in Mittel- und Südmeiko“

Zurzach

Mittwoch, 12. März 20.00, Restaurant Kreuz, Full, Dia-Vortrag mit einem externen Referenten, organisiert von Klaus Siebold

Die Pflanzenkommission der SKG teilt mit:

„Ich möchte die Pflanzenobmänner darauf aufmerksam machen, dass der Pflanzenlehrgang 1 „noch freie Termine“ hat. Er behandelt die Pflanzenschädlinge und deren Bekämpfung.“

Die neue Samenliste erscheint im März 2003. Es gibt wieder viele Samen die sich auf eine Aussaat freuen. Ich hoffe dass zahlreiche Pflanzenobmänner vom Lehrgang und der Samenliste Gebrauch machen.“

Ueli Schmid
Pflanzenkommission der SKG
Flurweg 2 · CH-3510 Konolfingen
Tel. 031 / 791 05 87
schmidue@post.ch

SKG

SKG

SKG



Cactus Club Lausanne

Vorankündigung:

Jahreshauptversammlung der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft

12. und 13. April 2003,
im Hotel La Longeraie, 1110 Morges

Samstag, 12. April

- | | |
|-----------------|---|
| 09.00 bis 17.00 | Pflanzenverkauf |
| 14.00 bis 15.00 | Diavortrag von Dr. Urs Eggli: „Einblicke in die Feldforschung im Kakteenland Chile“ „Les cactus au Chili, aperçu de la recherche sur le terrain“ |
| 15.30 bis 16.30 | Diavortrag von Anton Hofer: „Mexique 2002“ „Mexiko 2002“ |
| 19.30 | Gemeinsames Nachtessen |

Damit alle Teilnehmer die Vorträge voll geniessen können, werden wir Zusammenfassungen auf Deutsch und Französisch verteilen und die Schwerpunkte fortlaufend in der anderen Sprache zusammenfassen.

Sonntag, 13. April

- | | |
|-----------------|-----------------------------------|
| 09.00 bis 12.00 | Pflanzenverkauf |
| 10.00 | SKG-Jahreshauptversammlung |

Folgende Verkäufer werden Pflanzen anbieten:

Uhlig Kakteen
Silvio Herzog
Ha-Ka-Flor
Hubert Marquis
Cactus Club Lausanne

Frau Elsbeth Eyer wird wieder mit ihren geschmackvoll bedruckten Tüchlein aufwarten, und der traditionelle Substratverkauf wird ebenfalls stattfinden.

Es hat eine grosse Anzahl Parkplätze. Für Besucher, die mit der Bahn reisen, fährt ein Bus vom Bahnhof in Morges zum Hotel.

Wir hoffen, Euch zahlreich am schönen Genfersee begrüssen zu können.

„Neu in der SKG-Bibliothek“

Dumpling and His Wife

New views of the genus

CONOPHYTUM

Vor 10 Jahren erschien die Monographie „Conophytum“ von Steven Hammer (englisch). Nun erscheint vom gleichen Autor ein neues, noch umfangreicheres Buch über diese Gattung.

393 Seiten mit ca. 800 hervorragenden Illustrationen machen dieses Buch zum absoluten Muss für jeden Sukkulantenliebhaber.

Nach Taxonomie der Gattung, Verbreitung, Wuchsarten, Kulturbedingungen sowie Pflanzen und Samenquellen folgen im Hauptteil des Buches auf 230 Seiten in alphabetischer Reihenfolge die Arten und Unterarten mit Beschreibungen, Kultursprüchen... kurz mit allen Angaben die man von dieser Pflanzen haben möchte.

Bibliothekar:

René Eyer, Steindlerstrasse 34 C,

CH-3800 Unterseen

Tel. 033 / 822 67 57, reeykakti1@bluewin.ch

HAUPTVORSTAND UND ORGANISATION MITTEILUNGEN AUS DEN EINZELNEN RESSORTS COMITÉ DE ORGANISATIONS COMMUNICATIONS DES DIFFÉRENTES RESSORTS

Präsident / Président:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstrasse 12,
8305 Dietlikon. Tel. 01/833 50 68

Vizepräsident / Vice-président:

Marco Borio, Kindergartenstrasse 15, 7323 Wangs,
Tel. 081/725 47 22

Sekretariat / Secrétariat:

Brigitte Manetsch, Werkstrasse 25, 7000 Chur,
Tel. 081/284 0394, Fax 081/284 03 83,
E-Mail: SKG@kakteen.org

Kassiererin / Caissière:

Monika Geiger, Freienbach 31, 9463 Oberriet,
Tel. 071/761 07 17, Fax 071/761 07 11

Protokollführer / Rédacteur du procès-verbal:

Gerd Hayenga, Flurweg 2 A, 9470 Buchs,
Tel. 081/756 32 65, E-Mail: hayenga@bluewin.ch

Kommunikations-/Informatikbeauftragter

René Deubelbeiss, Eichstrasse 29, 5432 Neuenhof,
01/812 51 08 G · 01/812 91 74 · 056 / 406 34 50 P

Pflanzenkommission / Commission des plantes:

Ueli Schmid, Flurweg 2, 3510 Konolfingen
Tel. 031 791 05 87, E-Mail: schmidue@post.ch

Erweiterter Vorstand

Bibliothek / Bibliothèque:

René Eyer, Steindlerstrasse 34 C, 3800 Unterseen,
Tel 033/822 67 57, E-Mail: reeykakti1@bluewin.ch

Diathek / Diathèque:

Toni Mannhart, Ragazerstrasse 49
7320 Sargans, Tel. 081/723 56 79

Landesredaktion / Rédaction nationale

Christine Hoogeveen, Kohlfirststrasse 14
8252 Schlatt, Tel. 052/657 15 89, Fax 052/657 50 88
E-Mail: hoogeveenfc@swissonline.ch

Französischsprachiger Korrespondent /

Correspondant romand

Pierre-Alain Hari, 30, rue de Vermont, 1202 Genf,
Tel. 022/734 40 58

Organisation zum Schutz bedrohter Sukkulanten /

Organisation pour la protection des plantes succulentes menacées

vakant

SKG SKG SKG SKG

Annahme von gewerblichen Anzeigen

**FRAU
URSULA THUMSER**

**Keplerstraße 12
95100 Selb**

**Telefon 0 92 87 / 96 57 77
Fax 0 92 87 / 96 57 78**

Besuchen Sie unsere außergewöhnliche KakteenSchau

am 05. und 06. April 2003

10. SÜDDEUTSCHE KAKTEENTÄGE

Remstalhalle in 71404 Korb

Samstag 10 - 18 Uhr, Sonntag 10 - 18 Uhr

Korb liegt 6 km nordöstlich von der Kakteengärtnerei Uhlig bei Stuttgart

Lieben Sie das Besondere? Dann dürfen Sie sich eine Veranstaltung von der **Vereinigung der Kakteenfreunde Württembergs** für alle Kakteenliebhaber unter dem Motto „**Kakteen 2003**“ nicht entgehen lassen. Geboten wird eine super **KakteenSchau**, eine **Tombola** und ein **Informationsstand** der **VKW**. Für Ihr leibliches Wohl sorgt ganztägig das Restaurant der Remstalhalle und die VKW mit selbstgebackenem Kuchen.

DIAVORTRÄGE

Samstag:

- 11.⁰⁰ Uhr **„El Chepe. Reiseindrücke einer Bahnfahrt 'Auf den Spuren der Mammillarien aus den Gebieten des Rio Mayo und Rio Fuerte“**
Marion und Rudi Schumacher, 63607 Wätersbach
- 14.⁰⁰ Uhr **„Chilenische Kakteenstandorte aus der Sicht eines Ökologen“**
Dr. Robert Kraus, 84405 Dorfen
- 16.⁰⁰ Uhr **„Die Cap-Region von Baja Kalifornia – die artenreichste Kakteenregion“**
Franziska und Richard Wolf, A-2392 Wiener Wald

Sonntag:

- 12.⁰⁰ Uhr **„Alpine am Standort und in Kultur – ein interessantes Hobby“**
Gerhard Hofmeister, 70839 Gerlingen
- 14.⁰⁰ Uhr **„Blattkakteen und ihre Hybriden – schöner als Orchideen“**
Prof. Dr. Hans Brückner 73760 Ostfildern
- 16.⁰⁰ Uhr **„Kakteen vom Liebhaber vorgestellt“**
Thomas Feifel, 71570 Oppenweiler

Auskunft: Rolf Hieber, Rembrandtweg 6, 73547 Lorch
0711/ 57530-0 (Firma)
Handy 0179/6997098
Internet: www.vkw-kakteen.de

GÄRTNEREIEN und LIEBHABER

Kakteen und Sukkulanten

- | | |
|-------------------------|----------------|
| Alber | Esslingen |
| Atomic Plant Nursery | Wörth |
| Beyer (Cono's Paradise) | Nettehöfe |
| Eckl | Fraureuth |
| Freudenberger | Bad Rappenau |
| Frohning, Uta & Hans | Türkheim |
| Haage | Erfurt |
| Lillich | Leutensbach |
| Momberger | Niederhausen |
| Piltz | Düren-Birgel |
| Plapp | Jesendorf |
| Schmitz | Gelsenkirchen |
| Uhlig | Kernen |
| van Crikinge | Lint (Belgien) |
| Wessner | Muggensturm |

Kakteen, Literatur und Zubehör

- | | |
|--|------------|
| Götz | Bischweier |
| Goldner | Hahnbach |
| Schaurig | Grebenhain |
| Orchideen, Tillandsien, Exoten | |
| Heybach | Kirchheim |
| Witschel | Weinstadt |
| Alpine und Steingartenpflanzen | |
| Hofmeister | Gerlingen |
| Jakobi | Struth |
| Weiß | Waiblingen |
| Fachgruppe: Steingarten und alpine Stauden | Stuttgart |

Kunst & Schmuck

- | | |
|--------------------------------|---------|
| Kraus – Kakteenschmuck | Dorfen |
| Spohn - humorvolle Radierungen | Uhingen |

Mit 2,50 sind Sie dabei / Kinder frei



Klubabende im März

Wien

Klubabend Donnerstag, 13. März,
Wolfgang PAPSCH: „Durch den Süden Argentinien“

NÖ / Burgenland

Interessentenabend Freitag, 7. März,
Wolfgang PAPSCH: „Variationsbreite bei *Gymnocalycium*“
Vereinstreffen Freitag, 14. März,
Prof. P. LECHNER: „Bolivien abseits asphaltierter Straßen“

NÖ-St. Pölten

Freitag, 7. März, Ing. Michael WALDHERR:
„Reisebericht Süden der USA - Teil 2“

Oberösterreich

Freitag, 14. März, Josef JOVEN: „Reise durchs Copiapo-Land“

Salzkammergut

Freitag, 28. März, Dr. Gerhard HASLINGER:
„USA - Im Gebiet der Sclerokakteen (Teil 2)“

Salzburg

Klubabend Freitag, 14. März, Dieter WEDE:
„Diavortrag Chile (2. Teil)“

Tirol

Freitag, 14. März, Herr LEITNER: „Martin & Martina in Machalí, Chile“

Tiroler Unterland

Freitag, 7. März, Hans KIEBERGER:
„Bolivien aus meiner Sicht“

Vorarlberg

Freitag, 21. März, Wolfgang WALLNER:
„Südamerika - Reisebericht“

Steiermark

Mittwoch, 12. März, Agnes und Andy HOFER: „USA - die Wüste blüht“

Oberkärnten

März, J. JAUERNIG: „Großblütige Mammillarien“

Programm der Jahreshauptversammlung 2003

**der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde
Ausgerichtet vom Zweigverein Niederösterreich - St. Pölten**

Samstag, 26. April 2003

10.00 Uhr Eröffnung der Kakteenausstellung anlässlich der 25. Wiederkehr des Gründungstages des Zweigvereins Niederösterreich - St. Pölten
Sparkassenparkgärtnerei Dallhamer,
Eybnerstraße 14, St. Pölten,
Öffnungszeiten: 10 - 18 Uhr.
Samstag und Sonntag werden Kakteen- und Sukkulanten, sowie Zubehör und Literatur zum Kauf angeboten.

14.00 Uhr Delegiertenversammlung im Bildungshaus St. Hippolyt
Alternativprogramm:
Führung durch die Altstadt und das Landhausviertel.

17.00 Uhr Diavortrag von Frau Franziska WOLF: „Ferokakteen der Baja California an ihren Standorten“

20.30 Uhr Diavortrag von Frau Lotte HROMADNIK: „Tillandsiensuche in Nordperu“

Sonntag, 27. April 2003

9.00 Uhr Jahreshauptversammlung der GÖK

11.00 Uhr Diavortrag von Herrn Alfons LAUSSER: „Das zentrale Hochland von Mexiko, Landschaft, Menschen, Tiere und Kakteen“

GÖK GÖK GÖK GÖK



VERANSTALTUNGSORT
Bildungshaus St. Hippolyt
Eybnerstraße 5
A 3100 St. Pölten
Tel.: +43(0)2742 - 352104-0
Fax: +43(0)2742 - 313352
Es besteht die Möglichkeit,
bei unserem Gastgeber auch
ZIMMERBESTELLUNGEN vorzunehmen.

EHRENSCHUTZ

Dr. Erwin Pröll,
Landeshauptmann von Niederösterreich,
Wilhelm Gruber,
Bürgermeister von St. Pölten

KONTAKTPERSON FÜR RÜCKFRAGEN

Leopold SPANNY, Vorsitzender
des Zweigvereins NÖ - St. Pölten
St. Pöltnerstraße 21
A 3040 Neulengbach
Tel.: +43(0)2772 - 54090
E-Mail: leo.spanny@cactus.at

Präsident: Wolfgang Papsch
Wiener Straße 28
A 8720 Knittelfeld
Telefon, Fax +43(0)3512-42113
Mobiltelefon +43(0)676-542 74 86
E-Mail: wolfgang.papsch@cactus.at

Vizepräsident: Erich Obermair
Lieferinger Hauptstraße 22
A 5020 Salzburg
Telefon, Fax +43(0)662-431897
E-Mail: erich.obermair@cactus.at

Schriftführer: Thomas Hüttner
Buchenweg 9
A 4810 Gmunden,
Telefon +43(0)7612-70472
Mobiltelefon +43(0)676-934 97 53
E-Mail: thomas.huettner@cactus.at

Kassierin: Elfriede Körber
Obersdorfer Straße 25
A 2120 Wolkersdorf,
Telefon +43(0)2245-2502
E-Mail: elfriede.koerber@cactus.at

Beisitzer: Leopold Spanny
St. Pöltner Straße 21
A 3040 Neulengbach,
Telefon +43(0)2772-54090
E-Mail: leo.spanny@cactus.at

Redakteure des Mitteilungsblattes der
GÖK und

Landesredaktion KuaS:
Dipl. Ing. Dieter Schornböck und
Gottfried Winkler
Adresse: Dipl.-Ing. Dieter Schornböck
Dürwaringstraße 59/1/8
A 1180 Wien
Telefon, Fax +43(0)1-470 64 08

Mobiltelefon +43(0)676-505 41 55
E-Mail-Adressen:
dieter.schornboeck@cactus.at
gottfried.winkler@cactus.at

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle:
Norbert Göbl, Josef-Anderlik-Gasse 5
A 2201 Gerasdorf, Telefon (+43 2246) 3058

E-Mail: norbert.goebel@cactus.at
und

Johann Györög, Wattgasse 96-98/9/15
A 1170 Wien, Telefon +43(0)1-481 1316

Die Bücherei ist an den Klubabenden des Zweigvereins
Wien von 18.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Entleihungen
über Postversand erfolgen über den Bücherwart.

Dokumentationsstelle und Archiv:

Wolfgang Papsch,
Wiener Straße 28, A 8720 Knittelfeld
Telefon, Fax +43(0)3512-42113
Mobiltelefon +43(0)676-542 74 86
E-Mail: wolfgang.papsch@cactus.at

Samenaktion: Ing. Helmut Papsch
Landstraße 5, A 8724 Spielberg,
Telefon: +43 676-41 54 295
E-Mail: helmut.papsch@cactus.at

ANZEIGENSCHLUSS für KuaS 5/2003:
spätestens am 15. März 2003

(Manuskripte bis spätestens 31. März) hier eintreffend.

Bitte senden Sie Ihre

Kleinanzeigen

– unter Beachtung der Hinweise
in Heft 11/2002 –
an die Landesredaktion der DKG:

Ralf Schmid

Bachstelzenweg 9, D-91325 Adelsdorf

Tel. 0 91 95 / 92 55 20 · Fax 0 91 95 / 92 55 22

E-Mail: Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Die drei herausgebenden Gesellschaften DKG, GÖK und SKG, weisen darauf hin, dass künstlich vermehrte Exemplare von allen Arten, die dem Washingtoner Artenschutzzübereinkommen (WA) unterliegen, innerhalb der Europäischen Gemeinschaft ohne CITES-Dokumente weitergegeben werden können. Beim Verkehr mit Nicht-EU-Staaten sind jedoch für alle Pflanzen von WA-Arten sowie für Samen von Arten, die in Anhang A der EU-Artenschutzverordnung aufgelistet sind, CITES-Dokumente nötig. Welche Dokumente das im Einzelfall sind, erfragen Sie bitte bei den zuständigen Artenschutzbehörden.

Verkaufe KuaS-Hefte 1/72 bis 12/84, 7/85, 1/89 bis 12/98. Preis pro Jahrgang 12 Euro, komplett 200 Euro. Jürgen Sommerey, Mozartstr. 18, D-46240 Bottrop.

Abzugeben gegen Gebot: KuaS-Hefte, ungebunden, 1974-1994 + 1998. Klaus Eisert, Samlandstr. 15, D-48531 Nordhorn, Tel. 05921/54792.

Zu verkaufen: 25 KuaS-Jahrgänge 1977 bis 2001, ungebunden, bester Zustand. 250 Euro oder 375 CHF. Empfehlung: bei mir abholen! (Das Gesamtgewicht beträgt ca. 30 kg!). Hans Nef, Limattalstr. 105, CH-8049 Zürich, Tel. (0041) 1 341 06 09.

Aloe-Pflanzen aus umfangreicher Sammlung und Nachzucht abzugeben, ca. 250 Arten – auch sehr seltene Raritäten – Sämlinge und Jungpflanzen. Liste auf Anforderung (Rückporto). Vanessa Santos-Eisfeld, Unterer Graben 14, D-34369 Hofgeismar, Tel. 05671/40237, Fax -409747, E-Mail: Vhanie@aol.com.

Gebe ab: 2- bis 4-jährige Sämlinge von *Astrophytum*, *Cephalocephalocactus*, *Cleistocactus*, *Echinocereus*, *Echinofossulocactus*, *Echinopsis*, *Ferocactus*, *Mammillaria*, *Oreocereus*, *Rebutia* und *Agaven*. Liste gegen Rückporto oder per E-Mail. Besuche nach tel. Absprache möglich. Uwe Vogel, Vor dem Eichberg 19, D-31162 Bad Salzdetfurth, Tel. 05064/962670, E-Mail: Uwe.Vogel@gmx.at.

Suche: *Agave pumila* (keine Samen), Größe: max. 30 cm Durchmesser. Angebote an: Dr. Frank Hennecke, Herzogstraße 15, D-67061 Ludwigshafen am Rhein.

Kakteen-Literatur aller Art, möglichst günstig, von sukkulenteninfizierter Schülergruppe (mittlerweile 15 Mitglieder!) für den Aufbau einer Fachbibliothek gesucht. Bitte Angebote an den Leiter der Bibliothek Volkhard Dopp oder auch an Holger Dopp, Postfach 5, D-72185 Empfingen, Tel. 07485/1779, Fax 07485/725013, E-Mail: info@g-dopp-institut.de.

Suche: *Aloe polyphylla* und *Astroloba (Haworthia) bullulata*, Jungpflanzen und/oder Samen gegen Bezahlung. Gerne auch Information über Bezugsquellen. Reinhard Gansel, Nordweg 7, D-89415 Lauingen (Donau), Tel. 09072/5977, Fax 09072/6746, Mobil 0171/4943848, E-Mail: Reinhard.Gansel@t-online.de.

Suche das Buch „Sukkulanten“ von Urs Egli, Verlag Eugen Ulmer 1994/95. Beni Jäger, Bachstr. 458, CH-8932 Mettmenstetten, Tel./Fax (0041) 1 767 03 19.

Abzugeben: Kuas 68 bis 00, geb.; Monatshefte National Geographic Soc. 7/88 bis 12/98 (engl.); 50 alte Kakteen; alte, kleinwüchsige Agaven u.a. Sukk. (viele von Fa. Specks), alle seit 30 Jahren hart gezogen (Sommer Freiland, Winter Glashaus), wegen Umzugs zu verkaufen. Im Auftrag Rolf Rudolph, Isenburgstr. 5, D-56072 Koblenz, Tel./Fax 0261/21928.

Suche alles über Ferokakteen. Bücher, Zeitschriften, Bilder, auch Gleichgesinnte zwecks Erfahrungsaustausch willkommen. Falko Franke, Dorfstr. 63, D-99518 Rannstedt.

Suche Stecklinge von *Plectranthus prostratus* und *Plectranthus ernestii*. Fabian Wieland, Bachstr. 3, D-88090 Immenstaad, Tel. 07545/3911.

Backebergia militaris (*Pachycereus militaris*) gesucht, möglichst mit Cephalium, sowie Samen, Fotos, Literatur, Informationen jeder Art. Roland Utta, Anton-Knubel-Weg 1, D-48167 Münster, Tel. 0251/2033473, E-Mail: r.utta@teak-haus.de.

Abzugeben: über 20 Jahre KuaS! Die Hefte (Jahrgänge 1978-2000) sind in sehr gutem Zustand und sowohl als Gesamtpaket als auch in Teilen abzugeben. Nähere Informationen: Jörg Mertens, Limburger Str. 15-17, D-50672 Köln, Tel. 0221/373456, E-Mail: JoergMertens@aol.com.

Suche Kontakt zu südländischen, spanischen Kakteenbetrieben mit Schwerpunkt, Kanarische Inseln. Meldung an: Detlef Karst, Kesselwiesenstr. 21, D-74906 Bad Rappenau, Tel. 07264/807631, E-Mail: Detlef.Karst@t-online.de.

Suche: H. Krainz „Die Kakteen“, Lief. 1-63, nur komplett zu günstigem Preis oder einen Kakteenfreund, bei dem ich es mir (teilweise) ausleihen könnte. Ich übernehme alle Unkosten dabei. Per Andsager, Oester aas 27, DK-4200 Slagelse, E-Mail: p.andsgaer@oncable.dk.

Verkaufe KuaS 1972, 83, 88, 90, 93, 96, lose, sowie Gartenpraxis 1975-96, gebunden. Preis auf Anfrage. Bitte Rückporto nicht vergessen. H. Bannwarth, Gallusstr. 5, D-79618 Rheinfelden, E-Mail: h.bannwarth@gmx.de.

Aus Platzgründen *Cereus*, *Mam.*, *Noto.*, *Echinofossullosus*, *Matucana*, *Submatucana*, *Euphorbia*, *Pachypodium succulentum* ca. 180 cm, etc. sehr günstig abzugeben. Alle Pflanzen über 20 Jahre alt, bis 2,50 m hoch, hart gezogen. Friedrich Wilh. Krüger, Herforder Str. 122, D-32602 Vlotho, Tel. 05733/2447, Fax 05733/10084, E-Mail: Vlothoer-Hobbygarten@t-online.de.

Verkaufe: Der Frankfurter Kakteenfreund, 1982-1994; AfM *Mammillaria*, 1990-2000; Kakteen-Sukkulanten, 1981-1984; Kaktus Hanau u. Umgebung, 1984-1988; Informationsbrief, 1982. Angebote an Kurt Neitzert, Im Wiedtal 6, D-56567 Neuwied, Tel. 02631/56206 ab 19 Uhr, Fax 02631/955157, E-Mail: kurt.neitzert@t-online.de.

Öffnungszeiten: März – September, samstags von 9.00 – 14.00 Uhr

>>> WIR SIND UMGEZOGEN <<<

Besuchen Sie unsere neue Gärtnerei in Hoven etwa 1 km von unserem alten Betrieb. Auf einer größeren Verkaufsfläche erwartet Sie ein vielfältiges Angebot an seltenen Sukkulanten:

Adenia, Adenium, Aloe, Brachystelma, Caralluma, Commiphora, Cyphostemma, Dioscorea, Dorstenia, Euphorbia, Gerrardanthus, Haworthia, Huernia, Ipomoea, Monadenium, Othonna, Pachypodium, Pelargonium, Peperomia, Pseudolithos, Pterodiscus, Pyrenacantha, Raphionacme, Sarcocaulon, etc.

EXOTICA Botanische Raritäten



Unsere kostenlose Liste erscheint immer im April
Kein Verkauf von Kakteen oder Samen !

Neue Gärtnerei: 41812 Erkelenz – Hoven

Postanschrift: Marita & Ernst Specks, Wiesengrund 39, 41812 Erkelenz – Golkrah

Tel.: 02431 – 73956 Fax.: 02431 – 4495 e-mail: exoticasp@aol.com

Öffnungszeiten: April – Oktober, samstags von 10.00 – 15.00 Uhr

>>> ICH BIN EINGEZOGEN <<<

Besuchen Sie mich im ehemaligen Gewächshaus von Exotica Specks in Golkrah oder surfen Sie in meinem Webshop www.eden-plants.de. Ein großes Angebot erwartet Sie:

Agave, Anacampseros, Ariocarpus, Astrophytum, Cheiridopsis, Conophytum, Coryphantha, Echeveria, Epithelantha, Gasteria, Gymnocalyx, Haworthia, Lithops, Lophophora, Mammillaria, Pleiospilos, Sanseveria, Senecio, Sulcorebutia, Thelocactus, Turbinicarpus, Tylecodon, Zwiebelgewächse, etc.



eden-plants

Kakteen- und Sukkulentengärtnerei

Pflanzenliste auf Anfrage oder im Internet

Gärtnerei: eden-plants, Ecke Wiesengrund / Am Kloster, 41812 Erkelenz-Golkrah

Postanschrift: Ingo Breuer, Am Kloster 21, 41812 Erkelenz-Golkrah

Tel.: 02431 942993 Handy: 0170 732 78 33 Email: ibreuer@t-online.de

Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungsdaten schriftlich und möglichst frühzeitig mit dem Vermerk „Veranstaltungskalender“ ausschließlich an die Landesredaktion der DKG:

Ralf Schmid · Bachstelzenweg 9, D-91325 Adelsdorf

Tel. 0 91 95 / 92 55 20 · Fax 0 91 95 / 92 55 22

E-Mail: Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de

VERANSTALTUNGSKALENDER

Veranstaltung

Veranstaltungsort

| Veranstaltung | Veranstaltungsort | Veranstalter |
|---|--|---|
| Frühjahrstreffen der AG Freundeskreis „Echinopseen“ 22. und 23. März 2003 | Gaststätte „Bergblick“, Am Reuter D-99842 Ruhla | Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Freundeskreis „Echinopseen“ |
| 17. Nordbayerische Kakteenbörse 6. April 2003, 9 bis 15 Uhr | Sportheim des 1. FC Burk, Seetalweg 11 D-91301 Forchheim-Burk | Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Erlangen-Bamberg |
| 15. Internationale Gymnocalyxiumtagung 11. bis 13. April 2003 | Gasthof Holznerwirt A-5301 Eugendorf | Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde AG Gymnocalyxium |
| Jahreshauptversammlung der SKG 12. und 13. April 2003 | Hôtel La Longeraie CH-1110 Morges | Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Lausanne |
| Kakteenbörse 13. April 2003 | Gasthaus „Neuwirt“ D-82398 Polling | Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Oberland |
| Kakteen-Verkaufsausstellung 25. bis 27. April 2003, 10 bis 18 Uhr | Sparkassenparkgärtnerei Dallhammer, Eybnerstr. 14, A-3100 St. Pölten | Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Zweigverein Niederösterreich – St. Pölten |
| 20. Wiesbadener Kakteenbau 25. bis 27. April 2003 | Bürgerhaus Wiesbaden-Delkenheim D-65205 Wiesbaden | Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Rhein-Main-Taunus |
| Jahreshauptversammlung der GÖK 26. und 27. April 2003 | Bildungshaus St. Hippolyt, Eybnerstr. 5 A-3100 St. Pölten | Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Zweigverein Niederösterreich – St. Pölten |
| Kakteenschau 26. und 27. April 2003 | Restaurant am Windberg, Werdauer-Str.160 D-08060 Zwickau | Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Zwickau |
| Tag der offenen Gartentür 1. Mai 2003, 10 bis 18 Uhr | Schulgarten Kagran, Donizettiweg 29 A-1220 Wien | Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Zweigverein Wien |
| Berliner Kakteenstag 2003 m. Mitteldeutschem Kakteenstag 1. bis 4. Mai 2003 | Bot. Garten Berlin-Dahlem, D-14191 Berlin Eingang: Unter den Eichen & Königin-Luise-Platz | Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Berlin |
| Kakteen- und Pflanzenausstellung 3. und 4. Mai 2003 | Geflügelhalle D-76877 Offenbach/Queich | Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Südliche Weinstraße |
| 26. Kakteenausstellung 3. und 4. Mai 2003 | Gaststätte „Georgenberg“ D-03130 Spremberg | Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Spremberg |
| Kakteenspektakel auf dem Margaretenplatz 9. und 10. Mai 2003, 8 bis ca. 18 Uhr | Margaretenplatz A-1050 Wien | Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Zweigverein Wien |
| Aktionstag auf dem Wochenmarkt 10. Mai 2003 | Wochenmarkt CH-8200 Schaffhausen | Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Schaffhausen |
| Badener Kakteenbörse 10. Mai 2003, 11 bis 16 Uhr | Mehrzweckhalle CH-5417 Untersiggenthal | Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Baden |

DKG, SKG, GÖK

| | | |
|--|--|---|
| 3. Karlsruher Kakteen- und Sukkulententage 10. und 11. Mai 2003 | Botanischer Garten am Schloss Karlsruhe D-76133 Karlsruhe | Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Karlsruhe |
| Große Kakteenausstellung 10. bis 18. Mai 2003 | Hotel Bahnhof CH-8890 Flums | Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Gonzen |
| 30. Kakteen- und Sukkulentenschau 16. bis 18. Mai 2003 | Kreismuseum Bitterfeld, Kirchplatz 3 D-06749 Bitterfeld | Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Bitterfeld |
| 1. Kakteenbörse 17. Mai 2003, 9 bis 15 Uhr | Pizzeria-Ristorante „Daniele“, Land Au 6 D-94669 Deggendorf | Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Deggendorf |
| Frühjahrstreffen der Inter Parodia Kette 17. und 18. Mai 2003 | Bei Fam. Käsinger D-34277 FuldaBrück | Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Parodien |
| 27. Kakteenbörse 18. Mai 2003, 10 bis 16 Uhr | Bot. Garten Braunschweig, Humboldtstr. 1 D-38106 Braunschweig | Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Braunschweig I und II, OG Salzgitter |
| 27. Schwabentreffen 18. Mai 2003 | Stadion-Gaststätte des FC Gundelfingen D-89423 Gundelfingen/Schwaben | Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Gundelfingen/Schwaben |
| Tag der offenen Tür 18. Mai 2003, 9 bis 18 Uhr | Stadtheim der Naturfreunde Darmstadt Darmstr. 4a, D-64287 Darmstadt | Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Darmstadt |
| Kakteentag im Böhmischem Prater 18. Mai 2003, 8 bis ca. 17 Uhr | Veranstaltungszentrum Tivoli, Böhmisches Prater A-1100 Wien | Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Zweigverein Wien |
| Jubiläumsfeier „25 Jahre OG“ 23. Mai 2003 | Stadthalle Weilheim D-82362 Weilheim/Obb. | Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Oberland |
| Linzer Kakteen- und Sukkulentenbörse 24. Mai 2003 | Einkaufszentrum Muldenstraße A-4020 Linz | Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Zweigverein LG Oberösterreich |
| Jahreshauptversammlung der DKG und KakteenSchau 24. und 25. Mai 2003 | Stadthalle und kleine Hochlandhalle D-82362 Weilheim/Obb. | Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Oberland |
| Ausstellung mit Verkauf 24. und 25. Mai 2003 | Restaurant Schweizerbund CH-8213 Neunkirch | Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Schaffhausen |
| Exposition 24 et 25 mai 2003, 9 à 19 et 10 à 18 heures | salle de gym de la Tuilerie CH-1890 Saint-Maurice | Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Wallis |
| 40. Leipziger KakteenSchau 28. Mai bis 1. Juni 2003 | Botanischer Garten der Universität Leipzig Linnéstr. 1, D-04103 Leipzig | Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Leipzig |
| 30. Norddeutsche Kakteen- und Sukkulententauschbörse 29. Mai 2003 (Himmelfahrt), 9 bis 15 Uhr | Gaststätte „Sibirien“ an der alten B5 D-25535 Elmshorn | Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Elmshorn |
| 9. Weser-Ems-KakteenSchau 29. Mai bis 1. Juni 2003 | Gewächshausausstellungsanlage der Fa. Hoklartherm, D-26689 Apen | Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Oldenburg |
| 21. Burgstädter KakteenSchau mit Pflanzenbörse 31. Mai und 1. Juni 2003 | Ford-Autohaus R & R, Chemnitzer Str. 39 D-09217 Burgstädt | Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Burgstädt |
| 17. Kakteen- und Sukkulentenbörse 7. Juni 2003 | Alter Botanischer Garten Göttingen Untere Karspüle 2, D-37073 Göttingen | Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Göttingen |
| Kakteenflohmarkt 7. Juni 2003, 8 bis 15 Uhr | Schrödingerplatz A-1220 Wien | Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Zweigverein Wien |
| 10. Zürcher Aktionstag Kakteen-Sukkulanten 19. Juni 2003, 14 bis 20 Uhr | Sukkulentensammlung, Mythenquai 88 CH-8002 Zürich | Schweizerische Kakteen-Gesellschaft Zürcher Kakteen-Gesellschaft |
| KakteenSchau mit Verkauf zum 25. Vereinsjubiläum 27. Juni bis 3. Juli 2003 | Gartenschau „Blumensommer 2003“ D-74226 Nordheim | Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Heilbronn |

Genüäß Beschluss der drei herausgebenden Gesellschaften DKG, SKG und GÖK dürfen Veranstaltungshinweise der Vereine und Arbeitsgruppen, die einer der Herausgebergesellschaften angehören, insgesamt viermal veröffentlicht werden (falls nicht anders gewünscht, im Veranstaltungs-Monat und 3 Monate davor). Veranstaltungshinweise von Arbeitsgruppen und Gesellschaften, welche nicht einer der Herausgebergesellschaften angehören, werden nur einmal veröffentlicht, falls nicht anders gewünscht im Monat der Veranstaltung.

Prachtvolle Kakteen in lebensfeindlicher Gegend

Argentinien und Chile – Verlockungen am Ende der Welt

von Hermann Stützel



Die Reise nach Chile hatten wir schon lange geplant, aber aus gesundheitlicher Sicht mussten wir leider unser Vorhaben verschieben. Wir, das sind meine Frau Helga, mein Freund Kurt und ich. Chile erstreckt sich von Norden (Atacamawüste) nach Süden (Gletscherberge des Feuerlandes) auf einer Länge von 4230 km, bei einer Breite von 100 bis 350 km. Eingegrenzt ist Chile vom Pazifischen Ozean und andererseits von den Anden oder Kordilleren, die fast 7000 m hoch sind (höchster Berg ist der Aconcagua mit 6960 m!).

Die Kakteenvorkommen erstrecken sich auf mehr als der halben Länge des Landes, also südlich von Chillan bis Arica an der

nördlichen Landesgrenze. Als höchste Erhebung unserer Kakteenfundorte maßen wir 2400 m Höhe (z.B. *Tephrocactus* und *Denmoza erythrocephala*).

Andenüberquerung nach Argentinien

Mit dem Wetter hatten wir ein Riesenglück! Vor unserer Ankunft in Chile hatte es überraschend im Winter geregnet, was ja bekanntlich für weite Teile dieses Landes eine gewisse Sensation darstellt. Folglich zeigte sich die Landschaft (südlich von La Serena an) weitgehend in einem fantastischen Blütenkleid, die sonst so trostlosen wie staubtrockenen chilenischen Kakteenlandschaften zeigten sich angenehm farbig.

Herrliche Pflanzen:
Copiapoa cinerea
 mit ihrem am heimatlichen Wuchs-
 ort fast weiß-sil-
 briegen Habitus.

Alle Fotos: Stützel

**Gelbe Farbtupfer
in 1800 Metern
Höhe: *Soehrensia
formosa*.**



So brachen wir am 1. November bei strahlendem Sonnenschein auf und fuhren Richtung Los Andes, denn von dort führt die größte Andenstraße nach Mendoza (Argentinien). Die gute Panamericana führte uns bis San Felipe, wo wir danach auf der ebenso guten Straße bis Los Andes weiterfuhren. Absichtlich hatten wir uns eine robuste Camioneta (kleiner Lastwagen) gemietet, denn wir vermuteten über weite Strecken schlechtere Wege. Aber wieder einmal lachte uns das

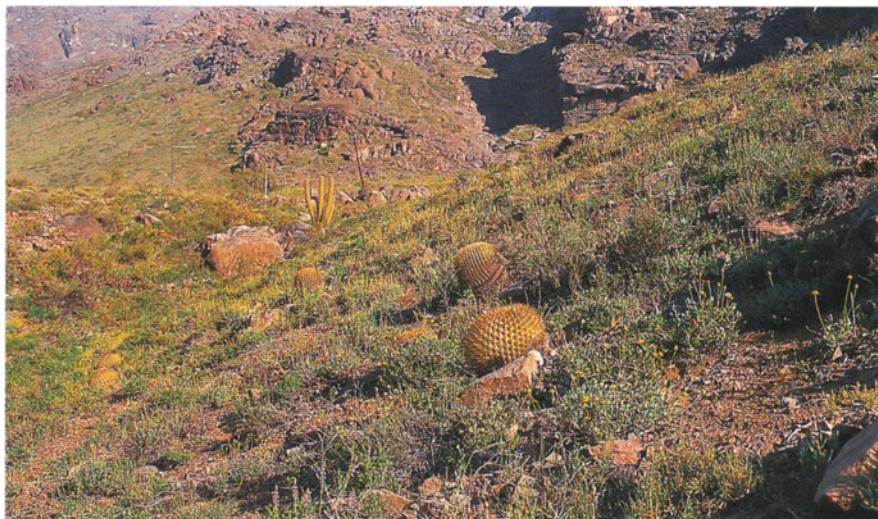
Glück: Der tags zuvor wegen schlechten Wetters (Schnee) gesperrte Pass war wunderbar zu befahren. In unendlichen Serpentinen vor wuchtigen Felsmassiven und teilweise schneebedeckten Gipfeln erreichten wir in 2880 m Höhe das chilenische Skizentrum Portillo. Ganz in der Nähe steht die berühmte „Brücke des Inka“ (von der UNESCO als Weltkulturerbe geschützt), wo die angrenzenden Steine sich im Lauf der Zeiten von den heißen Thermen gelb gefärbt haben.



**Prägende Pflanzen in 2200 Metern Höhe: *Denmoza
rhodantha* var. *diamantina*.**



**Erst ab 2400 Metern Höhe zu finden: die rot bedornte
Denmoza erythrocephala.**



Leuchtend gelbe Farbtupfer an den Hängen: *Eriosyce sandillon*.

Von Portillo aus steigt die Straße immer steiler an. Höhepunkt im wahrsten Sinn des Wortes ist in 3185 m Höhe der 3900 Meter lange Tunnel Carretera International, dessen Mitte die Grenze zwischen Chile und Argentinien bildet. Auf argentinischer Seite wurden wir mit immer schöneren Landschaftsbildern geradezu verwöhnt. Der majestätische Aconcagua (höchster Berg auf dem amerikanischen Kontinent!) mit seinen 6960 Metern rückte ins Blickfeld, viele andere schneegekrönte Andenriesen mit unglaublichen Felsformationen zeigten sich in klarsten und

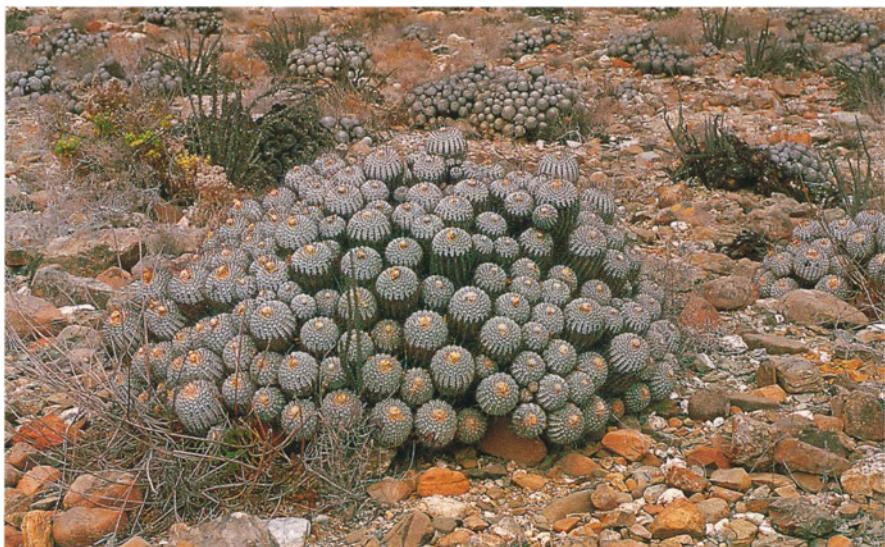
buntesten Farben, bis wir endlich nach achtstündiger Fahrt Mendoza (650.000 Einwohner) in 760 m Höhe erreichten.

Schon bei der Anfahrt auf Mendoza hatten wir einige Kakteenpopulationen gesehen, die wir am folgenden Tag natürlich besuchten. Es waren riesige Polster, zum Teil fünf Quadratmeter groß von extrem stark bedornten *Echinopsis chilensis* mit großen weißen Blüten. Dazwischen wuchsen überall verschiedene groß- und kleingliedrige Opuntien mit herrlichen gelben Blüten, *Pyrrhocactus* spec. mit kupferfarbig gestreiften Blüten und nicht zu-



Fast im Sand verborgen: *Thelocerphala krausii*.

Eine große Gruppe von *Copiapoa gigantea* mit beginnender Cristatbildung.



**Extrem starke Be-
dornung zeigt die-
se prachtvolle
Pflanze von *Copia-
poa cinerea*.**

letzt *Cereus aethiops* mit seiner blauen Epidermisfarbe. Auch wenn diese Kakteen nicht zu den großen Raritäten der Sukkulantenwelt gehören, freuten wir uns an diesen Pflanzen ehrlichen Herzens.

Ein ausgiebiges argentinisches Essen mit Lomo (=Rindersteak) und eine gute Nachtruhe bildeten die Grundlage für unsere Rückreise, für die wir die „alte“ Passstraße zum Bermejo-Pass ausgewählt hatten. Aus anderen Reiseberichten und einschlägigen Dokumentationen wussten wir, dass entlang

der heute kaum noch befahrenen Route große Kakteenbestände wachsen sollten, die wir unbedingt erleben wollten. Allerdings hatte die schmale Kurvenstraße auch etliche Tücken. Trotzdem ging es ganz gut voran und zu unserer großen Freude sahen wir auf ca. 750 m Höhe „Löwenmäulchen“ in den Farben Weiß, Weinrot, Rosa und Gelb. Die berühmten „Kakteenforscher“ Friedrich Ritter und Walter Rausch hatte unter anderem diese Gebiete vor vielen Jahren ergründet.

Und dann irgendwann auf einem Seitenberg zur Linken: mittelgroße und teilweise riesige Kakteen mit gelben Blüten – *Soehrensia formosa*. Selbstverständlich nahmen wir alle Mühen auf uns, denn wir mussten, um zu diesen Kakteen zu kommen, unsere Kletterkünste unter Beweis stellen. Aber was war das für eine Freude: Es waren allesamt Pflanzen in Bestformat, viele davon manns groß, einige sogar über 2 m hoch! Dass alle, aber auch alle Soehrensien in reingelber Blüte standen, verdankten wir dem vorausgegangenen Regenwetter in dieser Jahreszeit. *Soehrensia formosa* wuchs bis in eine Höhe von 1800 m. Zwischendurch fanden wir immer wieder verschiedene Opuntien und *Pyrrhocactus*, bis plötzlich in ca. 2200 m Höhe die attraktive rotdornige *Denmoza rhodacantha* hinzukam. (Der Gattungsnname *Denmoza* ist



ein Anagramm des Namens der Provinz Mendoza.) Es waren nicht viele Exemplare, vielleicht 20 Stück, aber alle waren mit roten Blütenansätzen geschmückt und zeigten sich in vorzüglichem Zustand. Die Pflanzen hatten etwa 30 cm Durchmesser und waren bis zu einem Meter hoch.

Als wir nach einem längeren Fotostopp weitergefahren waren, mussten wir bald schon wieder anhalten. In ca. 2400 m Höhe fanden wir unter windigen, fast stürmischen Bedingungen die *Denmoza erythrocephala*. Es müssen wohl ältere Pflanzen gewesen sein, denn ihre dichte fuchsrote Bedornung war bereits mit weißen Borsten durchsetzt, die vor Schnee und Kälte schützen (wesentlicher Unterschied zu *Denmoza rhodacantha*, der dieser Borsten-/Haarwuchs fehlt!). Was war das für ein schöner Anblick! In uns kamen Genugtuung und Freude auf. Ganz in der Nähe stießen wir unverhofft noch auf einige wunderschöne *Tephrocactus*-Polster.

Die alte Passstraße führte uns schließlich wieder auf die moderne Verbindung, die wir schon auf dem Hinweg genutzt hatten. Am Spätnachmittag, längst auf chilenischer Seite, unmittelbar an einer kleinen Hängebrücke, hielten wir unser Auto an. Von der anderen Seite der Schlucht leuchteten mehrere Exem-



plare von *Eriosyce sandillon* mit ihrer goldgelben Bedornung zu uns herüber. Mein Gott, waren das starke und gesunde Pflanzen! Leider nicht in Blüte, trotzdem aber dekorativ und „bestechend schön“. Kurt nahm die Mühe auf sich und überquerte die etwas überholungsbedürftige Hängebrücke, um diese Pflanzen aus nächster Nähe zu fotografieren. Sie waren ca. 80 cm hoch und besaßen einen Durchmesser von 40-80 cm(!). Was waren das für Walzen! Da steht man einfach ehrfürchtig

Copiapoa cinerea:
Die Pflanzen können zu riesigen Polstern heranwachsen.



Schon vom Straßenrand aus zu erkennen:
Copiapoa columnaris.



An manchen Wuchsarten in Chile gedeihen etliche Arten friedlich nebeneinander.

Bis zu 80 Zentimeter hoch: eine prachtvolle Cristata von *Copiapoa cinerea*.

davor, ist glücklich über diesen Fund und wünscht diesen herrlichen Pflanzen auch weiterhin ein gutes Wachsen und Gedeihen.

Ab in den nördlichen (Kakteen-)Teil Chiles

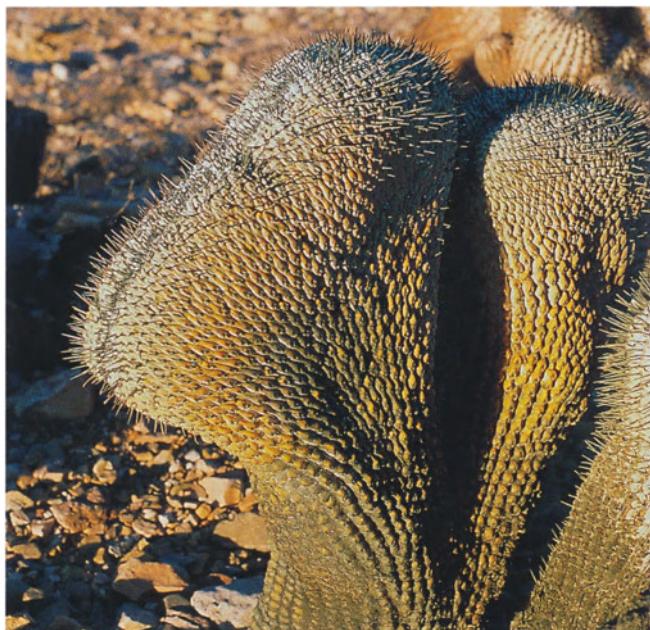
Wenige Tage später ging es erneut auf große Fahrt. Der nördliche Landesteil bis Talatal bzw. Paposo stand auf unserem Plan, wo

wir erstmals Copiapoen an ihren Wildstandorten erleben wollten.

Wir fuhren also zunächst auf der Panamericana bis Vallenar und zweigten dann auf eine Stolperstraße (Schotterweg) ab über Freirina nach Huasco. Rechts und links an der Panamericana wuchsen Millionen von verschiedenartigen Trichocereen und Eulychnien, dazwischen immer wieder die herrlichen *Puya chilensis* mit ihrem traumhaften meterhohen Blütenstand und Blüten in den Farben Gelb, Blau und Grün.

In dem kleinen Fischerort Huasco angekommen bezogen wir ein schlichtes, aber verhältnismäßig gutes Ferienhäuschen und suchten noch kurz vor der Abenddämmerung einen „reichen Kakteenhügel“ auf, an dem die verschiedensten Gattungen auf uns warteten: viele Exemplare von *Neopoteria napina*, *Copiapoa fiedleriana* und *C. coquimbana*, dazwischen hatten sich aber auch einige Stücke von *Neopoteria villosa*, *Pyrrhocactus huascensis* und *P. chorosensis* gemischt. Etwas abseits ragten noch mehrere große Exemplare von *Eulychnia elata* in den Abendhimmel und versetzten uns in einen stimmungsvollen Kakteentraum.

Am folgenden Tag fuhren wir über Carrizal Bajo auf die Panamericana, wo wir dann über Copiapo Caldera erreichten. Dort nisteten wir

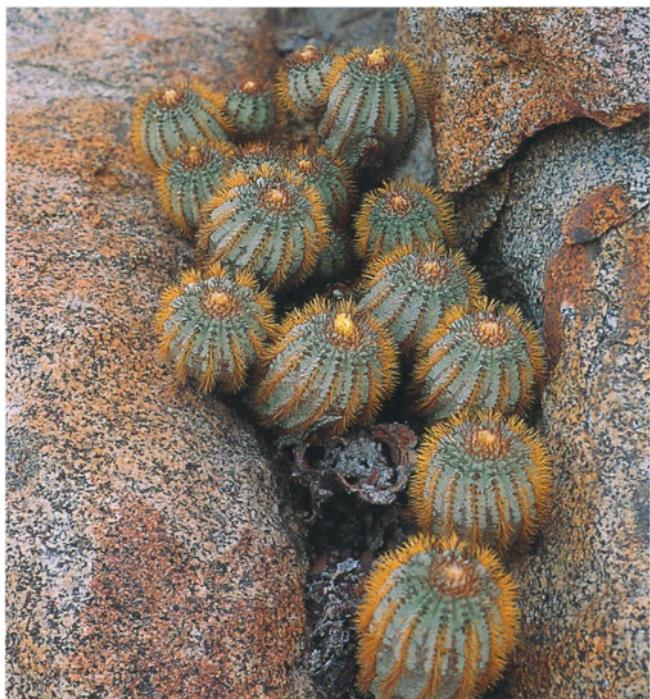


uns in einem Camp in Bahia Ingresa ein. Schon kurz nach Huasco sahen wir herrliche *Copiapoa vallenarensis* und wieder die starken *Copiapoa carizalensis*. Aber auch einige *Theloccephala duripulpa* und mehrere *Pyrrhocactus* spec. konnten wir finden. Ganz in der Nähe von Carrizal Bajo entdeckten wir einen großen Hang mit Massenbeständen von *Copiapoa cinerea* var. *dealbata*. Hier wuchsen vereinzelt auch *Theloccephala aerocarpa*.

Unvergesslich bleibt mir die Landschaft um die Stadt Copiapó, wo dank aufwändiger Bewässerungsanlagen sogar intensiver Weinbau betrieben wird. Man musste wirklich nicht weit von der Straße gehen, um Copiapoen zu bestaunen. Die beiderseitigen niedrigen Berghügel waren die idealen Wohngebiete dieser Pflanzen. Immer wieder durchstreiften wir diese „Stein- und Berghügel“ und fanden auch *Copiapoa calderana* und *C. calderana* var. *spinosior*. Vereinzelt wuchsen hier auch *Neochilenia monte-amargensis*.

Für den nächsten Tag stand die Fahrt über Chanaral nach Taltal auf unserem Plan. Ca. 25 km nach Caldera überraschten uns schon wieder *Copiapoa calderana*, daneben auch *Pyrrhocactus calderanus*. Unser besonderes Augenmerk wollten wir allerdings auf die Gattung *Theloccephala* richten. Was gar nicht so einfach werden sollte. Da in diesem nördlichen Landesteil seit längerer Zeit (seit drei Jahren!) kein einziger Regentropfen mehr vom Himmel gefallen war, hatten die Pflanzen, die vor allem in Küstennähe gedeihen, sich in den Boden zurückgezogen und Schutz unter dem Sand gesucht. Das lebensnotwendige Wasser erhalten sie jedoch von der täglichen „camanchaca“ einem Küstennebel, der von der etwa 800 m hohen Küstenkordillere angehalten wird.

Auch nach längerer intensiver Suche konnten wir nur wenige Exemplare finden, die alle mit grobem Sand verdeckt waren. Man braucht schon ein geübtes Auge, um überhaupt fündig zu werden. Blüten gab es natürlich ebenfalls nicht. Nachdem wir aber trotzdem eine 26-köpfige *Theloccephala krausii* gefunden hatten, gönnten wir ihr einen halben Liter Wasser aus unserem Vorrat, um



vielleicht bis zu unserer Rückreise in 5 Tagen Blütenansätze zu sehen.

Später, im Küstengebiet bei Pta. Flamenco, stießen wir noch auf *Theloccephala malleolata* var. *solitaria*, die wir ebenso sorgfältig bewässerten. Eine mühsame Suche mit zufrieden stellenden Erfolgen! Wieder auf die Panamericana zurückgekehrt, bestaunten wir beidseitig der Straße wachsende *Eulychnia saint-pieana*, *Eulychnia breviflora* und *Eulychnia barquitensis*. Rechts der Panamericana entdeckten wir noch an einem Berghang die langhalsige *Copiapoa longispina* und *Copiapoa chaniaralensis*. Vorbei am immer populärer werdenden Nationalpark Pan de Azucar, der 1986 gegründet wurde und 80.000 km² groß ist, entlang an unendlichen Sandstränden und Wüsten erreichen wir schließlich noch vor der Abenddämmerung Taltal.

Hier ist das eigentliche und „satteste“ Copiapoengebiet in Chile. In dieser Region wachsen unglaublich viele Arten, die meisten sogar in unvorstellbarer Größe und Vielzahl. Hier gibt es Berghänge mit Millionenbeständen – dies eher untertrieben als zu viel ge-

Wuchsor in der Felsspalte: eine schöne Gruppe von *Copiapoa calderana*.



**Prachtvolle Kakteen-Population:
Der ganze Hang ist bedeckt mit riesigen Polstern von *Copiapoa cinerea* var. *dealbata*.**

schätzt! Eine Region, die wegen ihrer großen Hitze und den geringen Niederschlagsmengen so lebensfeindlich erscheint.

Gleich am nächsten Tag machten wir uns auf, um im San Ramon Valley (ca. 5 km außerhalb von Taltal) nach *Copiapoa krainziana* zu suchen. Es war ein anstrengendes Unterfangen, eine Tagesbergtour bei immenser Hitze – und wir kannten noch nicht einmal den Standort der gesuchten Pflanzen. Schon bald begegneten uns auf niedriger Höhe *Pyrrhocactus paucicostatus* var. *viridis* und *Cumopuntia tortispina*. Nach längeren Anmarsch erreichten wir einen Berg mit extrem starken *Eulychnia*-Beständen, nur vereinzelt sahen wir *Copiapoa cinerea*-Gruppen. Es war ein heißer Tag – ca. 35 °C muss es wohl erreicht haben – und alles war staubtrocken. In unserem Fernglas sahen wir an einem anderen Berg weiße Farbkleckse – Hinweise auf Copiapoas.

Nach einer kurzen Rast gingen wir also in diese Richtung und erlebten ein „Copiapoa-Feuerwerk“. Vor uns zeigte sich ein riesiger Berg voll und voll mit verschiedenen *Copia-*

poa-Arten, die meisten davon mit weißer Farbzeichnung. Es waren verschiedene *Copiapoa cinerea*, *C. albispina* und *C. tenebrosa*. Fast alle Pflanzen waren zu stattlichen Polstergruppen herangewachsen und zeigten dank des Küstennebels ein gesundes Äußeres. Also hatte es sich gelohnt, die Fototasche zu schleppen. Mehrere Filme wurden verschossen, die imposanten Kakteen teils mehrmals fotografiert. Und dann setzten sich meine Helga und ich zur Rast, bestaunten diese großartigen und einmaligen Exemplare. Dabei rollten mir (und ich schäme mich deshalb nicht) einige Freudentränen über die Wangen, denn niemals hätte ich mir ein solches fulminantes Erlebnis erträumt.

Genau an der Rückseite des Berges präsentierte sich die *Copiapoa krainziana* in geradezu starkem Bestand. Kurt hatte sie entdeckt und auch im Dia festgehalten. Es war wohl das berühmte „i-Tüpfelchen“. Leider mussten wir wieder an den Abstieg denken. Schweren Herzens gingen wir weiter, warfen aber immer wieder und wieder einen „letzten Blick“ zu diesem Berg mit seinen außeror-



Fast baumförmige Ausmaße nehmen alte Pflanzen von *Eulychnia aff. saint-pieana* an.

entlich schönen Copiapoén.

Interessanterweise muss noch gesagt werden, dass ich an keinem anderen Kakteenfundort, egal ob in Mexiko, Chile oder anderswo, so viele Cristatpflanzen gesehen habe wie hier. Wir wissen eh nicht den Grund der Cristatbildung, aber die Häufigkeit dieses Phänomens lässt durchaus die Vermutung zu, dass hier in dieser unglaublich lebensfeindlichen Region Stressbedingungen mitverantwortlich sein könnten. Extrem wenige Niederschläge bei gnadenlos heißer Sonneneinstrahlung (bis ca. 50 °C) stellen auch hart wachsende Kakteen wie z.B. Copiapoén vor große Probleme.

Natürlich unternahmen wir noch Tagesreisen nach Paposo, Esmeralda und Cifuncho, wo wir viele herrliche verschiedenartige Co-

piapoén, Neoportierien, Pyrrhokakteen, Eriosyken, Eulychnien sowie Trichocereen fanden und fotografierten. Aber diese detaillierten Schilderungen würden diesen Reisebericht noch weiter in die Länge ziehen. Deshalb bitte ich um Geduld bis zu einem späteren Beitrag. Wichtig nur noch eines: Die beiden von uns vor Tagen gegossenen *Thelocephala krausii* (Obispito) und *Thelocephala malleolata* var. *solitaria* (Flamenco) waren tatsächlich, wie wir auf der Rückreise feststellen konnten, dank unserer Wassergaben zu Knospenansätzen gekommen.

Hermann Stützel
Hauptstr. 76
D - 97299 Zell

ZEITSCHRIFTENBEITRÄGE

Galvan V., R. & Hernández-Sandoval, L. 2002: ***Agave garciae-mendozae, a new species from central Mexico.*** – Cactus and Succulent Journal (U.S.) **74**(4): 188-191, ills.

Die neue Agaven-Art (Agavaceae) gehört in die Gruppe Marginatae und unterscheidet sich von *Agave horrida* u.a. durch die offenen Rosetten, die dunkel- bis bläulich grünen größeren Blätter und von *A. kerchovei* durch die

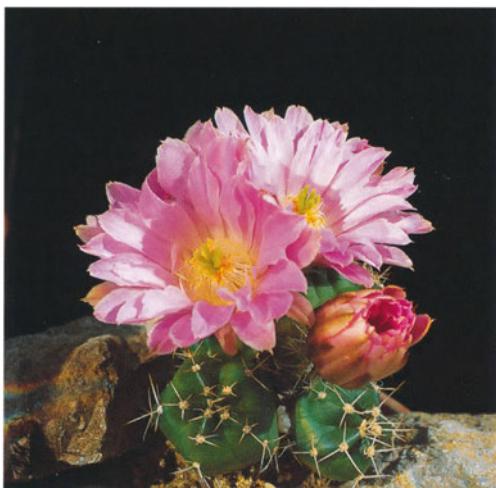
kürzeren Rosetten mit weniger Blättern.

Strittmatter, L. I., Negrón-Ortiz, V. & Hickey, R. J. 2002: ***Subdioecy in Consolea spinosissima (Cactaceae): breeding system and embryological studies.*** – American Journal of Botany **89**(9): 1373-1387, ills.

Untersucht wurden das Fortpflan-

zungssystem und die Embryologie der auf Jamaika vorkommenden, baumförmigen *Consolea*-Art. Die Art weist eine nicht vollständige Zweihäusigkeit auf: Es gibt Pflanzen mit rein weiblichen oder rein männlichen Blüten sowie Zwischenformen. Die Stammarth von *C. spinosissima* war vermutlich zwittrig.

(D. Metzing)



***Echinocereus knippelianus* Liebner**

Eine sehr lange bekannte Kakteenart, die bereits im Jahre 1895 beschrieben wurde. Dazu kamen in den letzten Jahrzehnten noch zwei Varietäten, die aber zuletzt von Hunt nicht anerkannt und wieder eingezogen wurden. Beheimatet in Mexiko in den Staaten Coahuila und Nuevo León.

Die klein bleibende Pflanze sprosst sehr leicht und ist äußerst blühwillig. In der Pflege kaum anspruchsvoll, im Sommer reichlich Wasser und kein vollsonniger Stand, viel Frischluft, am besten im Frühbeet. Dazu eine recht kühle und trockene Überwinterung.

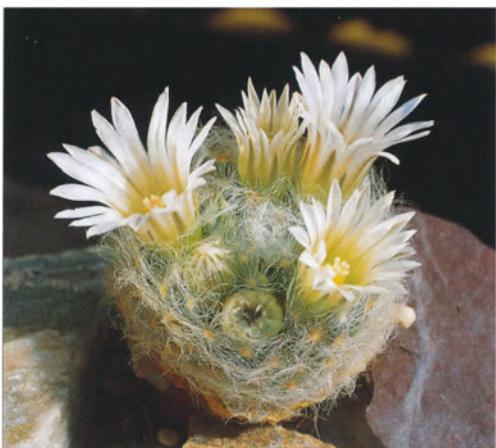
Vermehrung durch Aussaat und Abtrennen von seitlichen Sprossen.

***Othonna herrei* Pillans**

Eine große Gattung mit etwa 150 verschiedenen Arten aus der Familie der Astergewächse (Asteraceae), auch als Körbchenblütler bekannt. Die vorgestellte Art ist in Südafrika in der nordwestlichen Kap-Provinz bei Richtersveld beheimatet. Besonders typisch der stark verdickte Stamm, deutlich warzig, durch verhärtete Blattbasen hervorgerufen.

Meist eine ausgeprägte Ruhezeit im Sommer, gegen Herbst erscheinen dann die welligen Blätter, nicht selten auch kleine, gelbe Blüten. Pflege in sehr sandigen Substraten und bei vollsonnigem Stand. Im Sommer während der Ruhezeit trocken halten, erst mit Erscheinen der neuen Blätter wieder vorsichtige Wassergaben. Überwinterung am besten um 12-15 °C.

Vermehrung durch Aussaat, nicht schwierig!



***Mammillaria aureilanata* Backeberg**

Im Jahre 1914 bereits als *M. cephalophora* erstmals aufgeführt, doch wegen ungültiger Beschreibung die jetzige Benennung aus dem Jahre 1938. Herrliche, kleinwüchsige Pflanze aus dem mexikanischen Staat San Luis Potosí bekannt. Auch dazu gab es eine Varietät mit rein weißer, borstenartiger Bedornung.

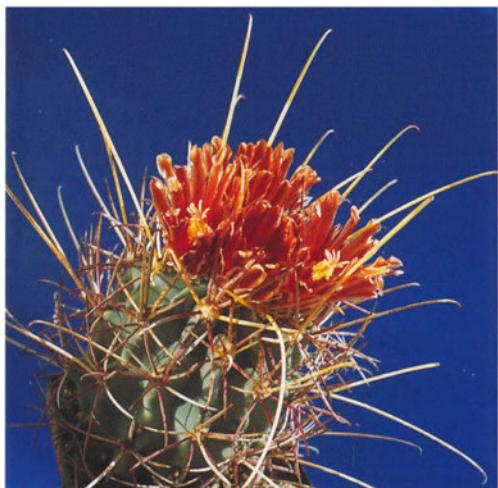
Gedeiht wohl am besten in mineralischen Substraten, dazu möglichst vollsonniger Stand und selbst im Sommer nur geringe Wassergaben. Staunässe also unbedingt vermeiden. Daher auch kühle und absolut trockene Überwinterung erforderlich.

Vermehrung durch Aussaat, doch langwierig.

***Sclerocactus uncinatus* subsp.
wrightii (Engelmann) N. P. Taylor**

Eigentlich ebenfalls eine altbekannte Unterart, die erstmals im Jahre 1859 beschrieben, aber immer wieder in andere Gattungen gestellt wurde. So erst von *Echinocactus* zu *Hamatocactus*, dann mal zu *Thelocactus*, kurz zu *Glandulicactus* und *Ancistrocactus*. Meist unter einem dieser älteren Gattungsnamen auch weit bekannter. Verbreitet von Texas und Neumexiko in den USA bis nach Chihuahua, Mexiko.

Gedeiht in rein mineralischen Substraten hervorragend, wenn auch selbst im Sommer nur sehr vorsichtig und sparsam gegossen werden darf. Dazu ein möglichst warmer und vollsonniger Stand nahe unter dem Glas im Gewächshaus. Trockene Überwinterung um 10-12 °C. Vermehrung durch Aussaat.



***Thelocactus tulensis* subsp. *matudae*
(Sanchez-Mejorada & Lau)
N. P. Taylor**

Erstmals im Jahre 1978 als eigene Art beschrieben, dann aber von Taylor als Unterart zu *T. tulensis* gestellt. Als seinerzeitiger Typfundort wurde Rayones im mexikanischen Staat Nuevo León ausgewiesen.

Recht leicht wachsende Art, die im Sommer auch wiederholt, große Blüten hervorbringt. Wächst vorzüglich in mineralischen Mischungen, dazu kräftige Wassergaben im Sommer mit etlichen Düngergüssen bei hellem, vollsonnigem Stand. Kühle und absolut trockene Überwinterung ist jedoch wichtig!

Vermehrung durch Aussaat.

***Monadenium magnificum*
E. A. Bruce**

Eine hochinteressante Sukkulente aus der umfangreichen Pflanzenfamilie der Euphorbiaceae (Wolfsmilchgewächse). Beheimatet in Tansania, Afrika. Die langen, schlanken Triebe erscheinen aus einer großen, knolligen Wurzel. Recht eigenartig die seitlich angeordneten Blütenstände, unregelmäßig kantig ausgebildet und mit zahlreichen Dornen versehen, dazu prächtig ausfärbt.

Kultur unbedingt in rein mineralischen, gut wasserdurchlässigen Substraten. Im Sommer regelmäßige Wassergaben und recht sonniger Standort, dabei Staunässe vermeiden. Überwinterung trocken, nicht unter 10 °C.

Vermehrung durch Aussaat und Stecklinge.



Jetzt beginnen wichtige Pflegearbeiten

Kulturhinweise für den Monat März

von Dieter Herbel



Eine lästige, aber unerlässliche Arbeit: das Beizen von Samen vor der Aussaat.
Foto: Herbel

Im Vormonat wurden bereits ausführliche Hinweise für die in diesen Wochen beginnenden Umpflanzarbeiten bei Kakteen und vielen anderen Sukkulanten gebracht. Insbesondere im Hinblick auf die Beschaffung von Pflanzgefäßen und Substraten erfolgten umfangreiche Empfehlungen, so dass diese nicht noch einmal behandelt werden müssen.

Das Umsetzen von Kakteen und anderen Sukkulanten kann beginnen

Bei größeren Sammlungen hat es sich durchaus bewährt, erst einen erheblichen Teil der Pflanzen aus den alten Töpfen herauszu-

nehmen, das Substrat gut abzuschütteln und sehr lange, meist ohnehin eingetrocknete Wurzelstränge mit einer scharfen Schere etwa auf ein Drittel der ursprünglichen Länge einzukürzen. Damit eventuelle Schnittwunden wieder gut verheilen und abtrocknen können, gibt man die so vorbereiteten Kakteen wieder in die alten, leeren Töpfe zurück, dazu natürlich auch das Pflanzenetikett, und lässt sie so einige Tage stehen, ehe sie in das neue Substrat eingesetzt werden.

Umsetzen nur bei zu engen Pflanzgefäßen nötig

Meist verwenden wir ja heute überwiegend mineralische Substrate, die sich kaum zersetzen und ein jeweiliges Verpflanzen ist dann eigentlich nur notwendig, wenn die bisherigen Pflanzgefäße zu eng geworden sind. In der Regel soll etwa bei mittelgroßen Pflanzen wenigstens allseitig ein gut fingerbreiter Raum zum Topfrand verbleiben. Ist dieser freie Platz nicht mehr vorhanden, so sollte neu umgesetzt und ein entsprechend größeres Gefäß verwendet werden.

Stark bedornte Kakteen bereiten oft Schwierigkeiten

Besonders stark bedornte Pflanzen kann man übrigens mit einer dicken Manschette aus Zeitungspapier umhüllt ganz problemlos in die Hände nehmen. Aber auch kräftige Arbeitshandschuhe mit einem Lederbesatz leisten dabei gute Dienste. Kleinere Exemplare lassen sich übrigens mit einer längeren Pinzette aufnehmen und festhalten, ohne Dornen abzubrechen oder gar Verletzungen an den Pflanzen zu verursachen.

Substrate ringsum gleichmäßig einfüllen

Bei der früheren Verwendung von Tontöpfen war es üblich, erst einen Topfscherben mit der Wölbung nach oben auf das Abzugsloch zu legen, um eine ausreichende Drainage zu erreichen, was nun bei Kunststofftöpfen und mineralischen Substraten nicht mehr erforderlich ist. Wichtig ist nur, dass die Substratmischung ringsum gleichmäßig eingefüllt wird und keine Hohlräume im Topf verbleiben. Für große Pflanzgefäße wird sich ein flaches Holz zum Nachschieben gut bewähren. Bei kleineren Töpfen genügt es meist, sie ein- bis zweimal leicht aufzustößen, um unerwünschte Hohlräume zu füllen.

Abdecken der Substrate mit Quarzkies

Das nachträgliche Aufbringen einer etwa 5 mm starken Schicht aus grobem Quarzkies bringt zusätzlich erhebliche Vorteile. Zum einen ergibt dies einen optisch recht guten Eindruck, zum anderen wird durch diese Quarzauflage das rasche Verdunsten des Gießwassers, vor allem im Sommer bei großer Hitze, erheblich verzögert.

Man erinnere sich nur an das sofortige Lockern der Beetflächen im Freien nach heftigen Regenfällen, wo ebenfalls die Kapillarwirkung im Hinblick auf eine zu starke Verdunstung unterbrochen wird. Ausführliche Hinweise dazu finden Sie auch bei HERBEL (1998).

Nicht sofort angießen

Mit dem ersten Gießen sollte man noch gut eine Woche warten. Meist ist ohnehin ausreichend Feuchtigkeit in den Substraten, um eine neue Wurzelbildung anzuregen, zum anderen sollten eventuell verletzte Wurzeln vorher gut abheilen, ehe es zu einer unerwünschten Fäulnis an den umgesetzten Pflanzen kommt.

Auch bei den nicht verpflanzten Kakteen und anderen Sukkulanten sollte anfangs nur ganz wenig Wasser gegeben werden. Man beginnt bei nicht behaarten Pflanzen besser mit einem vorsichtigen Sprühen, wo wiederum nur handwarmes Wasser verwendet wird und gut sonnige Witterung herrschen soll. Erst mit

der Entwicklung neuer Wurzeln werden die Wassergaben reichlicher dosiert und mit Beginn der Wachstumsphase auch wiederholt leichte Volldüngergaben mit in das Gießwasser gegeben.

Aussaaten von Kakteen und anderen Sukkulanten immer interessant

Sicher kann man es kaum erwarten, die ersten Aussaaten vorzunehmen. Das bestellte Saatgut ist inzwischen bestimmt eingetroffen und auch von den Samenverteilungen der jeweiligen Sukkulanten-Gesellschaften wird seitens der Mitglieder reger Gebrauch gemacht.

Geeignete Aussaatkästen für das Fensterbrett oder Gewächshaus werden heute in verschiedenen Größen und komplett mit thermostatgesteuerten Bodenheizungen angeboten. Auch aus Resten von Stegdoppelplatten lassen sich maßgerechte Aussaatkästen herstellen, wie sie vor allem in Gewächshäusern den Tischgrößen angepasst werden können. Spezielle Plexiglasstäbe und Klebstoffe, die bei Lichteinwirkung rasch aushärten, erleichtern die Anfertigung ungemein. Mit diesem Material können auch in Gewächshäusern mit recht niedrigen Temperaturen von nur 8-10 °C bei der Überwinterung bereits in diesen Wochen ohne allzu großen Heizaufwand die gewünschten Keimtemperaturen von etwa 25 °C erreicht werden. Erforderliche Bodenheizkabel und Thermostate dazu sind im Fachhandel erhältlich.

Nähere Hinweise zum Aussäen selbst, zu geeigneten Aussaatssubstraten, den richtigen Gefäßen und zum unerlässlichen Beizen finden Sie u.a. bei HERBEL (1997).

Literatur:

- HERBEL, D. (1997): Kakteen und andere Sukkulanten – erfolgreich aussäen. – Kakt. und Sukk. **48**(2): 28-29, (3): 64-66, (4): 89-90.
HERBEL, D. (1998): Splitt und Kies zum Abdecken von Töpfen. – Kakt. and. Sukk. **49**(19): 19-20.

Dieter Herbel
Elsastraße 18
D - 81925 München

Im nächsten Heft . . .

Kuba - Rum, wunderbare Latino-Musik, herrliche Strände und ein markanter „Massimo Leader“: Auch botanisch hat die Insel indes einiges zu bieten, wie uns Edwina Pfendbach in einem großen Beitrag zeigt.

Insbesondere wird sie uns zu einem bislang völlig unbekannten Fundort von *Melocactus acunae* führen, der nur deshalb entdeckt wurde, weil er der Landbewirtschaftung zum Opfer fallen sollte.

Weiter im nächsten Heft: Wir werden uns auf eine kleine Weltreise in Sachen Sukkulanten begeben. Die Reiseziele: die Insel Sokotra mit einer extrem gefährdeten *Duvaliandra*, das nördliche Mexiko, Arizona und Bolivien, beziehungsweise Peru. Und wir werden natürlich wieder viele Pflegetipps geben, um den Sukkulanten in unseren heimischen Gefilden die besten Lebensbedingungen bieten zu können.



Und zum Schluss . . .

„In der Welt der Kakteen gibt es noch weiße Flecke, Gebiete, deren Pflanzen uns bisher unbekannt sind. (...) Die Pflanzenjagd spielt sich auch in immer noch freier Wildbahn ab, die so ursprünglich ist, wie eh und je und vom heißen Tropenbusch über die Wüsten und steinigen Einöden hinauf zu den kalten Hochebenen der Anden reicht. Hier ist der Pflanzenjäger ganz auf sich gestellt wie in den längst vergangenen Tagen die alten Weltumsegler. (...) Und hinter den fast unwirklich anmutenden Pflanzengestalten sieht man von Ufern ein Stück Geschichte des Kontinents.“

Ist die „Kakteenjagd“ in einer Zeit von GPS (global positioning system) wirklich noch ein Abenteuer, wie Curt Backeberg das in seinem Buch „Wunderwelt Kakteen“ wortgewaltig beschreibt, wenn man mit Digitalkamera und satellitengestützter Positionsbestimmung auf der Suche nach Pflanzen ist? Ich denke: Ja! Man muss sich nur abseits ausgetretener Pfade auf den Weg machen. Auch wenn es keine neue Art ist, die dabei entdeckt wird – die Ruhe und Ursprünglichkeit von Landschaft, die Vielfalt von Natur ist stets der Entdeckung wert.

Gerhard Lauchs

© Die monatlich erscheinende Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulanten“ wird herausgegeben von der Deutschen Kakteen-Gesellschaft (DKG), der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde (GÖK) und der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft (SKG). Die Autoren verantworten den Inhalt der von ihnen verfassten Artikel sowie alle weiteren Angaben dazu selbst. Die Beiträge dürfen keine Angaben enthalten, die einer Werbung gleich kommen. Die vom Autor vertretene Ansicht gibt nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Die Autoren sind dafür verantwortlich, dass Veröffentlichungsrechte an Text und benutzten Illustrationen gewährleistet sind.

Für die auf Kosten der Herausgeber angefertigten Lithos, Texte usw. erhalten die Herausgeber das uneingeschränkte Nutzungsrecht. Über die Veröffentlichung von Beiträgen und Zuschriften entscheidet die Redaktion. Sie behält sich vor, diese zu bearbeiten oder zu kürzen.

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen Beiträge nebst Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung der Herausgeber. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Impressum

Kakteen und andere Sukkulanten

Erscheinungsweise: monatlich

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Oos-Straße 18, D-75179 Pforzheim

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde,
Buchenweg 9, A-4810 Gmunden

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Alte Dübendorfer Strasse 12, CH-8505 Dietlikon

Verlag

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Geschäftsstelle, Oos-Straße 18, D-75179 Pforzheim
Tel. 07231/28 15 50, Fax 07231/28 15 51

Technische Redaktion

Gerhard Lauchs, Weitersdorfer Hauptstraße 47,
D-90574 Roßtal

Tel. 09127/5785 55, Fax 09127/5785 56
E-Mail: Redaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de
E-Mail: g.lauchs@odn.de

Redaktion Wissenschaft und Reisen, Karteikarten

Detlev Metzing, Holtumer Dorfstraße 42
D-27308 Kirchlinteln, Telefon + Fax 04230/1571
E-Mail: Redaktion.Wissenschaft@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Redaktion Hobby und Kultur

Dieter Herbel, Elsastraße 18, D-81925 München
Tel. 089/95 59 55

Landesredaktion (Gesellschaftsnachrichten)

Deutschland:

Ralf Schmid, Bachstelzenweg 9, D-91325 Adelsdorf
Tel. 09195/92 55 20, Fax 09195/92 55 22
E-Mail:

Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Schweiz:

Christine Hoogeveen
Kohlfirststrasse 14, 8252 Schlatt
Tel. 052/6 57 15 89, Fax 052/6 57 50 88
E-Mail: hoogeveenfc@swissonline.ch

Österreich:

Dipl.-Ing. Dieter Schornböck, Gottfried Winkler
Dürwaringstraße 59/1/8
A 1180 Wien

Telefon, Fax: (+43 (0) 1 - 470 64 08
E-Mail-Adressen
dieter.schornboeck@cactus.at
gottfried.winkler@cactus.at

Satz und Druck:

Druckhaus Münch GmbH
Christoph-Krautheim-Straße 98, 95100 Selb
Tel. 09287/85-0, Fax 09287/85 53
E-Mail: vorstufe@druckhaus-muench.de

Anzeigen:

U. Thumser, Keplerstraße 12, D-95100 Selb
Telefon +49 9287/96 57 77, Fax +49 9287/96 57 78
E-Mail: m.thumser@druckhaus-muench.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 22 / 1. 1. 2000

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

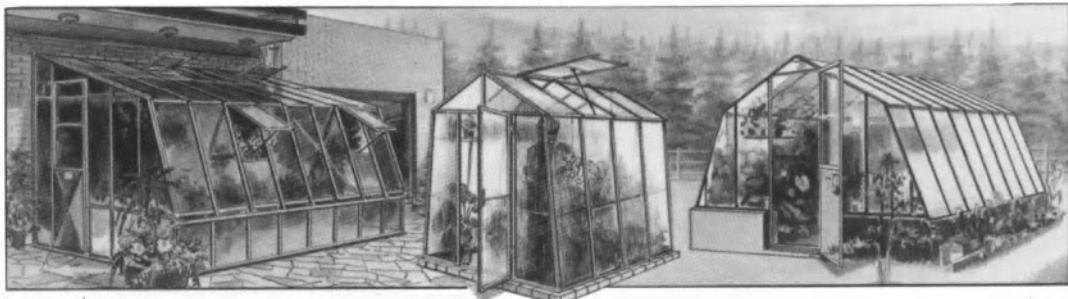
Manuskripte können – je nach Thema – eingereicht werden bei den Redaktionen „Wissenschaft und Reisen“, „Hobby und Kultur“ oder „Karteikarten“. Hinweise zur Abfassung von Manuskripten können bei der Geschäftsstelle der DKG bestellt werden (alle Adressen siehe oben).

Dieses Heft wurde auf chlorfreiem Papier gedruckt.

TERLINDEN®

TRANSPARENTES BAUEN

Das Original-HOBBY-Gewächshaus.



Alle Haustypen in feuerverzinkter Stahlkonstruktion. Energiesparendes Verglasungs-System. Spezial-Garten-glas oder Stegdoppelplatten.

Einfache Selbstmontage.
Großes Ausstattungsprogramm.
Bitte fordern Sie unseren HOBBY-Prospekt an!

Terlinden Abt. A1 46509 Xanten · Tel. 0 28 01/40 41 · Fax 0 28 01/ 61 64

**LIVING
ROCK**



Turbinicarpus

riesige Auswahl von Arten und Standortformen

Turbinicarpus-Hybriden
einzigartige Vielfalt,
viele neue Kombinationen

außerdem: *Ariocarpus*, *Epithelantha*

Fordern Sie gleich meine Pflanzenliste an!
Versand ab April 2003, ausschließlich Kulturpflanzen!

Marcus Behringer, Lehmgrubenstr. 23, 97299 Zell
Tel./FAX 0931/461596, e-Mail: livingrock@addcom.de



**Sonntag, 23. März
von 10 – 17 Uhr geöffnet**

Am 14. März erwarten wir
eine Sendung
Kakteen und Sukkulanten

Kriechel Kakteen

56743 Mendig, Heinrich-Heine-Straße

Telefon 02652/2261

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-17 Uhr, Sa. 9-14 Uhr

SUKKULENTEN - LEXIKON

- **Band 1: Einkeimblättrige Pflanzen**, Monocotyledonen (Eggl.), 2001, xvi, 367 S. u. 32 Taf. mit 227 Farbfotos, geb. (SU), € 99,- (engl. Ausgabe/edition € 95,-)
- **Band 2: Zweikeimblättrige Pflanzen**, Dicotyledonen (Eggl.), 2002, xix, 579 S. u. 64 Taf. mit 487 Farbf., geb. (SU), € 129,- (engl. Ausgabe/edition € 127,-)
- **Band 3: Asclepiadaceae**, Seidenpflanzengewächse (Albers & Meve), 2002, xvi, 332 S. u. 48 Taf. mit 332 Farbf., geb. (SU), € 99,90 (engl. Ausgabe/edition € 106,95)
- **Band 4: Crassulaceae**, Dickblattgewächse (Eggl.), 2003, ca. 424 S. u. 48 Taf. mit 288 Farbf., geb. (SU), ca. € 99,90 (engl. Ausgabe/edition, ca. € 106,95)
die deutsche Ausgabe erscheint Mitte April; english edition app. March

Vorteilskauf:

Sajeva & Costanzo: Succulents, engl., 239 S., 1200 Farbf., kart., € 33,-

Sajeva & Costanzo: Succulents II, engl., 234 S., 1200 Farbf., geb. (SU), € 55,-
Sparpreis, zusammen für nur € 80,- (Sie sparen € 8,-)

Aktuelles Verzeichnis Sukkulenteratur 2003-3 kostenlos auf Anfrage. Rückgabe von BÜCHERN innerhalb 14 Tagen nach Lieferung (Inland). Portofreier Versand ab € 100,- Warenwert in Deutschland, Benelux und Österreich. Versand an Besteller ohne Kundenkonto und Export gegen Vorauszahlung. Lieferung ab € 10,- Warenwert.

VERSANDBUCHHANDEL & ANTIQUARIAT

fon (0202) 703155 fax (0202) 703158 e-mail joergkoepper@t-online.de
Jörg Köpper · Horather Str. 169 · D-42111 Wuppertal



PRINCESS ISOLIERGLASHAUS

20 mm – Acrylverglasung, UV durchlässig
fast keine Kältebrücken, jede Menge Lüftungsflächen, durchdachte Inneneinrichtung, kräftige Alukonstruktion. Wir senden Ihnen gerne unsere Prospekte mit Typen von 2x2 bis 4x10m, Sattel- und Pultdächer. Sie erhalten eine Menge handfester Informationen. Eine Entscheidungshilfe.

PRINCESS GLASHAUSBAU GmbH

A 5084 Großmain-Wartberg; Salzburger Str. 340
Tel.: 0043-662-851930 · Fax: 0043-662-8519301
www.princess-glashausbau.at

**Machen Sie sich's leicht,
lassen Sie sich Substrat schicken!**
Kakteenerde je 20 Liter nur 7,50 €

719/3 **mineralisch** (Gewicht ca. 25kg)
720/3 **mit 25% Humus** (Gewicht ca. 23kg)
756/3 **Blähtonsplit NEU!** (Gew. ca. 20kg)
(Paket bis 30kg in Deutschland nur 6,95 €)

Dazu passende Töpfe im Angebot:

| | | | | |
|-------|------------|--------------|--------------|---------|
| 201/3 | 100 | Vierecktöpfe | Gr.6 | 4,10 € |
| 203/3 | 100 | Vierecktöpfe | Gr.8 | 5,70 € |
| 205/3 | 100 | Vierecktöpfe | Gr.10 | 7,80 € |
| 207/3 | 100 | Container | 7x7 | 5,20 € |
| 209/3 | 100 | Container | 9x9 | 8,20 € |
| 211/3 | 100 | Container | 13x13 | 19,00 € |



Frank Götz
Pflanzenzubehör
Ammerweg 6
76476 Bischweier
Tel. (07222) 94 93 51
Fax: (07222) 94 93 52

Einkaufen rund um die Uhr im Internet:
www.goetzpflanzenzubehoer.de

Angebot gültig bis 31.3.2003

VOSS
*Gewächshaus
Ideen*



VOSS 

Rechteck-, Anlehn und Rundgewächshäuser. Selbstverständlich realisieren wir auch individuelle Sonderanfertigungen!

55268 Nieder-Olm
Gewerbegebiet II
Telefon 06136-915 20
Telefax 06136-915 291
www.voss-ideen.de
E-Mail: info@voss-ideen.de

Kakteengärtnerei Albert Plapp

D-84178 Jesendorf (Nb.) · Drosselweg 5-7 · Tel. 0 87 44 / 83 66 · Fax 0 87 44 / 86 56

Aktionswoche vom 7. - 16.03.2003 von 9-18 Uhr!

Für Einkäufe in unserer Gärtnerei erhalten Sie ab sofort 10 % Rabatt auf alle Pflanzen!
Es soll ein kleiner Ausgleich für die gestiegenen Spritkosten sein.

Besucher sind das ganze Jahr über nach Voranmeldung herzlich willkommen!

Laufend aktualisiertes Pflanzenangebot im Internet!

Kakteen-Online Shop unter <http://www.kakteen-plapp.de>